Willkommen in AUE-BAD SCHLEMA

Informationsbroschüre für Bürgerinnen, Bürger und Gäste unserer Stadt

www.aue-badschlema.de

STADTWERKE
AUE-BAD SCHLEMA
SWA
ENERGIE. GANZ NAH.
Miriquidi
NATURSTROM
Aus Liebe zur Natur.
Nutzen Sie
einfach unseren
Online-Tarifrechner.
VEILCHENSTROM
& VEILCHENGAS
Für die Haushalte der Region.
Unterstützen Sie aktiv die Region
und leisten Sie Ihren Beitrag zum Schutz
unserer Natur.
www.swaue.de

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema, sehr geehrte Gäste,

im Januar 2019 fusionierten die Große Kreisstadt Aue und die Gemeinde Bad Schlema zur Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema. In der vorliegenden Broschüre liegen nun Daten, Fakten, Wissenswertes und Interessantes über die neu entstandene Stadt in zusammengefasster Form vor.
Trotz der medialen Angebote, die in Aue-Bad Schlema von Internetpräsenz über soziale Medien bis hin zu Podcast-kanälen reichen, greifen viele gern auf Informationen in gedruckter Form zurück, dem wollen wir gern Rechnung tragen, auch wenn im Laufe der Zeit vielleicht das eine oder andere an Aktualität nicht gewährleistet werden kann.

Deshalb mein Tipp:
Sollte Sie eines der Themen besonders interessieren, nutzen Sie parallel die medialen Angebote oder den Service der Stadtinformation.

Ungeachtet dessen haben Broschüren, wie diese mittlerweile auch Sammlerinteresse, zumal viele historische Fakten, Geschichten und Ereignisse wiedergegeben werden, deren Aktualität nicht gefährdet ist.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen

Heinrich Kohl
Oberbürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

3 Grußwort
6 Branchenverzeichnis
12 Willkommen in der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema
14 Allgemeine Kontaktdaten | Social Media
16 Das neue Wappen
18 Zahlen – Daten – Fakten
20 Ausgewählte Straßennamen
22 Die Historie von Aue und Bad Schlema
27 Rundgang durch Aue
30 Ein Rundgang durch das Bad Schlemaer Kurviertel
32 Vom Auer Berggeschrei zur industriellen Entwicklung
34 Bergbau im Schlematal
36 Die Wismut
38 Bademädchen und Blaufarbenwerker
40 Gewerbegebiete mit Bebauungsplan
44 Frischemarkt Bad Schlema
48 Die Stadt der Brücken
52 Brunnen
56 Carolateich
58 Denkmale von Aue
61 Denkmale Bad Schlemas
62 Kunstschätze
64 Kultur
72 Sport und Gesundheit
85 Veranstaltungen
90 Partnerstädte
92 Ortsteile
96 Schulen
100 Kindertagesstätten
105 Sportstadt
110 Der Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e. V.
111 Städtische Einrichtungen
122 Stadtverwaltung
125 Wichtige Adressen zur Hilfe und Selbsthilfe
126 Bürgerhaus / Mehrgenerationenhaus Aue
128 Helios Klinikum Aue
130 IGA – Industrie- und Gewerbevereinigung Westerzgebirge e. V.
131 Kirchen von Aue
139 Alberodaer Kirche
140 Bad Schlemas Kirchen
142 Impressum

Link zur Online-Broschüre

Link zur Homepage der Stadt

Ihr Kieferorthopäde

in Lauter-Bernsbach & Marienberg

www.kfo-hertig.de

DS Holger Hertig

Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht

LNB

SCHMERZTHERAPIE

nach Liebscher & Bracht

PRAXIS

1 Schmerzpunktpressur
zur Beseitigung von Muskelschmerzzuständen

2 Engpassdehnübungen
zur Muskellockerung

3 Fascienlockerung
mittels Durchwalken mittels spezieller Fascienrollen

4 LNB - Motion-Kurs
zur Tiefenlockerung und Training des gesamten Bewegungsapparates

LNB ist keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung.

Wo wir sind:

Hauptstraße 11
08315 Lauter-Bernsbach
T 03771 54356

Kirchstraße 26
09496 Marienberg
T 03735 609667

BRANCHENVERZEICHNIS DER INSERENTEN

A

Abwasserentsorgung
Zweckverband Abwasser Schlematal
www.zast-schlematal.de 136

Apotheken
Markt-Apotheke
www.marktapotheke-aue.de 117

Schwanen Apotheke
www.schwanen-apotheke-aue.de 117

Architektur- und Ingenieurbüro
AIA-Aue GmbH
www.aia-gmbh.de 7

Autohäuser
Autohaus Aue GmbH
www.ford-aue.de 37

E.M.G. Automobile
www.emgautomobile.de 45

Oppel Automobile
www.oppel-automobile.de 19

B

Bäcker
Stollenmanufaktur Erzgebirge
Bäckerei & Konditorei Schellenberger
www.stollenmanufaktur-erzgebirge.de 53

Bildflug und Geodaten
Geoplana
www.geoplana.de 146

Bildungseinrichtung
WBS Training AG
www.wbstraining.de 46/47

Buchhandlung
Buchhandlung Fischer
www.buchhandlung-aue.de 97

E

Elektriker
Harald Hausmann Elektroinstallation
www.hausmann-elektro.de 45

F

Fahrzeugtechnik
Rupf SPW Technologies
www.rupf-industries.com 41

Festival
Europäisches Blasmusikfestival
www.blasmusikfest.eu 88

Finanzberatung
Verbraucher Shop Aue
www.verbrauchershop-aue.de 19

Friseur
Akohair | Genossenschaft des Friseurhandwerks eG Aue
www.akohair-aue.de 17

G

Gastronomie
Beatus | Hotel am Kurhaus
www.am-kurhaus.com 143

Neue Thüringer Klause
https://thueringer-klause.de 57

Popella Genusshandwerk
www.popella-genusshandwerk.de 55

Gebäude- und Industriereinigung
Tip-Top Dienstleistungen GmbH
www.tip-top-online.de 15

Gesundheitsbad
Actinon
Gesundheit & Wellness in Bad Schlema
www.bad-schlema.de 57

H

Hausgeräte & Küchen
Euronics Weichhold
www.weichhold-aue.de 25

ALBERT SCHMUTZLER
SCHNITT- UND STANZWERKZEUGE

Basteiweg 2 (Gewerbegebiet Alberoda)
08280 Aue (Sachsen)

Telefon 03771 59892-0
Telefax 03771 59892-100

frank.schmutzler@werkzeugbau-schmutzler.de

Architektur - Ingenieurbau - Landschaftsarchitektur - Stadtplanung

AIA-Aue GmbH
Wasserstraße 15, 08280 Aue/ Sachsen
Tel. 03771/159-0, Fax 03771/159-116
aia-hochbau@t-online.de, aia-tiefbau@t-online.de
www.AIA-GmbH.de

Tragwerksplanung - Tiefbau - Bauüberwachung - Projektsteuerung

TEICHMANN UMZÜGE®
Preiswert umziehen

- Nah- und Fernumzüge
- Seniorenumzüge
- Haushaltsauflösung
- Möbelaufzug
- Komplettservice
- inkl. Versicherung

Schlemaer Straße 6–8 · 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771/551511

www.teichmann-umzuege.de

Hotel
Hotel am Kurhaus
www.am-kurhaus.com 143

Neue Thüringer Klause
https://thueringer-klause.de 57

K

Kfz-Werkstätten
Auto- & Reifenservice Heinz
Lößnitzer Straße 96 | 08280 Aue 15

Car-Lack GmbH Schwarzenberg
www.car-lack-gmbh.de 9

Kfz-Service Drechsel
www.kfz-service-drechsel.de 25

Premio Reifen- und Autoservice
www.premio-poeschl.de 43

Kieferorthopädie
DS Holger Hertig
www.kfo-hertig.de 5

Klinik
Helios Klinikum Aue
www.helios-gesundheit.de/aue 129

Kommunikationslösungen
Telefonbau und Zeiterfassung GmbH
www.telezeit-aue.eu 23

L

Lackiererei
Car-Lack GmbH Schwarzenberg
www.car-lack-gmbh.de 9

M

Makler
Hein Immobilien
www.hein-immobilien.de 11

Maschinenbau
Rupf SPW Technologies
www.rupf-industries.com 41

Metallarbeiten
Steel-Design Tom Eglinski
www.steel-design-eglinski.de 37

Zimmerei & Metallbau Zeeh
zeeh_rob@web.de 93

Möbelhaus
Möbelhaus Illing
www.moebelhaus-illing.de 145

Modellbau
Modellbau Ingo Leistner
www.mb-leistner.de 41

P

Parfümerie
Parfümerie Aurel Otto
www.aurelparfuemerie.de 23

Pflege und Betreuung
Diakonie Erzgebirge
www.diakonie-erzgebirge.de 119

Senioren- und Pflegezentrum
Aue-Eichert gGmbH
www.pflegeheim-eichert.de 121

R

Raumausstatter
Raumausstatter Heydel
www.raumausstatterheydel.de 95

S

Sanitär und Heizung
EL-HEI-SA
Haus- und Industrietechnik
www.elheisa.de 145

Elements Thierfeld
www.elements-show.de 95

Schaltanlagenbau
Hausmann Elektro GmbH
www.hausmann-sab.de 45

CAR-LACK

Car-Lack GmbH Schwarzenberg

Verwaltung / Lackiererei
Schneeberger Str. 69
08340 Schwarzenberg
info@car-lack-gmbh.de
Tel.: 03774/23344

Werkstatt
Schneeberger Str. 88
08340 Schwarzenberg
werkstatt@car-lack-gmbh.de
Tel.: 03774/5092588

Lackiererei für PKW, LKW, Bus und Industrie

Abschlepp-/Bergedienst Krandienstleistungen

KFZ-Meisterwerkstatt, Unfallinstandsetzung

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen

Filiale Reinsdorf
Kirchstr. 49
08141 Reinsdorf
Tel.: 0176/43657675

24H - NOTFALLTELEFON
0176/93537707
www.car-lack-gmbh.de

Schuhorthopädie
Auer Schuhorthopädie GmbH
www.auer-schuhorthopaedie.de 13

Stadtwerke
Stadtwerke Schneeberg
www.silberstrom.de 91

SWA Stadtwerke Aue-Bad Schlema
www.swaue.de 2

Steuerberater
SD & Partner Steuerberater
www.sd-partner.eu 13

U

Umzug
Teichmann Umzüge
www.teichmann-umzuege.de 7

V

Vereine
Bergmannsblasorchester
Aue-Bad Schelma e. V.
www.bergmannsblasorchester.de 89

FC Erzgebirge Aue e. V.
www.fc-erzgebirge.de 144

Verkehr
Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
www.rve.de 136

SDG Sächs. Dampfeisenbahngesellschaft mbH | Fichtelbergbahn
www.fichtelbergbahn.de 136

W

Wellness
Actinon
Gesundheit & Wellness in Bad Schlema
www.bad-schlema.de 57

Werkzeugbau
Albert Schmutzler
frank.schmutzler@werkzeugbau-schmutzler.de 23

Wohnungsgenossenschaften
Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH
www.wbg-aue.de 93

Wohnungsgenossenschaft „Wismut“ Aue/Lößnitz eG
www.wg-wismut.de 11

Wohnungsbaugenossenschaft eG Aue-Zelle
www.wbg-aue-zelle.de 15

Z

Zimmerei
Zimmerer & Metallbau Zeeh
zeeh_rob@web.de 93

Zoohandlung
Zoo-Mitte
www.zoohandlung-queck.de 23

Wohnungsgenossenschaft „Wismut“ Aue/Lößnitz eG

Unternehmensziel:

eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft

Emil-Teubner-Straße 16a • 08280 Aue
Telefon 03771 55920 und 03771 22573
Telefax 03771 559223
www.wg-wismut.de

Auf die Auer Friedenskirche auf dem Zeller Berg weist auch ein Schild an der Autobahn hin.
Jana Hecker

WILLKOMMEN IN DER GROSSEN KREISSTADT AUE-BAD SCHLEMA

Die Stadt der Brücken setzt gemeinsam mit Bad Schlema Segel! Erleben Sie den Zauber der Brücken- und Sportstadt mit den Bürgerhäusern im Jugendstil, Brücken aus verschiedenen Epochen, der Heimat des FC Erzgebirge Aue und vieler anderer Sportvereine, Schwimmhalle, Tiergarten, Stadtmuseum, Klösterlein, Weißer Erdenzeche und weiteren Freizeiteinrichtungen und genießen Sie die Angebote des Kurortes Bad Schlema mit dem Gesundheitsbad ACTINON, dem Golfpark Westerzgebirge, den Kurparkanlagen, dem historischen Backhaus, Besucherbergwerk, Minigolfanlage, Duftgarten, Wildgehege, Planetenwanderweg, Feuerwehroldtimermuseum, Museum Uranbergbau, dem Blasmusikfestival und vielem mehr. ◄

Auer Schuhorthopädie GmbH

Bockauer Straße 30
08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 / 22357 u. 22174 | Telefax 03771 / 254787
www.auer-schuhorthopaedie.de

Unsere Filialen

Stollberg
Herrenstraße 14
Tel. 037296 549710

Freiberg
Berthelsdorfer Straße 7
(Nähe Wernerplatz)
Tel. 03731 31008

Eibenstock
Schönheider Straße 2
(Eingang Schneeberger Straße)
Tel. 0176 93570527

Hartenstein
Rudolf-Breitscheid-Straße 15
Tel. 0175 6923070

Werdau
Plauensche Straße 60
(Sidonienhof)
Tel. 0170 5083319

Thalheim
Hauptstraße 13
Tel. 03721 2696937

Zwönitz
Mühlberg 9
Tel. 037754 2240

Unsere Leistungen

- Beratung bei Fuß- und Schuhproblemen
- Einlagenversorgung
- Modische orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerversorgung
- Konfektionsschuhe für Einlagen / Diabetiker / Rheumatiker
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Arbeitssicherheitsschuhversorgung
- Weitere Leistungen auf Anfrage

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 17 Uhr
Hausbesuche und andere Termine nach Vereinbarung

SD&Partner Steuerberater

Sascha Gleitsmann & Denise Fischer-Ziebe

Schneeberger Straße 29
08280 Aue

Telefon 03771/56463-0
Fax 03771/56463-29

kanzlei@sd-partner.eu

www.sd-partner.eu

ALLGEMEINE KONTAKTDATEN | SOCIAL MEDIA

Kontakt

Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema
Goethestraße 5
08280 Aue

Verwaltungsstandort Aue 03771 2810
Gästeinfo Bad Schlema 03772 380450
Bürgerbüro Bad Schlema 03772 380433

info@kurort-schlema.de | stadtinformation@aue.de

Internet

www.aue-badschlema.de
www.bad-schlema.de
www.kurort-schlema.de
www.kur-schlema.de

Facebook

www.facebook.com/Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema
www.facebook.com/KurortBadSchlema
www.facebook.com/BadSchlemaerBrunnenmaedchen
www.facebook.de/gesundheitsbadactinon

Instagram

www.instagram.com/aue_bad_schlema
www.instagram.com/gesundheitsbadactinon

YouTube

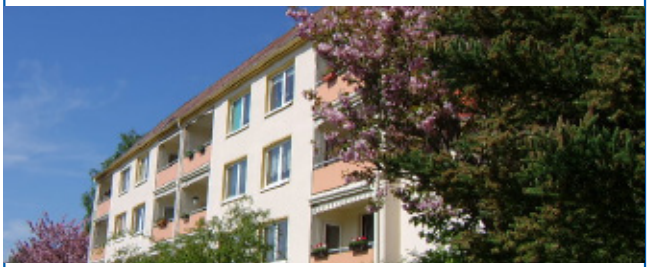
https://www.youtube.com/(Grosse Kreisstadt Aue-Bad Schlema)

Podcast

Auf unserem Podcast Kanal https://aue-badschlema.podigee.io
finden Sie neben dem Kulturkanal https://Aue-badschlema-hoert.podigee.io
außerdem die Kanäle:
https://Aue-badschlema.podigee.io (News)
https://Neuesausdemschacht.podigee.io (Alles zum „Tag der Sachsen“)

Bei „Neues aus dem Schacht“ ist unter anderem ein Hörbuch für Kinder freigeschaltet. Bademädchen und Blaufarbenwerker nehmen die Zuhörer mit auf einen stadthistorischen Rundgang durch Aue-Bad Schlema.

Wohnungsbaugenossenschaft eG
Aue-Zelle



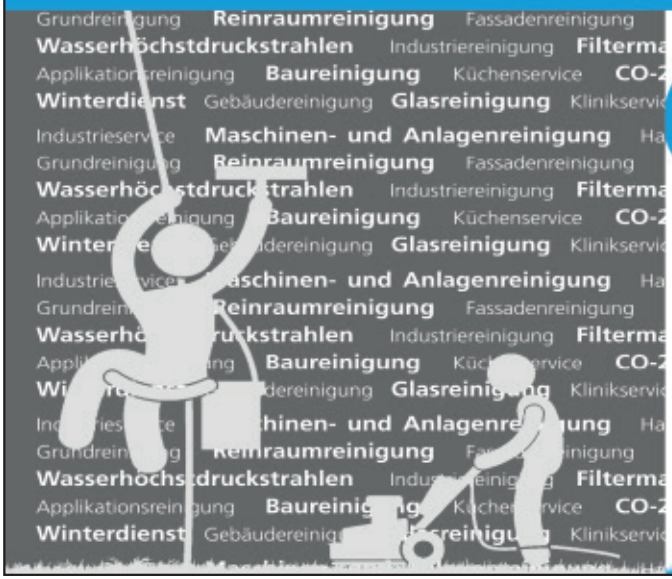
Für schönes und sicheres Wohnen in bester Lage von Aue.

Bergmannstraße 11a | 08280 Aue
Telefon 03771 53370
www.wbg-aue-zelle.de
wbg-aue-zelle@t-online.de

Auto- & Reifenservice
HEINZ
KFZ-Meister Immanuel Heinz

Lößnitzer Straße 96 (ggü. Stadion)
08280 Aue
Telefon 03771 5656690

INNOVATIVE DIENSTLEISTUNGEN MIT TRADITION



TIP-TOP®
DIENSTLEISTUNGEN

TIP-TOP Dienstleistungen GmbH
Niederlassung Aue

Dr.-Otto-Nuschke-Straße 28
08280 Aue

E-Mail: aue@tip-top-online.de
Telefon: +49 3771 514 28

www.tip-top-online.de

DAS NEUE WAPPEN VON AUE-BAD SCHLEMA

Beschreibung
In Blau eine goldene Holzbrücke darunter ein silberner Springbrunnen mit drei Fontänen; darüber schwebend ein von Rot und Silber schräg rechts geteilter Schild, oben links ein silbernes Zahnrad, oben rechts schrag gekreuzt ein silberner Schlägel und ein silbernes Eisen.

Historie
Die Stadt Aue-Bad Schlema (Erzgebirgskreis) besteht aus den Ortsteilen Alberoda, Aue, Bad Schlema und Wildbach. Sie greift in ihrem Wappen die wesentlichen Elemente der bisherigen Wappen der ehemalig eigenständigen Kommunen Aue und Bad Schlema auf.

Die goldene Brücke im Wappen steht symbolisch für die beiden hölzernen Brücken über die Mulde (Sandbrücke) und das Schwarzwasser (Zellbrücke) im Stadtteil Aue. Diese waren seit Anfang des 16. Jahrhunderts neben Furten die einzigen Verkehrsverbindungen über die Flüsse und damit für die Entwicklung des Bergbaus und Hüttenwesens bedeutsam.

Der silberne Springbrunnen findet als Symbol für die Radonquellen in Bad Schlema Aufnahme in das Wappen. In dem Ortsteil entwickelte sich nach 1918 das stärkste Radiumbad der Welt. Seit Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts gehörte Bad Schlema zu den bedeutendsten Kurorten in Deutschland. Am 18. Januar 2005 verlieh die sächsische Staatsregierung dem Kurort Schlema das Prädikat „Bad“, nachdem er bereits seit dem 29. Oktober 2004 wieder anerkanntes Radonheilbad war. Der Ort ist der erste, dem diese Bezeichnung nach 1990 zuerkannt wurde.

Der von Rot und Silber dreimal schräg rechts geteilte Schild geht auf die Schönburgschen Herrschaften zurück, zu denen die Ortsteile Wildbach und Alberoda seit dem 15. Jahrhundert gehörten.

Prägend für die Entwicklung der heutigen Großen Kreisstadt war der Abbau und die Verarbeitung von Erzen und Kaolinerde seit dem 16. Jahrhundert. Nach dem zweiten Weltkrieg kam der Abbau von Uran durch die Wismut dazu.

Schlägel und Bergeisen waren historisch die wichtigsten Werkzeuge im Gezähe des Bergmanns und befinden sich daher als international gebräuchliches Symbol für den Bergbau im Wappen. Seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert bestimmen zunehmend Betriebe der Metallverarbeitung, des Maschinenbaus und der Textilverarbeitung die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Als Symbol dafür befindet sich ein Zahnrad im Wappen.

Flagge
Drei gleichbreite Links- bzw. Querstreifen in den Farben Weiß-Blau-Gelb mit in der Mitte aufgelegtem Stadtwappen.

Gestaltet wurde das Wappen im Auftrag vom Heraldiker Michael Zapfe. Aus mehreren Entwürfen wählte der Stadtrat der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema einen Wappenentwurf aus, welcher nach mehreren Korrekturen und Änderungswünschen des Stadtrates (vor allem hinsichtlich der Brunnendarstellung) schließlich am 15. Dezember 2020 beschlossen und anschließend (am 23.02.2021) vom zuständigen Landratsamt genehmigt wurde. Die Stellungnahme des sächsischen Staatsarchives erfolgte am 14. August 2020.

Verwendbar sind Wappen und Flagge seit dem 15. Mai 2021 nach der Anpassung der Hauptsatzung und deren öffentlichen Bekanntmachung am 14. Mai 2021. ◄

Genossenschaft des Friseurhandwerks eG Aue

IHR PARTNER FÜR FRISUR UND KOSMETIK

Damen- und Herrensalon
Wettinerstraße 21
Tel. 20980

Kosmetik- und Fußpflegesalon
Wettinerstraße 21
Tel. 24409

Damen-, Herren-, Kosmetik- und Fußpflegesalon
R.-Schumann-Straße 3
Tel. 551091

Damen-, Herren- und Fußpflegesalon
Altenheim
Tel. 154120

Damen-, Herren-, Kosmetik- und Fußpflegesalon
Poststraße 11
Tel. 22720

Damen-, Herren-, Kosmetik- und Fußpflegesalon Eichert
Solinger Straße 11
Tel. 24901

Damen-, Herren- und Fußpflegesalon
Altenpflegeheim Lößnitz, Ringstraße 13
Tel. 366117

Damen-, Herren- und Kosmetiksalon
Zschorlau, August-Bebel-Straße 50
Tel. 479951

Damen-, Herren- Kosmetik- und Fußpflegesalon
Lauter, Markt 6
Tel. 251525

ZAHLEN – DATEN – FAKTEN

Postleitzahl

Nach der Umbenennung der doppelten Straßennamen, über deren Umbenennung der Stadtrat im November entschieden hatte, wird voraussichtlich Mitte 2022 die neue, einheitliche Postleitzahl 08280 für Aue-Bad Schlema gelten. *Siehe „Wussten Sie …“ – Seite 21*

Gesamteinwohnerzahl

Aue / Alberoda ca. 15.800
Bad Schlema / Wildbach ca. 4.500
Gesamt ca. 20.300 (jetzt größte Stadt im Erzgebirgskreis)

Gesamtfläche

der Stadt und die jeweiligen Fläche der einzelnen Ortsteile

Die Gesamtfläche von Aue beträgt 20,94 km² davon
OT Alberoda 6,35 km² und OT Aue 14,59 km².

Die Gesamtfläche von Bad Schlema beträgt 15,54 km² davon
OT Wildbach 5,69 km² und OT Niederschlema und Oberschlema 9,85 km².

Fläche: 21,1 qkm Aue + 15,5 qkm Bad Schlema = 36,6 qkm

Höhenlage Aue-Bad Schlema

Höhenlage: von 330 m auf 564 m ansteigend in Aue
Höhenlage Bad Schlema von 350 m auf 450 m ansteigend

Verkehrsanbindung

Autobahnen A72 und A4 (Abfahrt Meerane).
Bundesstraßen B 101, B 169 und B 283 und der Autobahnzubringer S 255.

Busverbindungen Aue – Erzgebirge – Zwickau – Vogtland.
Bahnverbindungen Aue – Chemnitz – Zwickau – Karlsbad.
Bahnverbindungen Chemnitz – Aue.
Busverbindung Bad Schlema – Aue – Chemnitz.

VERBRAUCHERSHOP AUE

Wir vergleichen, damit es sich für Sie lohnt!

Jana Schubert

Dr.-Külz-Straße 4
08280 Aue

Telefon 03771 219205
Fax 03771 219207

jana.schubert99@gmail.com
www.verbrauchershop-aue.de

Leistungen

- zertifizierte Finanzberatung nach DIN 77230
- Buchhaltung
- Finanzierungen
- Konsumentenkredite
- Versicherung

Oppel Automobile

Oppel GmbH Damaschkestraße 30 08280 Aue
T 03771 5597 -0 info-aue@oppel-automobile.de

- **Qualifiziertes und zertifiziertes Personal für Verkauf und Service**
- **PKW und Transporter — Verkauf und Beratung**
- **Alles rund um die Elektromobilität**
- **Originalersatzteile und -zubehör**
- **Karosserie- und Lackierungsarbeiten**

www.oppel-automobile.de

ABARTH · ALFA ROMEO · FIAT · FIAT PROFESSIONAL · Jeep · MASERATI · Mercedes-Benz · PEUGEOT · PEUGEOT PROFESSIONAL · smart · SUZUKI · VOLVO

Wussten Sie …

… dass der Ausbau des Eisenbahnnetzes und der Linien von Aue nach Chemnitz, Zwickau und Schwarzenberg allen zugutekam?

Der Ausbau des Eisenbahnnetzes mit den Strecken Zwickau – Aue – Schwarzenberg (1858) und Chemnitz – Aue – Adorf (1875) war ein wichtiger Faktor für die der Industrialisierung und das nicht nur für den Verkehrsknotenpunkt Aue, sondern vor allem auch für Niederschlema.

… dass die alten Verkehrswege von Stollberg über Lößnitz und Alberoda nach Schneeberg führten?

Der „Marktsteig" ist ein sehr alter Verkehrsweg, der von Stollberg kommt. Heute nur noch ein schmaler Pfad, führt der Eisenbrücken-Weg hinunter zur Eisenbrücke bei Niederschlema. Schon im 16. Jahrhundert befand sich an der Stelle der heutigen Eisenbrücke ein wichtiger Muldeübergang, der schon damals sicher uralt war. Er hieß „Eisenfurt". Die Planwagenfuhrleute nahmen den Weg über die Eisenbrücke nach Schneeberg, wogegen die Verkehrsstraßen über Aue damals noch wenig benutzbar waren. Überdies ging die Post von Schneeberg nach Lößnitz über Alberoda. In einem Haus in Alberoda, wohl am Hohlweg nahe dem Gasthaus „Kühler Abend", war damals Pferdewechsel der Postkutsche.

… dass in Aue-Oberschlema 1928 ein Flugplatz gebaut werden sollte?

Woran das Projekt letztendlich scheiterte ist nicht bekannt, aber es ist dennoch ein Beispiel für eine kommunale Zusammenarbeit, bei der auch ambitionierte Großprojekte in Angriff genommen wurden. Die Idee, auf dem Auer Brünlasberg einen Flugplatz zu errichten, ging auf eine Initiative der Stadt Aue zurück und fand recht schnell positive Resonanz im Radiumbad Oberschlema. So war beispielsweise Kantor Rother aus Niederschlema einer der Verfechter des Flughafens. Er verfasste ein Schreiben an die Auer Stadtverwaltung und warb für das Projekt des Flughafens auf dem Brünlasberg.

AUSGEWÄHLTE STRASSENNAMEN IN AUE-BAD SCHLEMA

Im Straßenverzeichnis von Aue-Bad Schlema findet man viele Namen von Persönlichkeiten, von Unternehmern, Ärzten, Wissenschaftlern, Publizisten, Komponisten und Dichtern, aber auch Personen der politischen Zeitgeschichte. Einige Namen haben einen besonderen Bezug zu unserer Region.

Zu ihnen zählt **Richard Franz Friedrich** (1848 – 1916), Werksbaumeister im Blaufarbenwerk zu Oberschlema. Er legte mit seinen Forschungen den entscheidenden Grundstein für das Entstehen des Radiumbades Oberschlema. Zur Geschichte des Bades gehört auch der Name **Prof. Dr. Boris Rajewsky** (1893 – 1974). Der bekannte deutsche Biophysiker und Strahlenforscher leitete das „Kaiser-Wilhelm-Institut für Biophysik" in Frankfurt am Main, das in Oberschlema eine Außenstelle betrieb. **Markus Semmler** findet man nicht nur auf Straßenschildern. Auch der längste Entwässerungsstollen Deutschlands trägt seinen Namen, in dem 1911 die stärksten Radonquellen der Welt entdeckt wurden.

Mit **Jean Frédéric Joliot-Curie** gedenkt man dem Schwiegersohn der berühmten Marie Curie, der Entdeckerin des Radiums, die einen stärkeren Bezug zu Schlema gehabt hätte. Immerhin trägt der Kernphysiker „Curie" im Namen. Seit 1940 arbeitete er im französischen Widerstand gegen die Nazis und wurde 1950 erster Präsident des von kommunistischen Intellektuellen in Warschau gegründeten Weltfriedensrates.

Die **Bergfreiheit**, am Fuße des Heidelbergs erzählt von Bergleuten, die von Verpflichtungen gegenüber, der Stadt befreit waren und dem Berggericht unterstanden. Die geschürften Zinnerze, Zwitter genannt, wurden zur Schmelzhütte gebracht. Auf der Wegstrecke, die das Zinnerz nahm, verweisen der **Zwitterweg** und die **Zinnstraße**. Die **Schmelzhütte** hält

das Andenken an die Zinnschmelze fest. **Kobaltplatz** und **Kobaltstraße** sind auf dem Zeller Berg zu finden.

Bis ins 19. Jahrhundert hinein waren im Auer Talkessel zwei Hammerwerke in Betrieb. Das gab Veranlassung zur Entstehung der Straßenbezeichnung **Hammerplatz** und zu der noch heute im Volksmund gebräuchlichen Bezeichnung **Hammerberg** für die Ricarda-Huch-Straße. An den Begründer der modernen Mineralogie und Bergbaukunde Georg Agricola (1494 – 1555) erinnert die **Agricolastraße**. Das Andenken an den 1858 in Niederpfannenstiel geborenen Richard Beck, Geologen und Lagerstättenforscher, Professor an der Bergakademie Freiberg, bewahrt die **Prof.-Richard-Beck-Straße**. In Bad Schlema findet man z.B. **Zechenplatz, Zechenweg, Stollenweg** und den **Steigerweg**.

Auch dem regional bedeutsamen Künstler **Emil Teubner** wurde mit einem Straßennamen gedacht. Weiterhin findet man bedeutende Politiker auf den Straßenschildern, wie **Rudolf Breitscheid, Adolf Damaschke, Johannes Dieckmann, Dr. Wilhelm Külz, Rosa Luxemburg, Dr. Otto Nuschke** und **Clara Zetkin**.

Friedrich Wilhelm August Fröbel (1782 – 1852) war ein deutscher Pädagoge und Schüler Pestalozzis. Er ist der Begründer des „Kindergartens“.

Hans und Sophie Scholl, Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ wurden 1943 beim Verteilen von Flugblättern gegen die NS-Diktatur verhaftet und kurze Zeit später zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die **Wettiner** sind ein deutsches Fürstengeschlecht, das Sachsen bis 1918 regierte. Straßen, Plätze, Gebäude und Anlagen der Stadt trugen einst Namen der Angehörigen der Wettiner. Erhalten geblieben sind die „Wettinerstraße” und der „Wettinerplatz”.

Eine Vielzahl von Straßenbezeichnungen geben Richtungen (z.B. Schwarzenberger Straße, Lößnitzer Straße), Standorte (z.B. An den Teichen, An den Gütern, An der Hakenkrümme), Merkmale und Beschaffenheit (z.B. Lindenstraße, Steinstraße, Steinweg, Kurze Straße) an. ◄

Wussten Sie …

… dass es bis 1944 keine Leitzahlen der Post gab?
Der Ortsname genügte.

Aus der Geschischte der Postleitzahlen:

Sachsen
Ab 1944 (Pakete schon ab 1941) bekam der Verwaltungsbereich Sachsen die Postleitzahl 10, also 10 Radiumbad Oberschlema oder 10 Niederschlema oder auch 10 Aue.

Ober- und Niederschlema (Stadtkreis Schneeberg)
Die Zugehörigkeit zum Stadtkreis Schneeberg von Ober- und Niederschlema (1952 – 58) änderte daran nichts. Nur bei dessen Auflösung 1958 verblieb ein Teil Oberschlemas bis 1990 bei Schneeberg und führte die Schneeberger Postleitzahl 9412.

Niederschlema (Schlema II)
Mit der Einführung der neuen Postleitzahlen in der DDR Ende 1964 erhielt das ehemalige Niederschlema, seit 1959 Schlema II genannt, die Postleitzahl 9409.

Oberschlema (Schlema I)
Das frühere Oberschlema, seit 1959 Schlema I genannt, bekam die Postleitzahl 9408.

Wildbach
Ab dem 30.06.1993 lautete die PLZ von Wildbach 0-9401 und ab dem 01.07.1993 lautete die PLZ von Wildbach 08289.

Schlema
Ende der 1970er Jahre wurden die Postleitzahlen vereinheitlicht und die Gemeinde Schlema führte nur noch die 9408, ohne Unterscheidung der Ortsteile. 1990 kam zur neuen Differenzierung dann zur Postleitzahl das „OST“ hinzu, so dass es 0-9408 hieß.

1993 bekam Schlema dann die neue Postleitzahl 08301 zugeteilt. (ab 18. Januar 2005 „Bad Schlema“).

Aue
Viele erinnern sich sicherlich noch an die Postleitzahl 9400 Aue, die von 1965 bis zum 30. Juni 1993 galt. Ab 1. Juli 1993 lautete die Postleitzahl für die Stadt Aue 08280.

DIE HISTORIE VON AUE UND BAD SCHLEMA
in ausgewählten Zahlen und Fakten

1173
Auf dem Hoftag zu Goslar bestätigte Kaiser Friedrich I. die Gründung des Klosters Zelle in Aue. Am 7. Mai dieses Jahres unterzeichnet Kaiser Friedrich der I. auf dem Reichstag zu Goslar die Gründungsurkunde für ein neu zu errichtendes Kloster in der „Owe“ bzw. „Ave“ (gesprochen Aue).

Ab 1200
wurden die beiden etwa 800 Jahre alten Schlematalgemeinden durch den jahrhundertelangen Bergbau auf Eisen, Kupfer, Silber und sehr viel später auch Uran bekannt.

08. 07. 1393
Schriftliche Ersterwähnung Oberschlemas

1400
Aus diesem Jahrhundert stammen Zeugnisse über das Bauerndorf Aue, das sicher unmittelbar nach Gründung des Klösterleins angelegt wurde. Die Herren von Wildenfels versuchten, den Besitz des Klosters Zelle in ihre Hände zu bekommen.

1446 und 1478
Urkundliche Ersterwähnungen von Wildbach

1470
Melchior Lotter, einer der bedeutendsten deutschen Drucker aus der Frühzeit der Buchdruckerkunst wurde in Aue geboren. Er arbeitete sich zum ersten Leipziger Buchdrucker und Buchhändler empor und brachte 1517 Luthers 95 Thesen als Plakatdruck heraus.

1526
Das Eisenwerk Auerhammer wurde als „der Eisenhammer“ urkundlich erwähnt. Der Siedlungskern des heutigen Ortsteiles Auerhammer bildete sich heraus.

1556
Zur Beschaffung des Grubenholzes für die damals fast baumlose Schneeberger Region legte man zwischen 1556 und 1559 den 15,3 km langen Flößgraben an, der am Rechenhaus bei Albernau beginnt und dessen historisches Ende am Zechenplatz in Oberschlema war.

1572
In Oberschlema entstand eine Papiermühle, die sehr hochwertiges Büttenpapier herstellte. Die Qualität der Schlemaer Papiere war so gut, dass sogar Johann Sebastian Bach zumindest Teile seiner Werke darauf schrieb.

1627
Kurfürst Johann Georg I. verlieh Aue das Recht, alljährlich zu Bartholomäus (27. August) einen Markt abzuhalten. Ab 1632 wurde der Katharinenmarkt abgehalten, der heute der Auer Raachermannelmarkt ist.

1629
erhielt Aue Stadtrecht

1635
Errichtete der Schneeberger Bergherr Veit Hans Schnorr der Ältere in Niederpfannenstiel das erste Blaufarbenwerk, in dem der Farbgrundstoff industriell bei gleichbleibend hoher Qualität und in größeren Mengen hergestellt wurde.

1642
Aue baute nach den Verwüstungen im 30-jährigen Krieg ein Rathaus. Mit seinem Türmchen war es 265 Jahre lang das Wahrzeichen der Stadt.

1644
Der Schneeberger Bergherr Burkhardt errichtete in Oberschlema eine Blaufarbenmühle, welche 200 Jahre später mit 42 Gebäuden das größte Blaufarbenwerk der Welt wurde.

1661
Beim Bau eines Bierkellers für den Oberförster Johann Georg Rachals stieß man auf reiche Zinnvorkommen am Heidelsberg. Damit begann das erste Auer Berggeschrei.

1663
Bau der Zinnschmelzhütte

YOUR BEAUTY PROFESSIONAL NETWORK

PARFÜMERIE
Aurel

08280 Aue
Schneeberger Str. 6
☎ 03731 32333

- Einzelschminkberatung/Schminkschule nach Ladenschluss
- Professioneller Make up-Service für Ihren besonderen Anlass
- Gratis Geschenkverpackung
- Stammkunden-Bonus
- Online-Shop: www.aurel.parfuemerie.de

Schenken Sie uns ein Gefällt mir auf facebook Parfümerie Aurel Otto
Instagram #parfuemerieaurelotto www.aurelparfuemerie.de

ZOO-Mitte
Ihr zoologisches Fachgeschäft in Aue

JBL-Partnershop
• Aquaristik • Terraristik

Bahnhofstraße 46 • 08280 Aue • Tel. 03771- 51202
www.zoohandlung-queck.de

T&Z

Telekommunikation / VoIP
Internet & SIP-Trunks
Alarm & Notrufsysteme
Personalzeiterfassung
Richtfunkstrecken
Passive & Aktive Netzwerktechnik
Elektronische Schließsysteme
Zutrittskontrolle
Videoüberwachung
Einbruchmeldesysteme
Videokonferenz

Seit der Gründung im Jahr 1990 hat sich das Unternehmen Telefonbau und Zeiterfassung GmbH zu einem kundenorientierten und leistungsstarken Systemhaus entwickelt. Unser Leistungsangebot beginnt mit der Beratung und gemeinsamen Analyse Ihres Bedarfes. Darauf aufbauend planen und realisieren wir Ihre spezielle Lösung.

Telefonbau und Zeiterfassung GmbH

Thomas-Mann-Straße 3
08280 Aue-Bad Schlema

Telefon: (+49) 03771 5593-0

Email: info@telezeit-aue.eu
www.telezeit-aue.de

Zuhören Verstehen Lösen

1698
in der Eisenzeche „Roter Andreas“ wurde Kaolin gefunden

1709
Böttger stellte mit Auer Weißer Erde das erste weiße europäische Porzellan her.

1759
Aue wurde während des Siebenjährigen Krieges Schauplatz eines Gefechts zwischen österreichischen und preußischen Soldaten. Die Kriegshandlungen bewegten sich zwischen dem Blaufarbenwerk und den Bechergütern.

1823
Dr. Ernst August Geitner gelang die Nacherfindung des Packfongs, einer schon im alten China gebräuchlichen, Kupfer-Nickel-Zink-Legierung. Geitner nannte den aus der Nickelspeise erzeugten Stoff „Argentan“.

1839
Die königlich – sächsische Postexpedition nahm ihren Dienst auf.

1854
In Aue gründete August Wellner eine Argentanfabrik, die bald zur größten Besteckfabrik Deutschlands heranwuchs. Dieses Werk ging aus einem gemeinsamen Erbe hervor, zu dem auch die Besteckfabriken von Christian Gottlieb Wellner (GOWE) und Carl Friedrich Hutschenreuter gehörten.

1858
Am 15. Mai fand die feierliche Einweihung der Eisenbahnlinie Zwickau – Aue – Schwarzenberg statt.

Niederschlema erhielt 1858 einen Bahnhof an der Bahnstrecke Zwickau – Schwarzenberg. Ein Jahr später zweigte hier die Schlematalbahn in Richtung Schneeberg-Neustädtel ab, wodurch auch Oberschlema Bahnanschluss erhielt.

1870
Gründung der Turner Feuerwehr als Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aue

1875
Fertigstellung der Eisenbahnlinie Chemnitz – Aue – Adorf. Damit wurde Aue zum Verkehrsknotenpunkt.

1877
Eröffnung der ersten deutschen Fachschule für Blecharbeiter

1886
Clemens Winkler entdeckte das „Germanium“.

1891
Das erste Krankenhaus an der Schwarzenberger Straße wurde eröffnet.

1893
Weihe der „St.-Nikolai-Kirche“

1894
erbaute Sanitätsrat Dr. Ernst Pilling an der Schneebergerstraße ein Sanatorium

19. und 20. Jahrhundert
In der Zeit der Industrialisierung waren die Niederschlemaer Fabriken von Toelle, Ehrler, Leonhardt, Rostosky und Philipp und die Oberschlemaer Unternehmen von Wilisch, Leonhardt, Kenzler und Müller deutschlandweit ein Begriff.

1900
Die Stadtbevölkerung von Aue war auf 15.204 angewachsen. Das Amtsgericht wurde gebaut und das neue Stadthaus bezogen.

1905
war die Weihe der „König-Friedrich-August-Warte“ und Beginn der jährlichen Parkfeste.

1908 bis 1912
Als in diesen Jahren im Oberschlemaer Markus-Semmler-Stollen starke Radonquellen erschlossen werden konnten, entwickelte sich nach 1918 rasch das stärkste Radiumbad der Welt.

1914
Weihe der Friedenskirche Aue-Zelle und 1915 der Katholischen Kirche

1924
Die Gemeinde Oberschlema durfte mit Zustimmung des Innenministeriums, die Bezeichnung „Radiumbad Oberschlema“ führen.

AUTO CREW

Die Mehrmarken-Werkstatt
Kfz-Service Drechsel

BOSCH
AutoCrew
Eine Werkstattmarke von Bosch

Inspektion
Inspektion aus Meisterhand für:
Pkw, Van, SUV, Transporter & Wohnmobile

Reparatur
Defekte Produkte tauschen wir nicht nur einfach aus, sondern reparieren diese, wenn möglich.

Service
Mobilitätsschutz, Fahrzeuggarantie, Ersatzfahrzeug, Hol- und Bringdienst etc.

Fahrzeugdiagnose
Auslesen von Fehlerspeicher und strukturierte Fehlersuche

Batterie-Service
Durch den Einsatz von Bosch-Batterien, bieten wir eine optimale Startkraft für jedes Fahrzeug

Reifen, Räder & Felgen
Qualitätsreifen, Kompletträder, Alu-/Stahlfelgen, Reifenmontage, Räderwechsel etc.

Bremsen-Service
Wir sorgen für Sicherheit: Bremsen-Check, Bremsenteile in Erstausrüsterqualität etc.

Öl-Service
Für Ihren Motor nur das Beste:
Leistungsstarke Öle namhafter Hersteller

Klima-Service
Regelmäßig in Anspruch nehmen:
Klimaanlagen-Check, -Desinfektion und -Wartung

Autoglas
im Falle eines Glasschadens bieten wir Ihnen beides:
Scheibenreparatur und -tausch

Daniel Drechsel · Geschäftsführer · Schlemaer Straße 2 · 08280 Aue
Tel. 03771/22392 · sammel@kfz-service-drechsel.de · www.kfz-service-drechsel.de

1931
Eröffnung vom Auer Stadtkrankenhaus auf dem Zeller Berg

1934
wurde das aus der Klosterzeit noch stammende Putzritzbild von der Außenwand des Klösterlein Zelle entfernt. Dieses sehr wertvolle Kulturgut, wartet noch auf die Rückkehr nach Aue.

1935
Eröffnung der Sommerrodelbahn am Heidelsberg

1937
Weihe der heutigen Bahnhofsbrücke. Sie ist ihrer Bauart nach wahrscheinlich die erste der Welt.

1939 – 1945
Aue wurde von zerstörerischen Kriegshandlungen verschont.

August 1946
Der Schneeberger Bergmann Martin Vogel eröffnete mit Schlägen in einen 40 cm starken Uranerzgang unter dem Kurhotel Oberschlema den Uranbergbau im Schlematal.

02. 07. 1947
Die Zweigniederlassung der Staatlichen Aktiengesellschaft der Buntmetallindustrie der Sowjetunion „Wismut“ wurde im Amtsgericht Aue angemeldet mit dem Ziel des Abbaus von Uran.

1950
begann mit 1.300 Neubauwohnungen der Wohnungsbau auf dem Zeller Berg. Nach Umbau des 1928 errichteten Auer Stadions wurde das Otto-Grotewohl-Stadion eingeweiht.

16. 06. 1955
Schwerstes Grubenunglück im Uranbergbau der SDAG Wismut mit 33 toten Bergleuten.

1959
Das heutige Bad Schlema setzt sich aus den vormals selbstständigen Gemeinden Niederschlema und Oberschlema zusammen. Deren Zusammenlegung erfolgte zum 01. 01. 1959.

1960
Aufbaubeginn des Tiergartens, dem heutigen „Zoo der Minis“

1964
Unter dem Namen „Künstliche Niere Aue“, wurde erstmals eine künstliche Niere in einem Krankenhaus entwickelt und angewandt.

1969
Der Auer Altmarkt wurde umgestaltet.
Grundsteinlegung für das neue Wohngebiet mit 1.290 WE auf dem Brünlasberg.

1981
Spatenstich für die elfgeschossigen Wohnblöcke auf dem Eichert

1990
Das ersten freigewählten Räte nahmen in Aue und Schlema ihre Tätigkeit auf.

01. 03. 1991
Der letzte mit Uranerz gefüllte Hunt der Lagerstätte Niederschlema-Alberoda wurde zu Tage gefördert. Die Sanierung der Bergbaulandschaft begann.

1994
Die Ortschaft Wildbach wurde nach Bad Schlema eingemeindet.

1998
Das weithin sichtbare Wahrzeichen des Uranerzbergbaus, der 45,5 m hohe Förderturm des Schachtes 366 wurde abgerissen.
Eröffnung des Kurmittelhauses, mit dem Gesundheitsbad ACTINON

2004
Schlema wurde anerkanntes Radonheilbad und darf seit 2005 den Titel „Bad“ tragen.

2019
Aue und Bad Schlema fusionierten zur Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema. ◄

RUNDGANG DURCH AUE

Blick über Aue
Stadt Aue-Bad Schlema

Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Aue zur bedeutendsten Industriestadt des Westerzgebirges. Zahlreiche Fabriken mit unterschiedlichem Produktionsprofilen entstanden. Vom Reichtum der Stadt künden heute noch die sehr gut erhaltenen Bürgerhäuser in der Innenstadt, die im Stil der Gründerjahre errichtet wurden. Besonders interessant sind die schönen, meist mit Jugendstilelementen verzierten Fassaden und Haustüren.

Beginnen wir unseren Rundgang am **Rathaus**. Es wurde 1899 nach Plänen des Auer Stadtbaumeisters Püschmann erbaut. An das Rathaus schließt sich das 1958 erbaute **Kulturhaus**, mit Konzert- und Theatersälen, an. Das Haus steht im Stadtgarten, mit Carolateich und Springbrunnen. Namensgeberin der 1905 angelegten Teichanlage war Carola, die Frau des sächsischen Königs Albert. Dem Carolateich gegenüber findet man die **Auer Bahnhofsbrücke**, welche die Mulde und die Eisenbahnlinie überbrückt. Geht man über die Brücke, bietet sich dem Betrachter ein besonderer Ausblick. Die **Schillerbrücke und die Muldentalbrücke** stehen, ähnlich den Brücken im alten Auer Stadtwappen, optisch übereinander. Von hier aus hat man auch einen sehr schönen Ausblick auf den 511 m hohen **Heidelsberg** mit Parkwarte. Am Fuße des Heidelsberges befinden sich das **Auer Stadtmuseum** und der Bergbaulehrpfad, der an der Weißen Erdenzeche endet.

Von der Bahnhofsbrücke aus gehen wir an der ehemaligen Freimaurerloge und der Stadtbibliothek vorbei. Über die Schneeberger Straße gelangt man zum **Postplatz** mit der 1896 erbauten Albrecht-Dürer-Schule und dem 1913 erbauten Postamt. Der Platz erhielt 1997 das heutige Aussehen und ist der zentrale Busplatz. Rund um den Postplatz findet man sehr gute Einkaufsmöglichkeiten. Am Postplatz befindet sich auch das **Auer Bürgerhaus**, das viele Vereine beherbergt. Gehen wir nun an der Dürerschule vorbei, über die 1915 erbaute **Schulbrücke** mit dem wunderschönen Brücken- und Brüstungsschmuck. Geht man weiter und hält sich links, so sieht man auf der rechten Seite das im altdeutschen Stil erbaute Haus Muldental. Unter der angrenzenden **Muldentalbrücke**, die eigentlich König Albert Brücke heißt, vereinen sich Mulde und Schwarzwasser zur Zwickauer Mulde. Über die Muldentalbrücke führt die Straße zum Bahnhof und weiter entlang in Richtung Alberoda. Auf halber Strecke steht das Klösterlein.

Nach Querung der Schulbrücke kommen wir nach rechts auf die **Bahnhofstraße**. Auch hier findet man Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten unterschiedlichster Art. Angelangt sind wir nun an der großen Kreuzung, im Volksmund auch „Engelkreuzung“ genannt, denn hier befindet sich das größte Hotel von Aue, der **„Blauer Engel“**. Im „Blauen Engel“ lässt sich, wie auch in den anderen Gaststätten und Spezia-

Altmarkt Aue
Stadt Aue-Bad Schlema

litätenrestaurants der Stadt, hervorragend speisen. Von der Engelkreuzung aus hat man einen ausgezeichneten Blick auf die **Nicolaikirche**, mit ihrem 74 m hohen Turm.

Blickt man in die andere Richtung, so sieht man die **Friedenskirche** auf dem Zeller Berg, einem von 1912 – 1914 im Jugendstil erbauten Gotteshaus. Unweit der Kreuzung erblickt man einen Turm. Er gehörte einst zu einer Textilmaschinenfabrik. Auf dem ehemaligen Industriegelände befindet sich ein beliebtes Einkaufszentrum, das **Simmel-Center**.

Nach Überquerung der Straße befinden wir uns auf dem **Auer Altmarkt**. Er lädt mit seinem Springbrunnen, Bänken und grünen Oasen zum Verweilen ein. Auf dem Platz steht auch das „lila Herz“ und dient als beliebtes Foto-Motiv. Hier finden regelmäßig Frischemärkte statt. Im Dezember zum Raachermannelmarkt steht hier die Auer Stadtpyramide, eine der ältesten Pyramiden des Westerzgebirges. Am und um den Altmarkt finden Sie wieder unterschiedlichste Einkaufsmöglichkeiten, wie im Einkaufscenter „Nicolaipassage“. Durch den alten Baumbestand hindurch sieht man den roten Klinkerbau der ehemaligen Maschinenfabrik Hiltmann & Lorenz (HILO), in der die größten und leistungsstärksten Pressen hergestellt wurden. Hier ist heute das **Berufliche Schulzentrum für Technik** untergebracht. Das Gebäude gegenüber beherbergte von 1877 bis 1949 die erste deutsche Fachschule für Blechbearbeitung. Hier lernten Fachschüler aus dem gesamten deutschsprachigen Raum Europas die Kunst dieses Handwerks.

Geht man diese Straße weiter, gelangt man in die **Auer „Neustadt“**. Hier finden wir Freizeiteinrichtungen wie Kino, Eislaufhalle, Fitnesscenter und Bowlingbahn. Über den Brauhausberg vor dem Bahnübergang gelangt man auf die **Schwarzenberger Straße**, welche früher als alte Handelsstraße von Zwickau nach Böhmen und gleichzeitig als die Silberstraße nach Freiberg führte. Hier findet man wieder die zwischen 1900 und 1910 erbauten Bürgerhäuser. Bemerkenswert ist das 1909 erbaute Gebäude, in dem

Schieckbrücke
Stadt Aue-Bad Schlema

sich heute die Deutsche Bank befindet. Früher war hier das dritte Kaufhaus des Konzerns der jüdischen Familie Schocken ansässig, die in Mitteldeutschland 1931 mit ihren Filialen den fünftgrößten deutschen Warenhauskonzern darstellte. Gehen wir nun wieder in Richtung Rathaus. Dabei überqueren wir erneut die Mulde. Die sogenannte **Schieckbrücke** (ehemals „Sandbrücke“ und „König Georg Brücke”) ist eine der ältesten von Aue.

Die Stadt wird nicht nur wegen der bemerkenswerten Bahnhofsbrücke sondern auch wegen der vielen Brücken verschiedenster Bauweise und aus verschiedenen Epochen, die Stadt der Brücken genannt. Aber nicht nur in der Innenstadt lässt sich jede Menge Sehens- und Wissenswertes entdecken, auch die umliegenden Berge und Wälder, die im Sommer zum Wandern und im Winter zum Rodeln und Langlauf einladen, bergen so manches Geheimnis. So gibt es in Aue unter anderem Steinbrüche in denen Granit abgebaut wird. Ein **Naturdenkmal an der Bockauer Talstraße** kennzeichnet die Kontaktstelle zwischen Granit und Phyllit. ◄

EIN RUNDGANG DURCH DAS BAD SCHLEMAER KURVIERTEL

Für einen Rundgang nimmt man sich etwa zwei Stunden Zeit und beginnt am Eingang zum **Kurmittelhaus**. Für eine ortstypische Stärkung lassen wir uns einen Becher zum Verkosten der Gleesbergquelle geben. Das Wasser entspringt oben am Gleesberghang und wird über eine Rohrleitung direkt in das Kurmittelhaus geführt. Wir lassen das Heilwasser in den leicht schräg gehaltenen Becher laufen, so dass es so gut wie nicht verwirbelt. Nur dann bleibt der Radongehalt des Wassers weitgehend erhalten. Das Wasser ist geruchs- und geschmacksneutral, sehr weich und kristallklar. Ein wertvolles Heilwasser eben.

Wir verlassen den Vorplatz in Richtung **Musikpavillon** und passieren dabei eine sich ständig Wasser über den Busen schüttende nackte Dame, leider nur aus Guss gefertigt. Sie heißt **„Radonia“** und steht hier seit 1998. Wir gehen den schmalen Weg zwischen Kurmittelhaus und Konzertplatz in Richtung **„Karl-Aurand-Haus“**, dem ehemaligen Radiumforschungsinstitut. Im Jahr 1939 erbaut, ließ hier das renommierte Kaiser-Wilhelm-Institut (heute Max-Plank-Gesellschaft) eine Außenstelle einrichten, in der Wissenschaftler die Wirkung des Radons auf den Organismus erforschten. Heute befindet sich unter anderem die Verwaltung der Kurgesellschaft darin.

Schräg gegenüber, nun schon im Bereich des Kurparks, passieren wir ein Kneipp-Tretbecken. Nur einen Steinwurf entfernt findet sich eine Minigolfanlage. Diese sollte man aber einmal in Ruhe und abseits eines Kurpark-Rundganges bespielen, denn ein Durchlauf über alle Bahnen verlangt nach einer Stunde Zeit. Wir laufen weiter talabwärts und sehen links des Wegs ein **Häuschen für die Bienenstock-Luft** im Rahmen einer Atemwegstherapie. An einer Fichte knickt der Weg ab und führt uns zum unteren Kurparkteich mit Brücke. Wir entdecken viele Steine auf den Wiesen, die

Radonia
Stadt Aue-Bad Schlema

uns auf ehemalige Schächte des Uranbergbaus hinweisen. Hier befand sich das Zentrum des frühen Uranbergbaus der „Wismut AG“. Da wir gut zu Fuß sind (wenn nicht, gehen wir gleich zurück in Richtung Damwildgehege), sollten wir von hier aus den unteren Kurpark verlassen, über die alte Steinbrücke des Blaufarbenwerkes Oberschlema gehen, dem Anstieg hinauf folgen und an der Stelle, an welcher der Asphalt aufhört, links nach oben zum **Aussichtsplateau auf dem Hammerberg** gehen. Hier erklären mehrere Informationstafeln die Reize dieses sicher schönsten Blicks auf das Oberschlemaer Kurviertel. Ein Gedenkstein erinnert an den ehemaligen sächsischen Ministerpräsidenten und seine

Frau, die maßgeblich die Schlemaer Wiedergeburt als Kurort begleitet haben. So wird diese herrliche Aussicht gern **„Biedenkopfblick“** genannt.

Wir gehen den mit großen Kirschbäumen flankierten Weg zurück und beachten dabei die rechts des Wegs stehenden großen Tafeln, die uns einen vergleichenden Blick in die Vergangenheit des alten Radiumbades Oberschlema geben. Vor einer hölzernen Sitzgruppe auf der rechten Seite verlassen wir den Asphaltweg und folgen einem grasbewachsenen Weg talabwärts, bis er uns über die **Karl-Tetzner-Brücke** und damit in den Kurpark zurückbringt. Auf der Straße durch den Kurpark wenden wir uns vor dem Damwildgehege nach links und biegen vor einer jungen Kastanie rechts in den schmalen Weg ein, der uns im Uhrzeigersinn um das **Damwildgehege** führen wird.

Wenn wir linker Hand wieder das ehemalige Radiumforschungsinstitut sehen und die am Weg stehende vergleichende Tafel zu dem Haus betrachtet haben, gehen wir auf der gegenüberliegenden Seite in den **„Duftgarten“** hinein. In einer Schleife passieren wir eine wohlgeformte Sonnenuhr, eine Informationstafel zum ehemaligen Standort des alten Oberschlemaer Kurhauses und genießen dabei in der blühenden Jahreszeit die unterschiedlichen intensiven Gerüche. Zurück auf dem Hauptweg, dem wir nach rechts folgen, erreichen wir nach wenigen Metern den **Flößgraben**. Wir gehen nicht über die Brücke, sondern rechts auf dem Flößgrabenweg entlang, sehen rechts immer noch das Gehege, links die Glocken der alten Oberschlemaer Kirche, betrachten unmittelbar daneben hinter einer Brücke eine weitere Vergleichstafel mit einem Rückblick ins ehemalige Kurviertel des Radiumbades Oberschlema und folgen dem Flößgraben bis zu seinem Ende, der hier über eine romantische Kaskade in das Tal hinabstürzt.

Wir folgen dem engen Pfad hinab ins Tal und gehen dann linker Hand gleich wieder den steilen Weg hinauf. Links sehen wir ein kleines Holzhäuschen, das eine **Nachbildung der ersten Radonwasserausgabestelle von 1913** ist. Steht es offen, können wir es betreten und die Schautafeln im Inneren studieren. Das Vorgängerhäuschen stand allerdings einst unten im Tal, nicht an dieser Stelle, die aber das Lichtloch Nr. 15 des in 50 m Tiefe verlaufenden historischen Markus-Semmler-Stolln markiert. In einem weiten, nach links geführten Bogen gehen wir am oberen **Kurparkteich** (ein herrliches Fotomotiv) mit Wasserspiel und Wasserrosen vorbei zum großen Segel – der optischen Dominante des ganzen Kurparks. Hier laden Sitzmöglichkeiten zum Sonnenbaden und zum Verweilen ein. Von hier aus eröffnet sich ein beeindruckender Rundblick mit Sichtachsen zum Hammerberg (Norden), Niederschlema (Osten), Kurhotel mit Musikbrunnen (Süden) und Schneeberg mit St. Wolfgangskirche (Westen). Wir folgen dem Weg in Richtung Kurparkeingang am „Hotel am Kurhaus“. Hier genießen wir im Sommer die vielen Wasserspiele, schlendern die breite Promenade hoch in Richtung Kurhotel zum Musikbrunnen und erfreuen uns zu seinen Spielzeiten an dem Gleichklang von Musik und Fontänen.

Die letzten Meter des Rundgangs führen uns zurück auf den Boulevard am Kurparkeingang mit einer Reihe von kleinen Läden und hübschen Boutiquen. Hier endet unser Rundgang, den wir in vielen Abwandlungen und Variationen immer wieder neu entdecken können. ◄

Flößgraben
Stadt Aue-Bad Schlema

VOM AUER BERGGESCHREI ZUR INDUSTRIELLEN ENTWICKLUNG

Zinn, Silber und Eisenerz

Mitte des 15. Jahrhunderts schürften Bauern der Dörfer Aue und Zelle in der Umgebung nach Zinn und Silber. Bei geologischen Untersuchungen am Klosterberg wurde festgestellt, das Binge- und Haldenmaterial aus der Zeit vor 1450 stammen. Die Seifen im Vorbereich des Zusammenflusses von Mulde und Schwarzwasser waren weitaus ergiebiger. Hier wurden von den Bergleuten Zinn und Silber aus den Geröllen und Sanden gewaschen. Zwischen 1530 und 1620 entwickelten sich die Eisenhütte Auerhammer und das Hammerwerk Niederpfannenstiel. Das Eisenerz bezogen sie zunächst vom Brünlas. Hier fand man es unmittelbar unter dem Waldboden. Später wurde es im „Schwarzen Mönch“ abgebaut, der sich in Nähe des Auerhammers befindet.

Mitte des 17. Jahrhunderts nahm der Bergbau auf Eisenerz erheblich zu. Zur Bergstadt wurde Aue aber erst mit dem Beginn des Zinnbergbaues am Heidelsberg. Bewohner stießen 1661 auf einen reichen Erzgang, das „Berggeschrei“ begann. Schon ein Jahr später wurden 25 Bergwerke am Heidelsberg verliehen. Die Schneeberger Bergherren witterten das neue Geschäft und erwarben eine Vielzahl von Kuxen (Anteile) oder Fundgruben auf Zinn. Schnell gerieten die Auer in Abhängigkeit der Schneeberger Bergherren. Sie besaßen oder kontrollierten den aufblühenden Bergbau in Aue. Kleine Familienbetriebe wurden in wenigen Jahren von der „Erzgebirgischen Blechkompanie“ förmlich aufgesogen. Zinn ermöglichte den Hammerwerken die Umwandlung von Schwarzblech in das europaweit begehrte Weißblech. Der Heidelsberg blieb nicht lange das einzige Zinnrevier. Nacheinander begann der Abbau an Lumpicht und Eichert.

Weiße Erde (Kaolin) und die Bedeutung für die Porzellanherstellung

Im Grubenfeld des „Roten St. Andreas“ verfolgten die Hauer 1698 einen mächtigen Eisensteingang und stießen dabei auf eine Verwerfung. Als sie die Verwerfung ausrichteten, um den Gang wiederzufinden, fuhren sie eine stark verwitterte Granitkuppel mit einer Feldspatverwitterungszone von zwei bis drei Metern Mächtigkeit an. Neun Jahre nutzte man die „weiße Erde“ (Kaolin), unter anderen zur Herstellung von Perückenpuder. Veit Hans Schnorr sicherte sich am 5. Mai 1700 die „Weiße Andreas“ Fundgrube, im Lumpach gelegen, und erwarb Grund und Boden um das Bergwerk. 1704 erweiterte er die Mutung.

Im Frühjahr 1708 erging ein Befehl des Kurfürsten an alle Bergämter, für die Versuche zur Porzellanherstellung von Tschirnhaus und Böttger Tonproben weißer Färbung einzusenden. So gelangte Kaolin aus Aue in die Hände der Porzellanerfinder und ermöglicht es, statt des roten „Böttgersteinzeuges“, das erste europäische weiße Porzellan herzustellen. Schnorr erhielt 1711 das kurfürstliche Privileg, dass allein seine Zeche die im Aufbau befindliche Meißner Porzellanmanufaktur mit Kaolin beliefern dürfe. Dieses Monopol währte bis 1854. Alle Kostbarkeiten aus der Blütezeit der Manufaktur unter Höroldt und Kändler sind aus Auer Kaolin hergestellt. 1853 wurden in der Lausitz und bei Meißen große Kaolinvorkommen entdeckt. Durch die geringeren Transportkosten endete 1854 der Auer Kaolinabbau. Übrigens lagert noch heute Auer Kaolin für Restaurationszwecke in der Meißner Porzellanmanufaktur. Mit der Stilllegung der „Weißen Erde Zeche“ erlosch langsam auch der Bergbau von Zinn und Eisen, 1880 kam er völlig zum Erliegen.

Huthaus der ersten Kaolingrube Europas „Weiße Erden Zeche Aue“

Das im Jahr 1705 erbaute Huthaus an der „Weißen St. Andreas Fundgrube“ brannte 1781 ab, und wurde 1782 wieder aufgebaut. Gänzlich neu errichtet wird das Huthaus 1828. Am 6. Mai 1933 weiht der Bürgerverein Aue von 1863 den ersten Bauabschnitt seines erweiterten Bürgerheimes an der „Weißen Erdenzeche“ auf dem Heidelsberg ein. Das Hauptgebäude wurde renoviert und an der Ostseite ein Flügel angefügt. Im unteren Teil befanden sich die Wirtschaftsräume, im ersten Stock geräumige Zimmer, jedes mit einem anderen Farbton. Ein Teil des Korridors verbreiterte sich in ein Vestibül, wo Korbmöbel zum Verweilen einluden. Vor dem Haus plätscherte der Arthur-Bochmann-Brunnen. Vereinsmitglied Louis Sachadä stiftete ein behaglich eingerichtetes Gartenhaus. Am Eingang wurde ein weißer Stein aufgestellt, darauf eine Gedenktafel zum Gedächtnis an die Errichtung. Bei einem Großbrand 1984 fielen sämtliche Räume des Gebäudes den Flammen zum Opfer. Nach Jahren des Verfalls erfolgte unter Leitung der Denkmalschutzbehörde die Rekonstruktion des Huthauses. Heute ist das ehemalige Huthaus eine Frühstückspension. Auch das Umfeld wurde seiner Historie entsprechend gestalte, so dass dieses historische Bergbaudenkmal der Nachwelt erhalten werden konnte.

Huthaus Weiße Erdzeche
Stadt Aue-Bad Schlema

Industrieentwicklung im Auer Tal

Im Zusammenhang mit dem Abbau von Erzen entwickelte sich die sogenannte Bergbaunachfolgeindustrie. Es entstanden Eisenhämmer und später metallverarbeitende Betriebe. Aue erlebte einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung.

Bekannte Namen, wie Dr. Ernst A. Geitner, der Entdecker des Argentan, oder Firmen, wie August Wellner Söhne, die Bestecke herstellte, sind heute noch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

Aus dem Hammerwerk in Niederpfannenstiel entwickelte sich die Schnorr'sche Farbmühle, das spätere Blaufarbenwerk, heute weltweit als Nickelhütte bekannt. Von 1859 bis 1873 arbeitete hier Clemens Alexander Winkler zunächst als Hüttenchemiker, später als Hüttenmeister. Er erwarb sich große Verdienste um die technische Weiterentwicklung des Betriebes. Zu einem seiner bahnbrechenden Werke „Anleitung zur chemischen Untersuchung der Industriegase“ führte er hier erste grundlegende Untersuchungen durch. Nach seiner Berufung als Professor für Chemie an die Bergakademie Freiberg wurde er durch die Entdeckung des Elementes Germanium weltberühmt. ◄

BERGBAU IM SCHLEMATAL

Zeitgleich mit der Besiedlung des Tales im späten 12. Jahrhundert begann auch der Bergbau auf die hier angetroffenen Erze. Die große Vielfalt und der besondere Reichtum der Schlemaer Erzlagerstätten sind unter anderem auch auf eine geologische Verwerfung im oberen Schlematal nördlich des Gleesberges zurückzuführen, die den Granit vom Phyllit trennt und an deren Übergangs- und Verbruchszonen sich besonders reichhaltige Erzgänge ausbilden konnten. Als Formation „Roter Kamm“, einem europaweit bekannten Geotop, ist diese geologisch hochinteressante Störung sowohl unter Tage als auch im Bereich des Zechenplatzes sogar über Tage anzutreffen. Im gesamten Schlematal wurde demnach schon vor 800 Jahren Eisen abgebaut. Im Bereich des Klosterberges (Osterlamm), des Brünlasberges (Neufrischglück) und am Zechenplatz (Roter Felsenstolln) sind Überreste dieser frühen Bergbauepoche heute noch anzutreffen. Die „Eisenbrücke“ über die Mulde in Niederschlema erinnert mit ihrem Namen an diese Bergbauzeit.

Im frühen 15. Jahrhundert wurde im Silberbachtal in Oberschlema und an der Mulde in Niederschlema Silber abgebaut. Dort findet bereits um 1440 die Fundgrube „Silberwaag“ Erwähnung, die eine reiche Ausbeute erbrachte. Die ab 1470 auf dem Oberschlema direkt benachbarten Schneeberg erschürften spektakulären Silberfunde ließen die Schlemaer Silberstollen und -gruben rasch unbedeutend werden.

Zur gleichen Zeit entdeckten die Schlemaer Bergleute nahe des „Roten Kamm“ in Oberschlema einen 1.000 Meter langen und bis zu 4 Meter starken Kupfergang, der über mehrere damals hochmoderne, teilweise mit Göpeln und Kunstgezeugen ausgerüsteten Fundgruben abgebaut wurde, deren mächtigste der „König David“ war. Bei einer Ausbeute von mehreren hundert Zentnern bestem Kupfer pro Jahr entwickelte sich der „Oberschlemaer Kupfergang“ zu einem der bedeutendsten seiner Art, dessen Erz und die aus ihm geschaffenen Waren in die ganze Welt exportiert

Seilscheibe auf der ehemaligen Halde 38 Niederschlema.
Stadt Aue-Bad Schlema

wurden. Im Rahmen der Aufwältigung eines verschütteten Schachtes des ehemaligen Kupferganges stießen Arbeiter 2016 in 15 Meter Tiefe auf eine gemauerte Radstube mit einem 12 Meter mächtigen Kehrrad, das auf einer 8 Meter langen und 4 Tonnen schweren Welle ruhte. Ein so großes, 500 Jahre altes und noch vollständig erhaltenes Kehrrad mit Welle war in ganz Europa nicht bekannt und wurde bei seiner Bergung 2018 zu einer montangeschichtlichen Sensation.

Um die in immer größere Tiefen vordringenden Kupfergruben vom nachströmenden Grubenwasser erlösen zu können, begann auf kurfürstliche Bestätigung hin der Bergwerksunternehmer Markus Semmler um 1500 mit der Anlegung eines kilometerlangen Entwässerungsstollens von

der Mulde, durch das Schlematal bis zum „König David“. Von dort aus wurde der Stollen bis Schneeberg und Neustädtel verlängert und erreichte zusammen mit seinen Nebenörtern eine Länge von etwa 45 Kilometern. Damit gehört der Markus-Semmler-Stolln zu den bedeutendsten Stollensystemen Deutschlands.

Das Schlematal entwickelte sich nach 1450 zu einem Zentrum der erzverarbeitenden Wirtschaft. Es entstanden mehrere Hammerwerke und Schmelzhütten. In einer solchen gelang es Christoph Schürer die „Blaue Farbe“ herzustellen – das aus dem zerstoßenen und gerösteten Kobalterz gewonnene „Kobaltblau“. Noch heute bildet dieses Blau, kombiniert mit dem Weiß der Arbeitskittel, die Schlemaer Ortsfarbe. Über die Neustädtler Kobaltstraße gelangte das Erz über Jahrhunderte in das 1644 in Oberschlema errichtete Blaufarbenwerk, das 200 Jahre später mit fast 50 Gebäuden das größte Blaufarbenwerk der Welt geworden war.

In der Phase des beginnenden Kalten Krieges 1945 suchte die Sowjetunion in ihrem Herrschaftsbereich fieberhaft nach Uran zum Bau einer Atombombe. Auch im Schlematal wurden sowjetische Geologen fündig. Der Raubbau der Anfangsjahre forderte allerdings insofern einen hohen Tribut, da das weltberühmte Heilbad Radiumbad Oberschlema mit seiner gesamten Ortssiedlung in der Tallage entvölkert und abgebrochen werden musste. Die schweren Landschafts- und Umweltschäden konnten erst in den 1990er Jahren mit einem Milliardenaufwand saniert und rekultiviert werden. ◀

Wussten Sie …

… dass in Aue Blei, Arsen, Kupfer, Eisen, Rot- und Brauneisenstein, Zinn und Kaolin abgebaut wurden?

… dass Aue Verwaltungszentrale der ehemaligen SDAG Wismut war?

Die deutsche Zweigniederlassung hatte hier ihren Sitz, wo sie am 2. Juli 1947 im Handelsregister eingetragen wurde.

… dass Clemens Alexander Winkler, der das Germanium entdeckte, in Aue lebte und arbeitete?

Auch Dr. Ernst August Geitner, der das Argentan (Neusilber) entwickelte, hatte eine Fabrik in Aue.

… dass der Oberförster Rachals, wegen dessen Bierkellerbau und der Entdeckung von Eisenerz der Erzbergbau in Aue begann, nach seinem Tode herumgespukt haben soll?

Es ging die Sage, Rachhals sei in eine finstere Kammer seines Hauses, durch welche eine Esse führte, verbannt worden und spuke darin um Mitternacht. Die Kammer hatte nur ein kleines Fenster nach dem Hofe, und es wurde erzählt, sobald dieses Fenster geöffnet werden würde, sollte Rachhals erlöst sein, gleichzeitig aber würde auch das Haus abbrennen. Das Haus stand in der Nähe des jetzigen Hotels „Blauer Engel“. Als daselbst im Jahre 1859 Feuer ausbrach, wurde auch das ehemals Rachhals'sche Haus ein Raub der Flammen.

DIE WISMUT

Das „Berggeschrei“ lebte erst wieder mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges auf und der Bergbau wurde zu neuem Leben erweckt.

In der Phase des beginnenden Kalten Krieges 1945 suchte die Sowjetunion in ihrem Herrschaftsbereich fieberhaft nach Uran zum Bau einer Atombombe.

In den Gebieten um Aue wurde man fündig. Am 14. September 1945 stellte die Verwaltung des Ministeriums des Innern der UdSSR eine Geologische Gruppe zusammen, der eine Sächsische Erzsuchgruppe unterstellt war. Diese suchte Uranlagerstätten im Erzgebirge. Die Untersuchungsarbeiten der Sächsischen Erzsuchgruppe begannen im September 1945 und dauerten bis zum 16. März 1946. Rückwirkend zum 1. April 1946 wurde durch den Ministerrat der UdSSR dann die „Sächsische Gewinnungs und Erkundungsgruppe“ (SGEG) gebildet.

Am 29. Juli 1946 wurde die „Sächsische Gewinnungs- und Erkundungsgruppe“ schließlich in „Sächsische Bergbauverwaltung des Ministeriums des Innern der UdSSR“, den Vorläufer der späteren Generaldirektion der Wismut AG umbenannt.

Es entstanden Bergwerke in Alberoda, Schlema, Johanngeorgenstadt und im Raum Ronneburg. Zentral gelegen und Verkehrsknotenpunkt von Schiene und Straße, wählte man Aue zum Sitz von Verwaltung und Leitung der Sowjetisch-Deutschen Aktiengesellschaft (SDAG) Wismut. Der Abbau erfolgt ohne Rücksicht auf Mensch und Natur. Besonders schlimm traf es Schlema. Aus einer vermuteten, unbedeutenden Uranlagerstätte, als Ursprungsort der Oberschlemaer Heilquellen, entwickelte sich im schnell vorangetriebenen Bergbau innerhalb weniger Jahre eine der größten Uranlagerstätten der Welt. Im gesamten Schlematal entstanden über 50 kleinere und größere Schachtanlagen des 1947 gegründeten Uranproduzenten „Wismut“. Das strahlende Erz wurde hier vor Ort aufbereitet, umgehend in die Sowjetunion verbracht und dort zum großen Teil eingelagert.

Das bis zum Ende des Krieges weltweit bekannte und viel besuchte Radonbad musste über Nacht den Kurbetrieb einstellen. Erst nach dem politischen Umbruch 1989 wurden die schweren Landschafts- und Umweltschäden mit einem Milliardenaufwand saniert. Die heute revitalisierte Region des Schlematals mit dem neuen Radonbad ist ein gelungenes Beispiel für die äußerst erfolgreiche Wiedergewinnung einer Bergbaufolgelandschaft für kommende Generationen. ◄

Zeche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft auf dem Brünlasberg
Stadt Aue-Bad Schlema

Das Team um
Geschäftsführer Daniel Findeklee
freut sich auf Ihren Besuch!

Ford
Autohaus
Aue
GmbH
Zschorlauer Straße 2–4, 08280 Aue
www.ford-aue.de | Tel. 03771 5596-0

Seit 2007 – Ihr starker Partner im Bereich Metall

STEEL-DESIGN
Tom Eglinski

Joseph-Haydn-Straße 22
08301 Aue-Bad Schlema

Mobil 0160 94602706
Telefon 03771 3659355

steel-design-eglinski@web.de
www.steel-design-eglinski.de

- ✓ Metall- und Stahlkonstruktionen
- ✓ Steigervermietung
- ✓ Sandstrahlen
- ✓ Pulverbeschichten
- ✓ Aluminium- und Edelstahlverarbeitung
- ✓ Rollläden, Rolltore und Sektionaltore
- ✓ Treppen und Geländer
- ✓ Mülltonnenumhausungen
- ✓ Zäune und Tore
- ✓ Einbau/Wartung von Brandschutz- & Mehrzwecktüren
  Jährliche Prüfung nach DIN 14677 und Brandschutzabschlüsse
- ✓ Schwibbögen
- ✓ u.v.m.

BADEMÄDCHEN UND BLAUFARBENWERKER

Der Tag der Sachsen sollte eigentlich im Jahr 2020 in Aue-Bad Schlema statt finden, wurde aber aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2023 verschoben. Die Symbolfiguren des Tages der Sachsen, Blaufarbenwerker und Bademädchen stehen perfekt für den Zusammenschluss von Aue und Bad Schlema.

Das Bad Schlemaer Bademädchen spielte eine herausragende Rolle im Kurbetrieb des über 100 Jahre alten Kurbades und sorgte dafür, dass sich die Badegäste bei den therapeutischen Bädern wohlfühlten. Es gehörten außerdem Übung und Geschick dazu, ein Radon-Wannenbad optimal zu bereiten und die Gäste gut zu betreuen. Dabei standen Badende und Bademädchen in besonders engem Kontakt, was natürlich auch nach der nötigen Diskretion verlangte.

Bademädchen und Blaufarbenwerker
Stadt Aue-Bad Schlema

Der Beruf des Bademädchens war außerordentlich begehrt und setzte Fleiß, tadellosen Umgangsformen und ein hübsches Äußeres voraus. Während die Bademädchen im Bäderflügel ein hellblaues Kleid mit weißer Schürze und Häubchen trugen, hatten die Mädchen der Trinkwasserausgabe und am Badeplan eine Dienstkleidung, die einer erzgebirgischen Tracht nachempfunden war. Letztere wurden auch „Brunnenmädchen“ genannt.

Heute würde man sagen, die Mädels waren ein echter „Hingucker“ und repräsentierten gleichzeitig mit ihrer Kleidung ein Stück erzgebirgische Tradition. Heute verkörpert das Bad Schlemaer Brunnenmädchen den wiedererstandenen Kurort.

Die Figur des Blaufarbenwerkers ist fast 400 Jahre alt. Schon im Jahr 1635 gab es in Aue das erste Blaufarbenwerk Sachsens, die heutige Nickelhütte. Die dort gewonnene blaue Farbe veredelte nicht nur das Meißner Porzellan, sondern auch die Delfter Kacheln und das Böhmische Glas. Die schwere Arbeit zur Farbgewinnung erledigten die gelernten Farbmüller oder Farbmeister, aber auch Ungelernte, wie die Farbburschen. Der Mitarbeiterstamm pflegte die hüttenmännischen Traditionen. In blau-weißer Tracht mit schwarzem Hut dürfen sie auch heute zu keiner Parade fehlen und erhalten das Wissen um den Industriezweig der Blaufarbengewinnung, der über Jahrhunderte die Region prägte. ◄

Bad Schlemaer Brunnenmädchen – Seite 110

Wussten Sie …

… dass die Familie Schnorr die Orte Aue, Schneeberg und Carlsfeld verbindet?

Bereits 1635 wurde im Auer Tal durch Veit Hans Schnorr d. Älteren das Blaufarbenwerk Niederpfannenstiel als erstes seiner Art in Sachsen gegründet. Auf der Basis von Kobalterz produzierte der Betrieb blaue Farbe.

Verheiratet war er mit der Schneeberger Fleischerstochter Rosina Hübner.

Veit Hans Schnorr war auch Hammerherr des Auerhammer. Sein Sohn Veit Hans Schnorr d.J. übernahm später den Betrieb und war u.a. auch Eigentümer der Weißen Erdenzeche Sankt Andreas, welche Meißen als Alleinlieferant mit Kaolin zur Herstellung des Meissener Porzellans belieferte. Am 4. April 1687 wurde Schnorr d.J. von Kaiser Leopold I. unter dem Namen „Schnorr von Carolsfeld“ geadelt.

… dass die Besitzer des Auer Hammerwerkes ein Rittergut in Niederschlema besaßen?

Die Verarbeitung von Eisen begann jedoch schon sehr viel früher. In diesem Zusammenhang kam es auch zur Errichtung des wohl bedeutsamsten jener Hammerwerke, des Auer Hammers. Die erste urkundliche Erwähnung des Auerhammers geht auf das Jahr 1526 zurück. Es ist jedoch nicht auszuschließen, sondern sogar sehr wahrscheinlich, dass er noch älter ist und bereits im 15. Jahrhundert entstand. Bauarchäologische Untersuchungen am alten Hammerherrenhaus legen diese Vermutung nahe. In alten Urkunden kommen neben dem Namen „Auer Hammer“ auch die Bezeichnungen „Schorler Hammer“, „Hammer am Schorler Wald“ und „Uttenhöfers Hammer“ – benannt nach einer der ersten Besitzerfamilien,vor. Und auch hier zeigt sich wieder Verbindendes, denn diese Besitzerfamilie hatte außerdem seit 1447 ein Rittergut in Niederschlema. Später wurden daraus eine Baumwollspinnerei und dann eine Papierfabrik.

… dass die Blaufarbenwerke trotz unterschiedlicher Besitzer und Orte früher geschlossen und gemeinsam auftraten?

„Die Blaufarbenwerke sind Fabriken, die wir sonst nirgends in Sachsen als im Erzgebirge antreffen“, hieß es in der historischen und geographische Beschreibung des kursächsischen Erzgebirges. Geschichte und Beschreibung des Kreisamts Schwarzenberg, Schneeberg 1795. Und weiter: „Der Kobalt, woraus die blaue Farbe verfertigt wird, nimmt unter den Halbmetallen die erste Stelle ein, und wird in allen erzgebirgischen Bergrevieren gefunden. Der Sächsische Kobalt ist der beste, der in ganz Deutschland gefunden wird, und die Güte des Kobalts ist eine vorzügliche Ursache, dass die Sächsische blaue Farbe die beste und reinste ist.“

Veit Hans Schnorr hatte 1635 ein Blaufarbenwerk in Pfannenstiel im heutigen Ortsgebiet von Aue angelegt. Ab 1644 gab es ein Farbenwerk in Oberschlema. 1649 errichtete Erasmus Schindler ein Bürger von Schneeberg ein Farbenwerk an der Mulde bei dem Rittergut Albernhau. Die Produkte wurden v.a. auf der Leipziger Messe gehandelt. Das Interessante und Fortschrittliche am Absatz der kobaltblauen Farbe bestand darin, dass die Baufarbenwerke nach außen einheitlich auftraten. Durch die Geschlossenheit verschaffte man sich eine bessere Ausgangsposition, Verhandlungsbasis und konnte letztendlich auch höhere Preise ansetzen. 1659 schlossen alle Besitzer der Blaufarbenwerke einen Kontrakt ab, der den gemeinsamen Handel regelte. 1848 bestanden nur noch zwei Blaufarbenwerke in Niederpfannenstiel und Oberschlema.

Das ehemalige Blaufarbenwerk Niederpfannenstiel und die daraus hervorgegangene spätere Nickelhütte, kann nicht nur als Vorläufer der späteren Auer Industrietradition betrachtet werden, sondern als Traditionsträger der gesamten Kobalt- und Blaufarbengeschichte Sachsens.

GEWERBEGEBIETE MIT BEBAUUNGSPLAN

Gewerbegebiet I Aue-Alberoda
Gebietsart nach BauNVO: GE/GI
(Gewerbegebiet/Industriegebiet)
Gesamtfläche in ha: 32,34
ansässige Unternehmen: 30

Gewerbegebiet II Aue-Alberoda (nicht erschlossen)
Gebietsart nach BauNVO: GE
Gesamtfläche in ha: 6,41

Gewerbegebiet „Am Bahnhof"
Gesamtfläche in ha: 4,9

Gewerbegebiet Oberschlema
„An der Kannegiesserstraße"
Das Gewerbegebiet ist ein Teil des Gewerbegebiets
„Am Gerichtsberg" Schneeberg

Anzahl der angemeldeten Gewerbe in Aue-Bad Schlema
(Handel, Handwerk, Industrie)
1.725 aktive Gewerbe in Aue-Bad Schlema; davon
435 Betriebsart Handel
345 Betriebsart Handwerk
61 Betriebsart Industrie
1.007 Betriebsart Sonstige.

Gewerbegebiet
Stadt Aue-Bad Schlema

RUPF

SPW Technologies

Stamping • Plastics • Welding

Am Gewerbepark 7 | 08344 Grünhain-Beierfeld

www.rupf-industries.com

Ansässige Unternehmen in Bad Schlema

Kannegiesser Aue GmbH
ESW Maschinenbau Bad Schlema GmbH
ESJA-Verpackungen GmbH
ISH Industrie-, Service- und Handels GmbH
Abbruch & Erdbau Röckert
Verein zur beruflichen Förderung Behinderter e.V. Aue

Gewerbliche Bauflächen

„Bockauer Talstraße“ Aue
Höll Fensterbau GmbH
Aluguss Aue GmbH & Co. KG
Premio Reifen + Autoservice Mike Pöschl
Autohaus Böttcher GmbH
Imbiss - Zur Claudi
Heiloo Getränkemärkte GmbH
Thomas Philipps Sonderposten Markt

„Brückenstraße“ Aue
Auer Metallprofile GmbH
Auerhammer Metallwerke GmbH

„Hauptstraße“ Bad Schlema
MHR Hoch- und Tiefbau GmbH
Bauelemente Junghans GmbH
Perfect Coatings GmbH
Hans-Joachim Hinkel
Autokauf Aue Bad Schlema
C.W. KFZ Handel- und Service GmbH
Tobias Kaufmann Tischlerei

Ladenpassage im Kurbad

Im Juni 1999, nur wenige Monate nach Eröffnung des Gesundheitsbades ACTINON, zog auch in die Geschäfte des Richard-Friedrich-Boulevards Leben ein. Die schmucken, kleinen Läden sind durchweg durch Eigentümer geführt und bieten in entspannter Atmosphäre eine große Angebotsvielfalt.

Im Laufe der Jahre hat sich hier eine beliebte Einkaufs- und Bummelstraße entwickelt. Man findet italienische Mode, Schuh- und Lederwaren, Geschenkartikel, hochwertige Heimtextilien, erzgebirgische Volkskunst, Miederwaren, ein Reformhaus mit fundierter Beratung und ein Künstleratelier. Ein Eiscafé und die Gästeinformation runden das Angebot ab. Auch die Hotels und Pensionen in Bad Schlema verwöhnen mit kulinarischen Gaumenfreuden sowie Wellness- und Ayurvedabehandlungen. ◄

Boulevard
Stadt Aue-Bad Schlema

premio Reifen- und Autoservice

Service rund um‘s Auto

Ein Auszug aus unserem Leistungsprogramm:

- Reifen
- Alufelgen
- Bremsen
- Auspuff
- Achsvermessung
- Stossdämpfer
- Ölwechsel
- Klima-Service
- Exklusive Fahrzeugaufbereitung
- Einlagerung Ihrer Sommer-/Winterreifen

Mike Pöschl
service@reifen-poeschl.de
www.premio-poeschl.de

Bockauer Talstr. 14
08280 Aue
Tel. 03771 22933
Fax 03771 731724

FRISCHEMARKT BAD SCHLEMA
Lauf nicht fort, kauf im Ort

Im Oktober 2006 wurde der Frischemarkt als erster „Bürgerkonsum Sachsens" in Bad Schlema eröffnet. Seit dieser Zeit hat er sich als Kleinod in der Nahversorgung für Einwohner, Ferien- und Kurgäste entwickelt. Er zählt heute über 100 Mitglieder. Zum vielseitigen Angebot gehören vor allem einheimische Produkte sowie Frisches vom regionalen Bäcker und Fleischer.

Breite Gänge, viel Licht und eine angenehme Atmosphäre erleichtern den Einkauf. Extras, wie beispielsweise eine kostenlose Bücherbörse, Bestellmöglichkeiten und ein Freihaus-Lieferservice werden von Kunden gern genutzt. Der kleine Supermarkt gehört zum Gesamtkonzept des Kurortes und ist bei Einheimischen und Gästen sehr beliebt. ◄

Frischemarkt Bad Schlema e. G.
Marktpassage 23

Frischemarkt
Stadt Aue-Bad Schlema

EMG AUTOMOBILE

Wir leben Autos

E.M.G. Automobile

Neu- und Gebrauchtwagen

Inhaber Ermal Spaho
Kobaltstraße 2
08289 Schneeberg

Tel. 03772 2 86 31 oder 2 86 32
Fax 03772 3 72 94 32

emg-automobile@gmx.de
www.emgautomobile.de

Ihr Partner für:

- Elektroinstallation
- Smarthome
- Solarstrom - Anlagen
- Netzwerktechnik

Harald Hausmann Elektroinstallation
Inh. Jörg Hausmann
Neudörfler Weg 2a
08289 Schneeberg

Tel. 03772 / 3586650
www.hausmann-elektro.de

Ihr Partner für:

- Elektroverteiler
- Visualisierung
- Steuerungen
- Messwandler

Hausmann Elektro GmbH
Neudörfler Weg 2a
08289 Schneeberg

Tel: 03772 / 3586670
www.hausmann-sab.de

hausmannelektro

WBS TRAINING

wbstraining.de

Geförderte Weiterbildungen für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Profitieren Sie von unserer Expertise in den Themen Digitalisierung und Arbeiten 4.0.
- Ortsunabhängige Weiterbildung – in Ihrem Unternehmen, am WBS Standort oder von zu Hause aus.
- Mit einer zukunftsfähigen Personalentwicklung sichern Sie sich dauerhaft qualifizierte Köpfe.

DEUTSCHLAND TEST
DEUTSCHLANDS BESTE
WEITERBILDUNGS-ANBIETER
www.deutschlandtest.de
FOCUS MONEY

Lassen Sie sich kostenfrei beraten. 03771 593998-0

WBS TRAINING AG · Rudolf-Breitscheid-Straße 52 · 08280 Aue-Bad Schlema · Aue@wbstraining.de

WBS TRAINING

wbstraining.de

Arbeitslos?
Starten Sie eine Weiterbildung.

- Weiterbildungen und Umschulungen deutschlandweit.
- Vielfältige Themen: IT, SAP®, Personal, Kaufmännisches, Medien, Gesundheit, Arbeiten 4.0 u.v.m.
- Bis zu drei individuelle Bewerbungs-coachings inklusive.

100 % Förderung
z. B. über Arbeitsagentur oder Jobcenter

Lassen Sie sich kostenfrei beraten. 03771 593998-0
WBS TRAINING AG · Rudolf-Breitscheid-Straße 52 · 08280 Aue-Bad Schlema · Aue@wbstraining.de

Muldenblick mit Schillerbrücke und Bahnhofsbrücke
Stadt Aue-Bad Schlema

DIE STADT DER BRÜCKEN

„In Blau auf gewellter silberner Wasserfläche in Form eines Wellenschildfußes, übereinander zwei goldene Holzbrücken mit je zwei roten Fähnchen auf dem Geländer.“ So lautete die, bis 2021 gültige offizielle Beschreibung des Stadtwappens der Stadt Aue. Schon in der ersten Darstellung im Jahre 1629, war ein einfacher Holzsteg auf kräftigen Böcken zu sehen. Diese Motive kommen nicht von ungefähr, denn trotz Aues vielleicht nur etwa 77 Brücken – Berlin hat an die 2.200 – weisen diese jedoch in Bezugnahme auf die Ausmaße der Stadt eine enorme Häufigkeit auf. Auf einem Quadratkilometer befinden sich im Durchschnitt etwa 3,5 Brücken (im Vergleich: In Venedig findet man nur 0,17 Brücken auf einem Quadratkilometer).

Nicht umsonst also wird Aue auch die „Brückenstadt im Erzgebirge“ genannt. Einen besonders schönen Blick hat man von der Muldentalbrücke. Schaut man von ihr in Richtung Nordwest, so sieht man die Bahnhofsbrücke und die Schillerbrücke, schön übereinander angeordnet, wie im ursprünglichen Stadtwappen beschrieben.

Mit der Fusion mit Bad Schlema sind nun noch einige Brücken hinzugekommen, so dass auch Aue-Bad Schlema dem Namen „Stadt der Brücken“ mehr als gerecht wird. Der Ortsteil „Wildbach“ trägt das Gewässer sozusagen bereits im Namen.

Der Grund für diese Häufigkeit an Flussübergängen, vor allem im Ortsteil Aue, ist leicht zu erkennen: Mitten im Zentrum Aues fließen die Zwickauer Mulde und das Schwarzwasser zusammen, doch das sind nur die beiden größeren Flüsse. Viele weitere Bäche und Flussläufe, wie beispielsweise Lößnitzbach, Kuttenbach, Alberodaer Bach und Zschorlaubach führen ins Auer Tal. So wurde schon zeitig, nach und nach, so mancher Holzsteg über Mulde und Schwarzwasser gebaut. Diese wurden auf Holzblöcken gelagert, jedoch gibt es mannigfache Hinweise über Zerstörungen der Stege und Brücken in der Auer Chronik.

Auch der Bergbau hat im Stadtbild seine Spuren hinterlassen. So wurde am 21. Oktober 1559 der Bau des Flößgrabens abgeschlossen, welcher zum leichteren Transport von dringend für den Bergbau benötigtem Holz angelegt wurde. Auch der fortschreitende Haus- und Stadtbau sowie das Brau- und Backgewerbe profitierten stark von der einfacheren Holzversorgung durch den Kunstgraben. Natürlich musste auch dieser von den Bürgern der Stadt überquert werden und wieder entstanden unzählige kleine Stege und Überführungen.

Weil die mittellosen Auer jedes Mal den Landesherren behelligten, mag dieser schließlich entschieden haben, dass es viel billiger sei, wenn man in diesem, von Hochwassern so arg heimgesuchten Städtchen stabile, steinerne Brücken baut.

1712 ergeht ein diesbezüglicher Erlass August des Starken. Mit Pferdeschlitten werden die schweren Steine im Winter zur Baustelle gefahren und 1716 wurde die heute als „Schieckbrücke“ bezeichnete, damalige „Sandbrücke“, aus Steinen aufgebaut. Sie hatte – wie bei den Römern gelernt – zwei gewölbte Bogen und ein hölzernes Geländer mit Brustwehr.

Damit wurde der Grundstein für die Erbauung von über 40 Brücken gelegt. Viele Erneuerungen, Rekonstruktionen und Sanierungsarbeiten wurden in dieser Zeit durchgeführt und trugen prägend zum Stadtbild von Aue bei. Die teilweise schmuckreich ausgestatteten Brücken, wie z. B. die Schillerbrücke, fügen sich hervorragend in das vom Jugendstil geprägte Auer Stadtbild ein.

Ein technisches Meisterwerk ist die Bahnhofsbrücke genannt, die als erste Spannbetonbrücke ihrer Art Europas gilt. Im Jahre 1937 wurde sie als Verbindung zwischen Schneeberger und Lößnitzer Straße fertiggestellt und dient bis heute zur Überquerung der Zwickauer Mulde und der Gleisanlagen der Bahn.

Wussten Sie …

… dass Aue im Vergleich zu Venedig mehr Brücken pro km² aufweisen kann?

Mit etwa 70 Brückenbauwerken liegt Aue in Bezugnahme auf die Ausmaße der Stadt hinsichtlich der Brückenhäufigkeit vorn. Auf einem Quadratkilometer befinden sich im Durchschnitt etwa 3,5 Brücken (im Vergleich: In Venedig findet man nur 0,17 Brücken auf einem Quadratkilometer)

… dass in Aue nicht nur Mulde und Schwarzwasser zusammenfließen, sondern auch viele andere kleinere Bäche.

Wie beispielsweise der Lößnitzbach, der Kuttenbach, der Alberodaer Bach, der Zschorlaubach und nicht zuletzt der mehr als 450 Jahre alte Flößgraben. Er ist ein künstlicher Wassergraben und technisches Denkmal zum Transport von Grubenholz, dass einst seinen Weg durch das Auer Tal gefunden hat.

Einige der Brücken Bad Schlemas

Eisenbrücke

Über die älteste Brücke des Schlematals führte einst eine viel befahrene Handelsstraße nach Osten. Sie entstand schon vor über 500 Jahren an der Stelle einer alten Furt in der Mulde, durch die das Eisenerz Schlemas zur Lößnitzer Ratswaage transportiert wurde. Da bei Hochwasser die Furt nicht genutzt werden konnte, war bald ein fester Brückenbau erforderlich, der den Namen „Eisenbrücke“ erhielt. Diese Brücke wurde Teil einer Fernhandelsroute aus dem Nürnberger Raum in Richtung Dresden. Für den Stadtrat in Nürnberg war die Niederschlemaer Eisenbrücke so wichtig, dass er zur Unterhaltung und Instandsetzung Mittel bewilligte. So mussten alle paar Jahrzehnte die langen Baumstämme ausgetauscht werden, die als Längsbohlen die Brücke trugen. Dieses Holz war so kostbar, dass es mit einer Überdachung vor der Witterung geschützt werden musste. Der Anblick der überdachten Holzbrücke blieb so über Jahrhunderte erhalten. Schäden, die durch das Muldehochwasser immer einmal entstanden waren, wurden aufgrund der überregionalen Bedeutung der Eisenbrücke immer schnell repariert. Mitte des 19. Jahrhunderts ersetzte eine Stahlkonstruktion die alte Holzbrücke. In dieser Form ist sie bis heute vorhanden. Natürlich hat sie ihre alte Bedeutung schon längst verloren, doch der Muldetalradweg führt nun über sie hinweg. Auch verbindet sie auf kürzestem Fußweg die Ortsteile Bad Schlema und Alberoda miteinander.

Historische Steinbogenbrücke

Die im Zusammenhang mit dem Eisenbahnbau durch das Muldetal 1858 errichtete steinerne Eisenbahnbrücke ist die letzte ihrer Art im Freistaat. Dass sie nie verändert, ertüchtigt oder gar abgerissen werden musste, verdankt sie einem Zufall. Als 1899 die Bahnlinie durch das Muldetal verkürzt und über eine neue große Brücke und einen Tunnel auf die andere Seite der Mulde geführt wurde, verlor sie ihre Bedeutung und hätte eigentlich abgetragen werden müssen. Doch die benachbarte Holzstoff- und Papierfabrik benötigte zu ihrer Expansion das andere Muldeufer und nutzte so die durch die Eisenbahn nicht mehr benutzte Steinbrücke für den innerbetrieblichen Holztransport. Zunehmende Schäden und die geringe Belastbarkeit beim Überfahren mit größeren Lasten führten dazu, dass 1964 genau neben der Steinbrücke eine stählerne Ersatzbrücke gebaut werden musste. Trotzdem blieb die nunmehr ungenutzte historische Steinbrücke stehen, wuchs zu und verfiel immer weiter. Nach dem Ende der Papierfabrik 1995 waren beide Brücke nutzlos geworden. Die Stahlbrücke wurde demontiert und die Steinbrücke aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt. Der Schlemaer Gemeinderat erkannte ihre historische Bedeutung und informierte den Denkmalschutz. Dieser konnte in der alten Steinbrücke die letzte im Originalzustand verbliebene Eisenbahnbrücke aus den Kindertagen dieses Verkehrsmittels in Sachsen entdecken, stellte sie unter Schutz und bewilligte Gelder für eine Notsanierung, die nur den weiteren Verfall stoppen, aber nicht den Wiederaufbau einleiten konnte. Dieser geschieht derzeit im Rahmen der Anlage eines Muldetalradwegs, der über die Brücke führt und ihr damit wieder eine Funktion gegeben hat. So können auch noch spätere Generationen hier vom Rad steigen, die Informationstafel studieren und dann die Überfahrt über die letzte originale Steinbrücke Sachsens aus der Frühzeit des Eisenbahnbaus genießen.

Historische Steinbrücke Niederschlema
Hans Landgraf

Die Eisenbahnbrücke im Poppenwald

Ihre Erbauung in den Jahren 1896 bis 1898 war notwendig geworden, da die Eisenbahnstrecke durch das Muldetal verkürzt und modernisiert werden musste. Am Niederschlemaer Poppenwald überquerte nun eine sechsbogige Brücke über eine Länge von 130 m und einer Höhe von 14 m das gesamte Muldetal mit dem eigentlichen Fluss, einer Straße und einem Betriebsgraben. Damit gehört sie zu den großen Eisenbahnbrücken Sachsens. Ein Modell dieser Brücke findet sich noch heute im Verkehrsmuseum in Dresden. Nachschlagewerken der damaligen Zeit ermöglichten es dem technisch interessierten Leser, die Besonderheit ihrer Konstruktion mit unterschiedlich großen Bogen anhand von Zeichnungen kennenzulernen. Eine Sprengung am Ende des Zweiten Weltkrieges konnte vermieden werden, indem sie, mit zerstörten Lokomotiven blockiert, den Verkehr auch so völlig zum Erliegen brachte. Noch heute nutzt die Erzgebirgsbahn die Eisenbahnbrücke auf ihrer Verbindung zwischen Zwickau und Schwarzenberg.

Straßenbrücke am Poppenwald

Mit der Schaffung einer Verbindung zwischen Niederschlema und Hartenstein durch den Bau einer Verbindungsstraße Mitte der 1920er Jahre musste an der Holzschleiferei am Poppenwald die Mulde überbrückt werden. Dazu wurde eine Brücke errichtet, die schon Stahlbetonelemente enthielt. Im April 1945 sprengte die sich zurückziehende Deutsche Wehrmacht die Brücke vor den anrückenden US-amerikanischen Truppen. Eine als Ersatz erbaute Holzbrücke überspannte 1945/46 an dieser Stelle die Mulde, bis 1946 eine Stahlbetonbrücke den ungehinderten Verkehrsfluss übernehmen konnte.

Blaufarbenwerksbrücke

Am „Platz der neuen Heimat“ unweit des Feuerwehrdepots findet sich als letztes Relikt des früheren Blaufarbenwerks Oberschlema eine anmutige Brücke aus heimischem Bruchstein über die Schlema, die im Schlussstein in ihrem Bogen in Richtung Kurpark das Wappen des Werks mit ihrem Erbauungsjahr 1788 zeigt. Einst führte sie in den oberen Teil des Blaufarbenwerkgeländes. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten in diesem Bereich Ende der 1990er Jahre wurde die Brücke aufwändig rekonstruiert.

Karl-Tetzner-Brücke

Die geschwungene Holzbrücke am Rande des Kurparks verbindet seit 1998 das Schlematal mit dem Silberbachtal und ermöglicht so wieder ausgedehnte Wanderungen hoch zum Hammerberg und hinter zum Silberbachteich. Ihr Name erinnert an den verdienstvollen Oberschlemaer Bürgermeister und Kurdirektor der 1920er und 1930er Jahre. Karl Tetzner hatte einen maßgeblichen Einfluss auf die erfolgreiche Entwicklung Oberschlemas zu einem auch international anerkannten Radonheilbad.

Zechenplatzbrücke

Ihre Vorgängerin überspannte schon viele Jahrhunderte an dieser wichtigen Stelle die Schlema. Es fällt auf, wie tief hier der Bach fließt. Das liegt nicht daran, dass er sich hier besonders tief eingeschnitten hätte, sondern dass das umgebende Gelände infolge der bergbaulichen Aktivitäten immer mehr erhöht wurde. In unmittelbarer Nähe der Brücke fanden sich einst die größten Kupfergruben des Erzgebirges. In den 1920er Jahren wurde die einfache Bogenbrücke durch eine Straßenbrücke mit Natursteinbrüstung ersetzt. Wer genau hinschaut, erkennt am Bruchstein Reste oxidierten Kupfererzes.

Eisenbahnbrücke an der Brandmühle

Von der früheren Eisenbahnstrecke durch das Schlematal zeugen heute nur noch wenige Bruchstücke. Einer davon ist die Blechträgerbrücke über die Schlema im Bereich der Brandmühle und am Schneeberger Weg. Unterbau und Schotterbett sind noch vorhanden. Nur die Gleise fehlen. Selbst der alte Bahndamm ist auf beiden Seiten der Brücke in Ansätzen noch gut zu erkennen. Eine Nutzung erfährt sie allerdings schon lange nicht mehr. ◀

BRUNNEN

Das Brünnel an der Bergfreiheit

Das „Brünnel“, das seit über 300 Jahren fließt, bekommt sein Wasser aus dem Berg. Der Tiefe Vestenburger Stolln sammelt das kostbare Nass und eine alte Wasserleitung führt es zum Brunnen. Es ist urkundlich belegt, dass sich ab 1661 alle Anwohner der Bergfreiheit, der Viehtrift und auch der Bockauer Gasse mit diesem kühlen und kristallklaren Wasser des Heidelsberges versorgt haben. Eine Wasservollanalyse des Jahres 1978 bestätigte die sehr günstige mineralische Zusammensetzung, sowie Keimfreiheit und den geringen sauren Wert.

Das Brünnel in der Bergfreiheit
Stadt Aue-Bad Schlema

Klatschweiberbrunnen

Der Klatschweiberbrunnen wurde in den Jahren 1976 – 1978 von dem Bildhauer Gottfried Kohl als Zweitguss geschaffen und von einer Auer Bürgerin gestiftet. Das Original steht in Freiberg auf dem Marktplatz.

Eingeweiht wurde er zum Pfingsttreffen 1981. Nachdem der Brunnen jahrelang nicht mehr in Betrieb war, wurde im Jahr 2003 der Wunsch der Bürger der Kreisstadt laut, den Brunnen wieder funktionstüchtig zu sehen. Die Zuleitungen des Brunnen verliefen bis dahin zu einem Wasserreservoir im Gebäude der Wohnungsbaugesellschaft und waren stillgelegt und nicht mehr zu verwenden. Die Wasserleitungen laufen nun direkt zu einem Tank im Blumenbeet nahe der Plastik und werden mit einer Pumpe als geschlossener Wasserkreislauf betrieben, weshalb das Wasser des Brunnens nicht als Trinkwasser verwendet werden sollte. Seit 2004 kann an der Ecke Poststraße/Schillerstraße wieder dem erfrischenden Plätschern des Klatschweiberbrunnens gelauscht werden.

Die Gleesbergquelle

Diese Quelle entspringt aus einem verbrochenen Bergbaustollen und wurde schon immer von den Einwohnern zum Wasserholen genutzt. 1992 wurde das Wasser als radonhaltiges Wasser mit exzellenter Wasserqualität klassifiziert und in der Doppelblindstudie genutzt. Heute ist die Gleesbergquelle eine staatlich anerkannte Heilquelle und genießt durch diese Einstufung einen hohen Schutzgrad. Im Rahmen der Eröffnung des Gesundheitsbades ACTINON wurde unter anderem das Wasser der Gleesbergquelle für die Anwendung mit Bädern und Trinkkuren in das Kurmittelhaus geleitet. Am natürlichen Austritt der Quelle auf dem Gleesberg ist die Schüttung aufgrund des unterschiedlichen Abnahmeverhaltens im Kurbad nicht immer konstant.

Tradition seit fast 100 Jahren

Unsere Stollenbackstube finden Sie in Aue im wunderschönen Erzgebirge. Ich führe den Familienbetrieb bereits in vierter Generation. Seit 1927 wird hier mit viel Liebe zum Handwerk gebacken, heute noch immer mit den gleichen geheimen Rezepturen wie damals. Wir arbeiten mit auserlesenen Mühlen aus der Region zusammen und verwenden auch sonst nur beste Rohstoffe für unsere Produkte.

Alexander Schellenberger

StollenManufaktur ERZGEBIRGE

BÄCKEREI SCHELLENBERGER

Inh. Alexander Schellenberger

Forstweg 16 | 08280 Aue
Telefon 03771 23534 | Fax 03771 721402

shop@stollenmanufaktur-erzgebirge.de
www.stollenmanufaktur-erzgebirge.de

Martin-Ebert-Musikbrunnen

Einen musikalischen Hochgenuss erleben Sie in den Sommermonaten jeden Sonntag im Kurbad Schlema. Erfreuen Sie sich an erstklassigen Musikgruppen und Orchestern aus der Region, die regelmäßig im Musikpavillon für Sie musizieren, oder lassen Sie sich von dem harmonischen Zusammenspiel klassischer Melodien und den Wasserfontänen des Martin-Ebert-Musikbrunnens in der Markus-Semmler-Straße verzaubern.

Der Martin-Ebert-Musikbrunnen vor dem Kurhotel Bad Schlema zählt zu einer der beliebtesten Attraktionen des Radonheilbades Bad Schlema. Durch das harmonische Zusammenspiel bekannter klassischen Melodien und den Wasserfontänen bezaubert er seine Zuschauer. So können sich Liebhaber zum Beispiel an Händels „Feuerwerksmusik“, Andrew Lloyd Webbers „Phantom der Oper“, Johann Strauss’ „Radetzky Marsch“ oder anderen beliebten Klängen erfreuen.

Namensgeber des Brunnens ist der ehemalige Schuldirektor, Ortschronist und Ehrenbürger Martin Ebert. Er war der maßgebliche Ideengeber für den Neubeginn des Kurbetriebes.

Der Musikbrunnen spielt, von Mai bis Oktober, täglich ein kleines Repertoire:
Montag bis Freitag
12.00 Uhr, 15.00 Uhr, 18.00 Uhr, 21.30 Uhr
Samstag und Sonntag
10.00 Uhr, 12.00 Uhr, 15.00 Uhr, 18.00 Uhr und 21.30 Uhr.

Zusätzlich dazu gibt es, abwechselnd mit den Kurkonzerten, Brunnenkonzerte an Sonntagen. ◀

Martin-Ebert-Musikbrunnen
Petra Richter

(H)ERZlich WILLKOMMEN. MACHT EUCH REICHLICH GENUSSVOLLE *momente* IN UNSERER LIEBLINGSSTADT.

Dr.-Külz-Str. 2 | 08280 Aue | 03771-22189 | www.popella-genusshandwerk.de

Popella.
GENUSSHANDWERK

Carolateich mit farbiger Fontaine
Stadt Aue-Bad Schlema

CAROLATEICH

Namensgeberin des 1905 angelegten Auer Carolateiches im Stadtgarten der Kreisstadt war Carola, die Frau des sächsischen Königs Albert. Das sächsische Königspaar stattete Aue zweimal einen Besuch ab.

Die 1938 von der Auer Firma Borchert und Richter übergebene Fontaine war, mit dem bis 30 m hohen Strahl, die erste farblich beleuchtete Fontaine ihrer Art in Sachsen. Die alte Fontainenanlage wurde im Jahr 2005 im Zuge der Umgestaltung des Auer Stadtgartens durch eine dreizehn Meter hohe, mehrfarbige Fontaine mit einer Hauptdüse, einem Innenring mit sechs Wirbeldüsen und einem Außenring mit zwölf Wirbeldüsen ersetzt.

Zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr ist, sofern es nicht regnet, in den Sommermonaten jeweils stündlich die komplette Fontaine in einer Laufzeit zwischen 15 und 20 Minuten zu sehen. Um 21.00 Uhr und um 22.00 Uhr wird die Beleuchtung per Lichtsensor in Gang gesetzt, so dass man auch die farbigen Wasserspiele genießen kann. ◄

Wussten Sie …

… dass die Kurgäste von Bad Schlema gern nach Aue kamen?

Die Kurgäste des Radiumbades Oberschlema nutzten gern die Gelegenheit, Konzerte im Auer Stadtgarten mit den Carola-Anlagen zu besuchen. Auch die Kaffeehäuser Temper und Rath luden zum Tanz ein. Eine Fahrt mit der Sommerrodelbahn am Auer Heidelsberg bot gleichfalls eine gelungene Ergänzung zum Kurbetrieb. Kurgäste erreichten die Stadt ohne Probleme in einem Spaziergang am idyllisch gelegenen Flößgraben, der von Bockau über Aue nach Oberschlema zum Flößen von Baumstämmen für den Bergbau errichtet wurde.

Neue Thüringer Klause

Gleesbergstraße 19
08301 Bad Schlema
Tel. 03772 22687
info@thueringer-klause.de
www.thueringer-klause.de

Genießen Sie das Gefühl **„Willkommen zu sein“**

Ankommen und Wohlfühlen im familiär geführten Hotel.
Unsere Aufgabe ist es für Sie da zu sein.

ACTINON
GESUNDHEIT & WELLNESS
in Bad Schlema

Gesundheitsbad ACTINON

Richard-Friedrich-Boulevard 7
08301 Bad Schlema
Tel. 03771 21 55 00
E-Mail info@bad-schlema.de
www.bad-schlema.de

Freuen Sie sich auf:

- radon- und solehaltiges Wasser bis 36°C
- 9 verschiedene Saunen, Saunagarten, Erlebnisduschen u.v.m.
- Wellnessoase mit Anwendungen aus verschiedenen Kulturkreisen
- Physio- und Ergotherapie
- Radonkuren und Gesundheitsaufenthalte
- CryoSauna - Ganzkörperkältetherapie
- Apitherapie - Bienenstockluft als Atemwegstherapie

© Tourismus Verband Erzgebirge e.V., Studio2 Media

Informationen stapelweise

Die beliebten Broschüren vom Städte-Verlag bieten Gästen, Neubürgern und Alteingesessenen einen guten Überblick über die Stadt oder den Kreis.

Städte-Verlag

DENKMALE VON AUE

Neben klassischen Denkmalen gibt es in Aue-Bad Schlema auch viele Gedenktafeln, Gedenksteine, mehrere Ehrenmale und Skulpturen. Sehenswerte sind auch die Schmuckelemente an den Häusern, die im Stadtzentrum mehrheitlich im ausgehenden Jugendstil um 1900 erbaut wurden. Durch die Lage an mehreren Flüssen befinden sich im Stadtgebiet viele Brücken aus unterschiedlichen Bauzeiten und Bauweisen. Der Brückenschmuck ist ebenfalls sehr sehenswert. Ebenfalls interessant sind die alten Familiengruften auf dem Friedhof der St. Nicolaikirche, die ihre ganz eigenen Geschichte erzählen. Interessant sind auch verschiedene Wandgestaltungen. Die Berühmteste ist wohl das Putzritzgemälde, ein Scraffitto aus dem 13. Jahrhundert. Außerdem gibt es Denkmale, die im Laufe der Zeit verloren gingen, über die aber in den Archiven noch Unterlagen zu finden sind. Ausgewählte Beispiele für die Erwähnten finden Sie hier:

Gedenksteine

- Gedenkstein Dr. Siegfried Sieber am unteren Festplatz des Heidelsberges
- Gedenkstein für Albert Schweitzer bei der Förderschule für Lernbehinderte an der Robert-Koch-Straße 30
- Kriegerdenkmal an der ehemaligen Auerhammer Schule an der Zschorlauer Straße
- Zierkugel vor der Nicolaipassage
- Schlussstein der Schulbrücke aus dem Jahr 1914/15

Gedenktafeln

- Emil-Teubner-Gedenktafel auf dem Brünlasberg
- Gedenktafel August Müller an der Bockauer Straße auf dem Eichert
- Hinweistafel für eine geologische Besonderheit am „Simmel“ – Markt in Aue
- Im Friedhof Klösterlein für Heimatforscher Heinz Beck
- Am ehm. Gebäude der Zulassungsstelle (Hotel „Eiche“) – „Gründung der Erzgebirgsvereins“

Bauplastik
Stadt Aue-Bad Schlema

Ehrenmale

An den Ehrenmalen Bockauer Straße, Alberoda und dem Nicolaifriedhof finden anlässlich der Gedenktage kleine Feierstunden mit Kranzniederlegung statt.

- **Gellertstraße:** Sowjetisches Ehrenmal
- **Bockauer Straße:** ehemaliger Bismarck-Gedenkstein, jetzt mit der Inschrift „In ehrendem Gedenken allen Opfern von Krieg, Terror und jeglicher Gewaltherrschaft“
- **Nicolai-Friedhof:** Sowjetischer Ehrenhain und Gedenkstele für Kriegstote
- **Alberoda** Gedenkstätte für die gefallenen Alberodaer der zwei Weltkriege

Häuserschmuck und Brückenschmuck

Überall in der Stadt kann man an Häusern und Brücken Jugendstilschmuckelemente und figürliche Darstellungen entdecken. Aber auch neuere Schmuckelemente, wie beispielsweise Wandbilder an Häusern sind entstanden.

Das alte Sparkassengebäude an der Goethestraße

Blickpunkt des Gebäudes ist der Eckstrebepfeiler aus Porphyr-Werkstein. Er wird von einer Plastik eines Dresdner Künstlers gekrönt. Sie stellt einen Kaufmann und einen Handwerker dar. An der Auerhammerstraße wird das Haus vom Stadtwappen geschmückt, es besteht ebenfalls aus Porphyr. Ein einheimischer Bildhauer schuf es.

Putzritzgemälde
Stadt Aue-Bad Schlema

Skulpturen

- Löwe am Bürgerhaus Aue am Postplatz
- Löwen am Landratsamt
- Skulptur im Freibad Auerhammer (ehemalige Figur vom Freibad an der Hakenkrümme)
- Klatschweiberbrunnen
- Brunnen Sparkasse
- Skulptur „Turnende Kinder“ vor der Zeller Schule
- Skulpturen Holzbildhauersymposium
- Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Stadtgarten

Denkmale

- Denkmal der Deutschen Einheit
- Juri-Gagarin-Anlage auf dem Zeller Berg am Juri-Gagarin-Ring

Wandgestaltungen

- Putzritzgemälde
- Wandmalerei in der Kirchstraße auch Wettinerstraße ehm. Farben Baumann gegenüber Wettinerplatz
- Sgraffito-Arbeiten von Helmut Humann am Kobaltplatz
- Sgraffito am Kulturhaus

weitere Informationen zum Putzritzgemälde – Seite 63

Alte Gräber

40 Familiengruften erinnerten mehr als 100 Jahre auf dem Auer Nicolaifriedhof an verdienstvolle Bürger, die der Stadt einst zu wirtschaftlichem und kulturellem Aufschwung verhalfen. Doch die ehrwürdigen Grabstätten verfielen, denn oft gab es keine Nachkommen mehr, die sich um den Erhalt kümmern. Bei einem Teil der wertvollen Grüfte war die 99 jährige Pachtzeit bereits länger abgelaufen. Elf der Ruhestätten wurden 2007 unter Denkmalschutz gestellt.

So sollen beispielsweise die Verdienste von Ernst Albin Pilling nicht in Vergessenheit geraten, der 1894 an der Schneeberger Straße in Aue ein Sanatorium für Nervenkranke und Erholungsbedürftige eröffnete. 1924 verkaufte der Sanitätsrat das Haus an die Diakonissen und ging nach Wiesbaden.

Ebenso fanden unter anderen die Unternehmer Friedrich Wilhelm Gantenberg, Franz Adolf Lange, Ernst Papst und Alwin Bauer, die Industriepioniere unserer Stadt, Ihre letzte Ruhe.

Auch der Sohn eines Lößnitzer Tuchmachers, Ernst Gessner, hat auf dem Auer Friedhof einen Ehrenplatz gefunden. Der Industrielle begründete mit der ersten Maschinenfabrik und Eisengießerei den Industriestandort im Auer Tal. Seine Patente, wie Querlegetisch, Florteiler oder Kratzenrauhmaschine, machten Aue weit über die Grenzen Deutschland hinaus bekannt.

Zu den geschichtsschreibenden Männern von Aue gehörte ohne Zweifel auch August Wellner. Seine Grabstätte wird wie folgt beschrieben:
Die Grabstätte ist ein prächtiges Jugendstilgrabmal für August Wellner, gestorben 1909. Der von zwei Possamenten mit knienden Engelsfiguren flankierte architektonische Rahmen zeigt im Bogenfeld eine hervorragende Eisenkunstplatte mit Reliefdarstellung. Links sitzt eine Frau, die einen Kranz hält und rechts sitzt ein trauernder Arbeiter, der seine Werkzeuge niedergelegt hat. Im Hintergrund sieht man die detailgetreue Abbildung des 1907 errichteten Produktionsgebäudes der Besteck- und Silberwarenfabrik Wellner, daneben ein bis in Dachhöhe aufragender Standengel. Im oberen Teil wird das Porträt von August Wellner von zwei schwebenden Putten Engeln gehalten.

Auf dem Friedhof in Klösterlein Zelle befindet sich die Gruft der Familie Röll und das Grab von Erdmann Kircheis. Sowie das Grab vom ehemaligen Auer Bürgermeister und „Retter der Auer Brücken“ Max Poepel.

Umgesetzte und verlorene Denkmale

- Die Skulptur des Bildhauers Hanns Dietrich „Die Teppichweber von Kujan-Bulak“ an der ehemaligen Brünlasbergschule wurde 2000 auf eine Rasenfläche südlich der ehemaligen Gaststätte an der Straße zum Garagenkomplex umgesetzt.
- „Nixe“ im ehemaligen Freibad von Eugen Hoffmann in der Hakenkrümme ging mit dem Abriss des Bades in den 1950er Jahren verloren.
- König Albert von Sachsen auf dem Geßnerplatz. Das Denkmal wurde gestiftet von dem Fabrikanten und Kommerzienrat F. W. Gantenberg und fand in den Grünanlagen vor der heutigen Dürerschule einen würdigen Platz. Die Schule wurde als erstes Gebäude an der Stirnseite im Jahre 1896 erbaut. Geschaffen wurde das Standbild Reiter mit König Albrecht von Sachsen im Jahre 1907 von Prof. Seffner, aus Bronze in Lebensgröße. Das Standbild wurde zum Ende des Krieges entfernt, aber sie stand noch im Jahre 1943. Auf der rechten Seite des Platzes befand sich die Villa von Herrn F. W. Gantenberg mit ihrem schönen Garten.
- Es gibt noch andere ehemalige Denkmale ◄

DENKMALE BAD SCHLEMAS

Bismarckstein
Stadt Aue-Bad Schlema

Im Niederschlemaer Poppenwald bei Wildbach erinnert an einer Straßenkreuzung ein Gedenkstein mit dem Medaillon des Altreichskanzlers an die hohe Zeit der Bismarckverehrung Ende des 19. Jahrhunderts.

Am Niederschlemaer Kohlweg mahnt ein Hain mit Denkmal und zwei großen Grabanlagen an 83 KZ-Häftlinge, die hier am Ende des Zweiten Weltkrieges von ihren Wachmannschaften ermordet wurden.

An der Lößnitzer Straße in Niederschlema verweist ein Ehrenhain mit Denkmalsanlage in Form einer halben Seilscheibe an das schwere Grubenunglück im Jahr 1955, als bei einem Brand in einem Schacht 33 Bergleute ihr Leben lassen mussten.

Im Oberschlemaer Richard-Friedrich-Park erhebt sich ein Gedenkstein für Richard Friedrich, der als der Begründer des Oberschlemaer Radonkurbetriebs vor über 100 Jahren gilt. Ihm zur Seite finden sich Steine mit den Namen wichtiger Persönlichkeiten, die die Wiedergeburt des Radonbades nach 1990 unterstützten.

An der weitläufigen Aussichtsstelle des Hammerberges mit Blick auf Oberschlema, Biedenkopf-Blick genannt, steht ein Gedenkstein für den ehemaligen sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf und seine Frau Ingrid, die in den 1990er Jahren den Schlemaern den Mut gaben, den Wiederaufbau ihres geschundenen Ortes in die Hand zu nehmen.

Ein Gedenkstein für Friedrich Schiller erhebt sich am Eingang zum Schulgelände in Niederschlema. Er wurde 1984 zum 225. Geburtstag Schillers eingeweiht. Damit dokumentiert die Friedrich-Schiller-Grundschule ihre humanistische Tradition in Bildung und Erziehung. ◄

KUNSTSCHÄTZE

Das Kehrrad von Bad Schlema am Markus Semmler Stolln

Im Frühjahr 2018 stieß man bei Sicherungsarbeiten an einer Straßenabsenkung in Bad Schlema in etwa 20 m Tiefe in einer untertägigen Radstube/Radkammer auf die hervorragend erhaltene Antriebswelle einschließlich eines Kehrrades aus Eichenholz, die mit 8 m Länge, 0,60 m Seitenkante und über 4 Tonnen Gewicht gigantische Dimensionen aufwies. Das dazugehörige Wasserrad in einer Bauform, das in zwei Richtungen bewegt werden kann, hatte rund 11,5 m Durchmesser. Während der Suche in der Tiefe war man in neun Meter unter der Erde auf erste Teile gestoßen. Insgesamt wurden mehr als 450 Einzelteile geborgen. Das kleinste Holzstück misst dabei 30 Zentimeter, das größte, die Antriebswelle, ist 8 Meter lang und vier Tonnen schwer. Von dem Kehrrad ist circa die Hälfte erhalten gewesen. Davon konnte wiederum ein Großteil gerettet werden. Vermutlich war das Kehrrad nur 10 Jahre in Betrieb und ist vermutlich bei einer Hochflut im Jahr 1573 von Erdmassen verschüttet worden. Dank luftdichtem Abschluss und feuchtem Klima unter Tage überdauerte das Rad die Zeit.

Die vier Tonnen schwere und rund acht Meter lange Antriebswelle des Rades konnte in einer aufwendigen Bergungsaktion aus der untertägigen Radstube gehoben werden. Das ca. 500 Jahre alte Holz wurde in einer speziellen Flüssigkeit konserviert, einem Kunstwachs namens Polyethylenglycol, denn wenn die Welle austrocknet, würde sie sofort zu Staub zerfallen.

Das Kehrrad diente vermutlich der Entwässerung des König-David-Gangs. In Schlema fand 1502–1521 Bergbau auf Kupfer statt. Die König-David-Fundgrube steht für alle die anderen kleinen Zechen. Das dort abgebaute Kupfer enthielt zwischen 1,6–1,9% Silber und war deswegen besonders wertvoll. Und der Kupfergang enthielt sehr reichlich diese Erze. Der „König David“ war die ertragreichste Zeche. 1502 wurde der Kupferstolln eingebracht. 1505 wurden 553 1/2 Zentner Kupfer und 380 1/2 Mark Silber ausgebracht. Auf den Gruben des Kupferganges waren 300 Bergleute angesetzt. 1520/21 war der Kupferbergbau erloschen.

Laut der Archäologen ist die Entdeckung in Bad Schlema, die auf etwa 1500 datiert ist, das bislang älteste Kehrrad und eine der größten Maschinen dieser Zeit, die jemals in Europa entdeckt wurden. Arbeiter nutzten sie im 15. und 16. Jahrhundert in den Bergwerken zum Heben von Wasser und zur Materialförderung. Der Durchmesser des Rades wird auf fast zwölf Meter geschätzt. Seit der Bergung erforschen die Montanarchäologen des ArchaeoMontan-Projektes beim Landesamt für Archäologie Sachsen diesen einmaligen Fund. Es ist das bislang älteste bekannte Kehrrad und damit auch eine der größten Maschinen dieser Zeit, die jemals in Europa entdeckt wurden. Sie wurden während des 2. „Berggeschreys“ im 15./16. Jahrhundert zur Wasserhebung und Materialförderung in den Silberbergwerken im Erzgebirge eingesetzt und konnten umgekehrt – in zwei verschiedene Richtungen – bewegt werden, d. h. sowohl nach über Tage als auch nach unter Tage. Arbeiter nutzten die Räder im 15. und 16. Jahrhundert in den Silberbergwerken vermutlich zum Heben von Wasser. Schon in Georgius Agricolas Standardwerk „De re metallica“ von 1556 sind solche Kehrräder dargestellt.

Die archäologischen Untersuchungen werden durch das Sächsische Oberbergamt Freiberg und die Bergsicherung Schneeberg technisch und logistisch unterstützt.
Der Fund gilt bereits jetzt als bedeutendes historisches Zeugnis des Bergbaus.

Das Putzritzgemälde

Die Stadt Aue ist aus einer von Kaiser Barbarossa urkundlich bestätigten Klostergründung des Jahres 1173 entstanden. Als Zeugnis der Klostergeschichte hat sich bis in die Gegenwart die Klosterkirche „Klösterlein Zelle“ erhalten. Diese Kirche ist das älteste Bauwerk der Stadt Aue und weist eine romanische Bausubstanz auf. Das Kirchlein war zunächst aus Holz erbaut worden und wurde um 1230 durch einen Steinbau ersetzt.

Als sich 1881 die Erneuerung des Außenputzes der Kirche notwendig machte, entdeckte der Auer Heimatforscher Dr. Siegfried Sieber zusammen Kunsthistoriker C. Gurlitt am Ostgiebel des schlichten Kirchleins die Spur eines Heiligenscheines. Zum Vorschein kam ein quadratisches Sgraffito, oder auch Putzritzgemälde. Dieses Sgraffito entstand laut einer Spektralanalyse vermutlich um 1180.

Damit stellt diese Entdeckung bis heute das bedeutendste Kunstwerk der geistlichen Stätte der romanischen Klosterkirche dar und gilt als eines der ältesten und wertvollsten Kunstschätze des Westerzgebirges.

Wahrscheinlich zur Zeit der Reformation wurde das Kunstwerk verputzt und war dann für einige Jahrhunderte nicht mehr sichtbar. Noch 50 Jahre nach der Entdeckung zierte es weiter den Ostgiebel der Klosterkirche. Wegen drohender Umweltschäden musste man es 1934 abnehmen. Das Bild wurde durch ein spezielles Verfahren vom Mauerwerk gelöst und in Dresden restauriert. Die wenigen erhaltenen Buchstaben werden mit „Martin me fecit“ (Martin hat mich gemacht) übersetzt. Ist diese Deutung richtig, wäre damit der älteste Künstlername Sachsens und die älteste Künstlersignatur bezeugt. „Meister Martin“ hatte ursprünglich direkt auf den Putz der Außenfassade des Klösterleins gemalt. Bis heute ist der Zustand des Kunstwerks stabil, denn die Farbe ist fest mit dem Putz verbunden.

In der Mitte des Bildes ist Maria mit dem Kinde zu sehen. Die Darstellung zu ihrer Linken wird dem heiligen Nikolaus zugeordnet und die Darstellung zu ihrer Rechten könnte Kaiser Friedrich I. sein.

Von 1934 bis 1937 wurde das Kunstwerk in Dresden restauriert. 1937 befand sich das Bild im Auer Stadtmuseum, das damals im Logengebäude – dem späteren Clemens-Winkler-Club – untergebracht war. Anfang der sechziger Jahre wurde das Bild aufgrund der Auflösung des Museums im Foyer des Herrenhauses des Rittergutes Klösterlein in einer Art Schrank untergebracht. Das Bild wurde 1967 in die kirchliche Sammlung sakraler Kunstwerke an den Freiberger Dom entliehen und 1996/97 bis 2011 als Leihgabe der Kirchgemeinde Klösterlein-Zelle in das Kloster Altzella bei Nossen gegeben.

2011 wurde das 2,23 m hohe und 2,13 m breite Kunstwerk zur Landesausstellung des Landes Sachsen-Anhalt „Der Naumburger Meister-Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen“ im Naumburger Dom gezeigt, denn Klösterlein Zelle wurde als Filialkirche des Mutterklosters St. Moritz zu Naumburg erbaut. Dazu wurde es mit einem Spezialtransport von Altzella nach Naumburg transportiert. Danach wurde das Bild aus dem 13. Jahrhundert an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden wissenschaftlich ausgewertet und restauriert.

Eigentlich hätte das mittelalterliche Putzritzbild aus dem Klösterlein schon lange in seine Heimat zurückkehren und seinen angestammten Platz in der kleinen Klösterlein-Kirche einnehmen sollen. Damit sich in der Großen Kreisstadt noch viele Generationen an dem mittelalterlichen Putzritzbild erfreuen können erfordert das jedoch gute Vorbereitungen. Neben einer guten Alarmanlage für das Gebäude muss für ein gutes Mikroklima gesorgt werden, denn Wasser, Luftfeuchtigkeit und falsche Temperaturen könnten dem Bild Schaden zufügen. Solche Kunstwerke bevorzugen eine bestimmte Temperatur und eine solide Luftfeuchtigkeit. Ein Replik des Kunstwerkes kann man in der Auer Friedenskirche (Grüne Kirche) besichtigen, zu deren Kirchgemeinde das Klösterlein gehört. ◄

Besucherbergwerke

Besucherbergwerk Vestenburger Stollen

Historischer Bergbauverein Aue e. V.
Parkweg 17 (Parkschlösschen/Haus der Vereine) | 08280 Aue
Telefon 03771 256150 | Mobil 0172 7708444
www.bergbauverein-aue.de

Mit Zulassung des Bergbauamtes Chemnitz für das Besucherbergwerk „Vestenburger Stollen“, werden vom historischem Bergbauverein Aue e. V. nach Voranmeldung Führungen angeboten. Die entsprechende Schutzkleidung wird vom Verein gestellt. Sechs Leute dürfen dann jeweils von einem Führer mitgenommen werden. In Abständen können drei Führungen mit insgesamt 18 Personen den Stollen besichtigen. Eine Führung dauert ca. 30 – 45 Minuten. Vom Verein werden außerdem Führungen auf dem Bergbaulehrpfad angeboten. Kosten werden keine erhoben, der historische Bergbauverein Aue e. V. ist jedoch dankbar für eine Spende.

Vestenburger Stollen
Stadt Aue-Bad Schlema

Besucherbergwerk „Markus-Semmler“

Richard-Friedrich-Straße 3 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03771 212223 oder Mobil 0152 53818651

Führungen nach Voranmeldung

Lehrstollen am Silberbach

Silberbachstraße 11 | 08301 Bad Schlema
Einfahrt Campingplatz am Silberbach

Kinder (ab 6 Jahre) und Erwachsene können die Untertagewelt erleben. Führungen (ab 4 Personen) nach Voranmeldung in der Gästeinformation, Telefon 03772 380450. Museum Uranbergbau Telefon 03771 290223 oder über die Bergbrüderschaft Bad Schlema (www.bergbruederschaft-bad-schlema.de), Telefon 0177 2442477. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sind Voraussetzung.

Schacht 371

Der Schachtkomplex 371 bei Aue-Bad Schlema ist eine der wenigen Uranerz-Bergbauanlagen der ehemaligen SDAG Wismut, die in großen Teilen erhalten geblieben ist. Der Schachtkomplex 371 in der Uranbergbaulandschaft ist Teil der Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.

Informationen unter:
www.wismut.de/de/unesco-welterbe.php
www.montanregion-erzgebirge.de/welterbe/uranerzbergbau/bergbaulandschaft-uranerzbergbau.html

Lagerstättensammlung der Wismut

Postenhaus Schacht 371 | Hartensteiner Talstraße 7
Telefon 037605 80123 und 80666

Nach Voranmeldung

Bibliotheken

Stadtbibliothek „Johann Wolfgang von Goethe“

Schneeberger Straße 30 | 08280 Aue
Telefon 03771 22175 | Fax 03771 258651
stadtbibliothek.aue@t-online.de

Bibliothek im Rathaus Bad Schlema

Joliot-Curie-Straße 13 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 380430

„Buch gegen Buch“ – Bücher zum Mitnehmen

Chance zum Büchertausch: „Egal, ob Krimi, Kinderbuch, Comic, Lexikon, Fachbuch oder Sachbuch – man bringt ein ausgelesenes Buch mit und darf ein anderes mit nach Hause nehmen“:

Alberoda
Im Vereinszimmer des Traditionsvereins Aue-Alberoda in der ersten Etage der Alberodaer Kindertagesstätte „Löwenzahn“.

Bad Schlema
Im Eingangsbereich des Domizils des Kneipp-Vereins im Karl-Aurand-Haus und im Eingangsbereich des Frischemarktes.

Wildbach
Telefonzelle als Bücherzelle auf dem Kirchplatz

Aue
Galerie der anderen Art im Rathaus

Bibliothek Aue
Stadt Aue-Bad Schlema

Galerien

Galerie im Bad Schlemaer Rathaus

Unter dem Motto „Memories“ ist seit Anfang Juli 2020 eine Dauerausstellung der beiden Künstler Doreen Leonhardt-Süß und Christoph Roßner im Bad Schleamer Rathaus zu sehen.

Motive aus den 1940er bis 1980er Jahren zeigen die Bilder von Doreen Leonhard Süß. Christoph Roßner, der als Bildhauer, Objektbauer und Installationskünstler arbeitet, ist bekannt für seine karikaturistischen Darstellungen. Bereits vorm Rathaus macht die Skulptur „1A“ neugierig auf das, was im Rathaus gezeigt wird – es sind exhibitionistische, hochgestapelte und durchblickende Werke des Bad Schlemaers. Parallel sind die von Johannes Dittrich, dem ehemaligen Hausmeister, restaurierten antiken Möbelstücken aus dem Auer Rathaus zu bewundern.

„Galerie der anderen Art“

Vor 15 Jahren entstand in verschiedenen Umbau- und Renovierungsphasen die Galerie der anderen Art. Die Galerie ist in verschiedene Abteilungen gegliedert, die jeweils einem Künstler aus der Region zugeteilt ist. Bedingung für die Nutzung eines Abteils ist die Mitgliedschaft im Verein. Außerdem gibt es zwei Ausstellungsflächen für Gastaussteller. Einmal im oberen Bereich für Laien und im unteren Bereich für Profis. (Was natürlich nicht immer strikt zu trennen ist.) Es findet wöchentlich ein Malkurs und ein „Stricklies'l-Treffen statt. Außerdem kommen viele Kinder und Schulklassen. Jährlich beteiligt sich die Galerie am Stadtfest, sowie am Weihnachtsmarkt in Aue.

Spezielle Angebote Kunst (mit) zu erleben richten sich vor allem an Schülerinnen und Schüler. Schulklassen finden in der Galerie einmalige Unterrichtsräume, um moderne Kunst kennenzulernen oder auch selbst zu schaffen.

Galerie der anderen Art
Stadt Aue-Bad Schlema

Die Künstlerinnen und Künstler übernehmen auch gern Auftragsarbeiten. So wurde schon manch langweiliges Büro in eine Galerie verwandelt oder beispielsweise Kindergärten ausgestaltet.

Unter anderem durch Bundesfreiwilligendienst und Arbeitsgelegenheitsdienst können folgende Öffnungszeiten angeboten werden, diese erfahren Sie unter Mobil 0152 24901164 oder auch auf Facebook und Instagram.

Beatas Galerie in der Ladenpassage Bad Schlema

Richard Friedrich Straße 18 | Bad Schlema
Mobil 0176 21582946
beatasgalerie2018@gmail.com | www.beatas-galerie.de

Malkurs von Beata Strauss

Die Teilnehmer in ihren Malkursen versucht sie vor allem dazu zu motivieren, ihre eigene Kreativität zu entdecken und zu entfalten. Angeboten werden Malkurse. Sämtliches Material, was benötigt wird erhält man vor Ort. Der Malkurs kann mit 4–5 Personen belegt werden. Der Preis beträgt 35,00 € pro Stunde.

Beatas Galerie
Stadt Aue-Bad Schlema

Ausstellung in Beatas Galerie

Seit 18. Juni 2021 ist in der Ladenpassage Bad Schlema in Beatas Atelier eine Ausstellung mit Werken für bildende Kunst zu sehen. Interessierte Besucher können gegen eine kleine Gebühr von 5,00 Euro in die Thematik eingeführt werden. Auf Wunsch wird auch musikalische Begleitmusik angeboten.

TREFF-Punkt-Kunst e. V.

Dauerausstellung Auerhammer Straße 1 | „Schieck-Haus“
Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern der Region

Malerei:	Monika Kampczyk Sabine Tuchscherer Matthias Richter Gunther Kath
Cartoons:	Stefan Buße
Keramik:	Sylvia Kunz
Fotografie:	Andreas Stopp
Holzgestaltung:	Gerd Flemming

Kino nickel-odeon

Kino-Center Aue

Oststraße 29 | 08280 Aue
Telefon 03771 553287
www.nickel-odeon.de

Öffnungszeiten
nach Spielplan

Platzkapazität

Kino 1	169 Plätze
Kino 3	56 Plätze
Kino 2	105 Plätze
Kino 4	49 Plätze

Kulturhaus Aue

Goethestraße 2 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 23761 | Fax 03771 23762
kulturhaus.aue@t-online.de | www.kulturhaus-aue.de

Vom Kulturhaus der SDAG Wismut Aue zum Kulturzentrum des Erzgebirgskreises

Am 1. Mai 1955 begann der Bau des Kulturhauses mit Unterstützung vieler Freiwilliger, so auch der Belegschaft des Kaufhauses der Jugend der HO Wismut. Nach dreijähriger Bauzeit konnte das imposante Gebäude, am 7. Oktober 1958, seiner Bestimmung übergeben werden. Ab 1959 nahmen nacheinander das Staatliche Kulturorchester Aue und das Tanzorchester Aue von dem Musentempel Besitz. Der Bestand des Kulturhauses war nach der politische Wende 1990 kurzzeitig in Frage gestellt, verschiedene Nutzungskonzepte standen im Raum. Schließlich entschied man sich 1995 im Landkreis für eine Profilierung des Hauses zum Kulturzentrum des Landkreises Aue-Schwarzenberg. In dieser Dimension findet sich im gesamten Erzgebirgskreis keine zweite Einrichtung. Heute beherbergt das Haus die Erzgebirgische Philharmonie Aue, das Erzgebirgsensemble Aue GmbH und den Blema-Chor Gerhard Hirsch Aue e. V.. Außerdem ist hier die Musikschule Erzgebirgskreis mit einer Außenstelle vertreten.

Das Kulturzentrum des Erzgebirgskreises, wie es heute heißt, bietet übers ganze Jahr einen wahren Veranstaltungsmarathon. So werden die Genres Klassik, Konzert, Theater, Oper und Musical mit genau so bekannte Namen bedient, wie Schlager, Volksmusik und Kabarett. Jährlich zieht das Haus etwa 50.000 Besucher in seinen Bann.

Kulturhaus Aue
Stadt Aue-Bad Schlema

Das Kulturhaus ist Heimatstatt für folgende kulturelle Einrichtungen

- Galerie Art Aue Präsentation regionaler und überregionaler Kunst
- Erzgebirgische Philharmonie Aue
- Erzgebirgsensemble Aue GmbH
- Kreismusikschule Erzgebirgskreis
- Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ e. V.

Kreativabteilung des Kulturzentrums – Kursangebot

- Bildende Kunst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Töpferwerkstatt
- Fotowerkstatt
- Volkshochschule

Nutzungsvarianten

- Konzerte/Theater/Kabarett
- Großveranstaltungen der modernen Unterhaltungskunst
- Konferenzen/Tagungen/Seminare/Messen

Von der Volksmusikschule Aue zur Musikschule des Erzgebirgskreises

Wo die Kultur – insbesondere die Musik – so mannigfaltig zuhause ist, wie in Aue-Bad Schlema, darf eine entsprechende Bildungsstätte nicht fehlen. In Aue begann diese Geschichte mit der Gründung am 5.10.1953. Im Jahr 1963 erfährt die Schule mit zusätzlichen Außenstellen eine Erweiterung. Das Jahr 1990 bringt Umstrukturierungen und die Bildung der Musikschulen Aue und Schwarzenberg, die später fusionieren. Im Schuljahr 1992/93 fällt der Startschuss zur Erweiterung der Musikschule in eine Musik- und Kunstschule, 1995 zieht sie ins Kulturhaus Aue um. Heute werden über 3.000 Schülerinnen und Schüler vom Vorschul- bis ins Rentenalter im gesamten Landkreis unterrichtet. Die Musikschule gehört zu den unschätzbar wichtigen Standortfaktoren des Erzgebirgskreises. Sie bietet eine musikalische Breitenausbildung und eine berufsorientierte Ausbildung bis hin zur Hochschulreife. In mehr als 60 Haupt-, Ensemble- und Ergänzungsfächern vermittelt sie fundierte musikalische Kenntnisse, Fertigkeiten und Spielfreude – vom Solisten bis zum großen sinfonischen Orchester.
www.kreismusikschule-erzgebirgskreis.de

Kulturhaus Aktivist
Stadt Aue-Bad Schlema

Kulturhaus Aktivist

Veranstaltungszentrum

Bergstraße 22 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03771 290221 | Fax 03771 290245
kulturhaus-aktivist@bad-schlema.de
www.kulturhaus-aktivist.de

Als das Kulturhaus Aktivist 1953 eingeweiht wurde, hatte der Uranbergbau schon enorme Ausmaße angenommen. Das Haus galt schon in den 1960er Jahren als ein Anziehungspunkt für junge Leute. Es gab Akrobaten, Seiltänzer, Zauberer, einen Schlagerchor, eine Theatergruppe, ein Ballett und vieles mehr. Nach der Wende fand man hier wechselnde Nutzungen. Im Erdgeschoss entstand die Traditionsgaststätte **„Zum Füllort“** im Stil eines Bergbaustollns mit originalem Holzausbau. Diese Gaststätte stellt eine wertvolle Ergänzung zum **Museum Uranbergbau** im ersten Obergeschoss dar.

Auer Stadtmuseum
Stadt Aue-Bad Schlema

Im Jahr 1661 ließ der kurfürstliche Oberförster und Leibjäger Georg Friedrich Rachals aus Lauter am Fuße des Heidelsberges einen Stollen zum Zwecke der Bierlagerung anlegen, dabei stießen sie auf einen reichen Zinnerzgang. In den Jahren 1662/63 wurde das Huthaus an der Bergfreiheit, welches seit 1973 das Auer Stadtmuseum beherbergt, errichtet. Für die Tonnengewölbemauerung wurde das anfallende taube Gestein vom Vortrieb des Stollens genutzt und aufgesetzt. Diese Bauart war einzigartig im gesamten Erzgebirge.

Museen

Stadtmuseum Aue

Bergfreiheit 1 | 08280 Aue
Telefon 03771 23654
www.stadtmuseum-aue.de

Errichtet wurde das Gebäude in seiner Ursprungsform in den Anfangsjahren des Auer Zinnbergbaues, der 1661 begann und um 1810 zum Erliegen kam. Später erfolgten an dem Gebäude bauliche Veränderungen. Ursprünglich als Museum des regionalen Erzbergbaues konzipiert, erhielt die Einrichtung 1990 ein neues Profil. Aus dem 1973 geschaffenen Bergbaumuseum „Traditionsstätte Erzbergbau“ entstand das Museum der Stadt Aue.

Im Museum selbst findet man eine Zusammenstellung, die von Prähistorischen Werkzeugen, über mittelalterliche und frühneuzeitliche Bodenfunden bis hin zu Arbeitsmitteln und Produkten des städtischen Handwerks sowie der traditionellen Auer Industrie reichen. Wertvolle Exponate, die mit Text- und Bildtafeln ergänzt sind, zeugen vom Auer Altbergbau und dem lokalen Hüttenwesen. Eine Mineraliensammlung gewährt Einblick in Geologie und Mineralogie des Auer Tales und dessen Umgebung. Steigt man hinab, in die Tiefen des alten Huthauses, dann kann man im Schaustolln einen Eindruck von der Tätigkeit des Bergmannes unter Tage bekommen.

Kleine Sonderausstellungen und regelmäßige öffentliche Veranstaltungen laden zum Besuch ein. Vor dem Museumsgebäude befindet sich ein Parkplatz für PKW und Bus. Auf Vorbestellungen werden Exkursionen, Führungen und Lehrveranstaltungen zu heimatgeschichtlichen Themen durchgeführt, das Angebot kann im Museum erfragt werden.

Auer Biermuseum im Hotel „Blauer Engel“

2008 eröffnet – Alles rund ums Bier – Gesammelte Werke aus aller Welt – zusammengetragen vom Team des Blauen Engel.

Zu sehen im ersten Stock des ältesten noch erhaltenen Gasthauses der Stadt. Das feierte 2013 sein 350-jähriges Bestehen und hält, mit der 2001 eröffneten und damals kleinsten Erlebnisbrauerei, ein weiteres ungewöhnliches Angebot für Liebhaber von Hopfen und Malz parat. Zu sehen sind unter anderem 350 verschiedene Gläser, dazu 2.500 Bierdeckel. Zu den „Exoten“ gehören Exemplare aus der Vorwendezeit, die heute nur noch schwer aufzutreiben sind. Die Vielfältigkeit der Logos auf den Gläsern und Bierdeckeln, sind Ausdruck einstmaliger Bierbrautradition – selbst mit Fußballaufdruck. In acht Tanks wird in „Lotters Wirtschaft“ im Blauen Engel gebraut.

Zwischen 170 und 200 Hektoliter pro Jahr sind der Ertrag. Allein 15 verschiedene Malzsorten werden hier eingesetzt.

Besucher können im Museum einen Blick auf die Produktion werfen. Alte Zapfhähne, dutzende Werbeschilder und natürlich die Rohmaterialien, die auf dem Weg vom Feld ins Bierglas benötigt werden, sind ebenfalls im Haus zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Mineralienausstellung

„Schacht 371“ | Hartenstein
Voranmeldung unter: Telefon 037605 80666 oder 037605 80124

Die große Mineralienausstellung der Wismut GmbH am Schacht 371 in Hartenstein wird auch als Lagerstättensammlung bezeichnet. Die Sammlung wurde ab 1960 als wissenschaftliche Sammlung des Bergbaubetriebes Aue aufgebaut und zeigt einen repräsentativen Querschnitt über alle in der Lagerstätte vorkommenden Mineralien. Von repräsentativen Schaustufen bis hin zu Anschliffen und Bohrkernen ist die Vielfalt und Schönheit der einheimischen Mineralien in Schauvitrinen dargestellt, darunter natürlich auch Uranmineralien.

Museum Feuerwehroldtimer

Feuerwehrmuseum – Historische Feuerwehrtechnik,
Lindenweg 3 | Telefon 0176 64093013
feuerwehroldtimer-schlema@web.de

Von den Anfängen des Feuerlöschwesens bis zur Gegenwart, von der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr der DDR, bis hin zur Wismutfeuerwehr und Grubenwehr finden Sie allerlei interessante Themen rund um die Floriansjünger. Aber auch ein Einblick in den Betrieblichen Brandschutz und die Brandschutzerziehung, wie der eine oder andere sie noch aus DDR – Zeiten kennt, werden im Museum vermittelt.

Öffnungszeiten
nach telefonischer Absprache (Marcus Romio)
Der Eintritt im Museum ist kostenfrei!

Fahrzeughistorik Schlema e.V.

Auer Straße 48 | 08301 Bad Schlema (an der B 169 bei Stempel u. Gravuren) | Telefon 0173 3610168
Ausstellung nur zur Museumsnacht geöffnet

Museum Uranbergbau

Bergstraße 22 | 08301 Bad Schlema | Telefon 03771 290223
info@museum-uranbergbau | www.museum-uranbergbau.de

Das Museum wurde als Traditionsstätte des Sächsisch-Thüringischen Uranbergbaus im Kulturhaus „Aktivist“ vor 25 Jahren eröffnet. Das Museum ist die einzige Einrichtung in Sachsen und Deutschland, welche sich mit der Sozial- und Technikgeschichte des einstmals viertgrößten Uranproduzenten der Welt beschäftigt. In mehreren Ausstellungskomplexen werden auf einer Fläche von 700 m² eindrucksvolle Exponate ausgestellt, welche die Geschichte des Urans, den Wandel des Kurortes, die Überprägung durch den Uranbergbau und die eindrucksvollen Ergebnisse der Sanierung der Bergbaufolgelandschaft bis hin zum neuen Kurbad Schlema nachvollziehbar machen.

Zu den Leistungen des Museums gehören beispielsweise Gestaltung von Projekttagen der Schulen in den Unterrichtsfächern Heimatkunde, Geschichte, Geografie und Physik. ◄

Siehe Kulturhaus Aktivist und Gaststätte „Zum Füllort“ – Seite 69

Museum Uranbergbau
Stadt Aue-Bad Schlema

SPORT UND GESUNDHEIT

Authentisches Ayurveda Center
im Hotel „Am Kurhaus“
R.-Friedrich-Straße 16 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 3717-0

Ayurveda in seiner vollendetsten Form können Sie im Ortsteil Bad Schlema erleben.
Als beste Gesundheitsfürsorge erweist sich Ayurveda als sehr erfolgreich bei der Behandlung von Diabetes, Stresssymptome, Schlafstörungen, Hautprobleme, Depressionen, Stoffwechselstörungen und andere Beschwerden. So bietet unser authentisches Ayurveda-Center eine umfassende Ergänzung der Wellnessangebote in Sachsen. In unserem Ayurveda-Center, dem ersten in Sachsen, sorgen drei Ayurveda-Spezialisten aus Sri Lanka, die ihre ärztliche Ausbildung in ihrer Heimat erhielten, für die Praktizierung von Ayurveda-Behandlungen und Ayurveda-Kuren. Sie gewährleisten einen traditionsbewussten und gesundheitsorientierten Einsatz der traditionellen ayurvedischen Heilmethoden.

Bowlingstreet
Mittelstraße 11 | 08280 Aue
Telefon 03771 505454
info@bowlingstreet.de

E-Bike-Verleih
Kurhotel Bad Schlema | Telefon 03771 215000
Hotel „Am Kurhaus in Zusammenarbeit mit
www.erzgebirge-erfahren.de | Telefon 03772 37170

Eislaufhalle Icehouse
Inhaber: Nickelhütte Aue GmbH
Mittelstraße 11 | 08280 Aue
Telefon 03771 505 455
info@icehouse-aue.de | www.icehouse-aue.de

1.150 Quadratmeter große Halle mit 750 Quadratmeter großer Eisfläche. Weit und breit ist die Auer Halle die einzige und über 20.000 Besucher im Jahr belegen, wie gerne hier Jung und Alt ihre Kurven drehen und relaxen.

BodyGym Bad Schlema
Hauptstraße 85b | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 329399 | Fax 03772 381480
Mobil 0173 8095461
werde-deine-beste-version@gmx.de
www.bodygym-badschlema.de

Fitnesspark Aue
Oststraße 29 | 08280 Aue
Telefon 03771 552777
info@fitnesspark-aue.de | www. fitnesspark-aue.de

Minigolf
Die 18-Loch-Minigolf-Anlage im Kurpark wird vom Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e. V. betrieben und erfreut sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit.

Minigolf gehört als Geschicklichkeitsspiel zu den Präzisionssportarten. Die Bahnen sind jeweils 12 m lang und 1,25 m breit, mit Ausnahme der 25 m langen Weitschlagbahn.

Das Ziel des Spiels ist, den Ball mit Hilfe des Schlägers mit möglichst wenigen Schlägen in das Loch zu bewegen, was theoretisch auch sehr einfach möglich ist… wenn da nicht die Hindernisse wären.
Bei Regenwetter bleibt die Anlage geschlossen.

Eintrittspreise für 1 Spielrunde

Erwachsene	4,00 €
Kinder bis 4 Jahre	frei
Kinder bis 14 Jahre	2,50 €
ermäßigt auf Kurkarte/50% Behinderung	
Erwachsene	3,00 €
Kinder	1,50 €

Informationen und Buchungen
Gästeinformation Bad Schlema
Richard-Friedrich-Straße 18 | 08301 Bad Schlem
Telefon 03772 380450 | gaesteinformation@kurort-schlema.de

Golfpark Westerzgebirge

Telefon 03772 3992987 | www.golf-bad-schlema.de

Golfplatz
Golfpark-Westerzgebirge GmbH & Co. KG

Gesundheitsbad Actinon

Richard-Friedrich-Boulevard 7 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03771 215500 | Fax 03771 215501
info@bad-schlema.de | www.bad-schlema.de

Die gesamte Atmosphäre im Gesundheitsbad ACTINON lässt Urlaubsgefühle aufkommen. Bei Wassertemperaturen von 33 bis 36 Grad tauchen die Gäste ein in eine Welt der Entspannung und des Wohlgefühls. Innen- und Außenbecken, 9 verschiedene Saunen, Badcafé, Saunabar und vieles mehr lassen keine Wünsche offen. Terminvereinbarung für Wellnessmassagen Telefon 03771 215523

Radontherapie

Besonders bekannt ist Bad Schlema für seine Radonanwendungen. Es werden Radonwannenbäder, Radontrockengasbäder sowie Trinkkuren mit radonhaltigem Wasser durchgeführt. Die Radontherapie wird vor allem zur Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates und chronischen Schmerzen, aber auch Hauterkrankungen und klimakterischen Beschwerden eingesetzt.
Terminvereinbarung Radonbäder: Telefon 03771 215528

Ganzkörperkältetherapie in der CryoSauna

Bei Temperaturen von -100 bis -150 Grad befindet sich der Gast für maximal drei Minuten in einer Kältekammer für eine Person. Vor allem Schmerzpatienten und Sportler schwören auf diese Form der Behandlung. Ebenfalls wird die Ganzkörperkältetherapie zur Bekämpfung von Cellulite und Übergewicht sowie zur sowie zur Linderung bei körperlichen und psychischen Übermüdungszuständen eingesetzt.
Terminvereinbarung Ganzkörperkältetherapie:
Telefon 03771 215528

Apitherapie (Behandlung mit Bienenstockluft)

Die Apitherapiestation befindet sich im Kurpark Bad Schlema. Diese natürliche Heilmethode wird vor allem bei Pollenallergie, Asthma bronchiale, Infektanfälligkeit u.v.a. angewendet.
Terminvereinbarung Apitherapie: Telefon 03771 215523

Actinon
TVE-Studio2Media

Neben der Bade- und Saunalandschaft werden im Kurmittelhaus Bad Schlema auch therapeutische Anwendungen durchgeführt, z. B. Wassergymnastik, Kneippsche Anwendungen, Unterwassermassage, Reflexzonenmassagen, Lymphdrainage, Faszientherapie, Zwei- und Vierzellenbad u.v.a. Eine Totes-Meer-Salzgrotte ergänzt das Angebot.

Die Schwimmhalle in Aue

Dr.-Otto-Nuschke-Straße 13a | 08280 Aue
Telefon 03771 51642 | info@schwimmhalleaue.de

Aue verfügt über eine Schwimmhalle mit Sauna. Die Größe des Schwimmbeckens in der Schwimmhalle beträgt 25 m x 12,5 m und hat eine Wassertiefe von 1,85 m mit angenehmen 28°C. Das Nichtschwimmerbecken hat eine Wassertiefe von 1,25 m und hat eine Wassertemperatur von 30°C.

Viele Vereine und Sportgruppen haben hier mit festen Trainingszeiten ihre Heimstätte gefunden und es werden deutschlandweite Wettkämpfe ausgetragen. Ein weiterer Bereich in der Schwimmhalle in Aue ist die Sauna, in der sich die Eltern und Kinder entspannen können. Parkplätze, auch Behindertenparkplätze, stehen in unmittelbarer Umgebung ausreichend zur Verfügung. Ein Kaffee- bzw. Getränkeautomat sind in der Schwimmhalle in Aue vorhanden.

Jeden Freitag von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr ist FKK-Schwimmen möglich. Die Schwimmhalle in Aue ist während der Sommerferien geschlossen. In dieser Zeit kann bei schönem Wetter das Freibad genutzt werden.

Das Sportbad im Erzgebirge bietet unter anderem Angebote wie das Babyschwimmen, Aquafitness und andere Kurse. Informationen im Internet unter www.schwimmhalleaue.de

Schwimmhalle Aue
Stadt Aue-Bad Schlema

Wassertretbecken im Kurpark

Die Anlage wurde 2008 eröffnet.
Lage: im Kurpark, ca. 300 m unterhalb vom Kurhaus ACTION

Freibad Auerhammer

Zschorlauer Straße 50 | 08280 Aue
Telefon 03771 23447

An heißen Tagen zieht es Jung und Alt in das traditionsreiche Freibad Auerhammer. Reizvoll gelegen, bietet es seinen Badegästen ein Schwimmerbecken von 95 m Länge und 22m Breite. Das Badewasser wird aus reinem Quellwasser gewonnen. Ein stetiger Zufluss ist Garant für eine gute Wasserqualität.

Treffpunkt aller sportbegeisterten Badegäste ist der wettkampfgerechte Beachvolleyballplatz. Die kleinen Besucher haben die Möglichkeit auf dem Abenteuerspielplatz mit einem halb im Sand versunkenem Segelschiff, dass als Klettergerüst gebaut wurde, ihrer Spielleidenschaft nachzugehen. Die weiträumige Liegewiese bietet Platz für jede Menge Besucher.

Das Freibad öffnet (wetter- und situationsbedingt) immer am 01. Mai und ist dann bis September täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. An besonders schönen Tagen bleibt das Freibad Aue bis 20.00 Uhr geöffnet.

Freibad Auerhammer
Stadt Aue-Bad Schlema

Wanderwege

Die Schönheiten der Natur in Aue-Bad Schlema entdecken

Seit 2019 setzt Aue, die Stadt der Brücken, mit Bad Schlema gemeinsam Segel. Landschaftlich liegt die neue Stadt Aue-Bad Schlema, umschlossen von bewaldeten Höhen, saftig grünen Tälern und Bergen auf einer Höhenlage von 360 bis zu 600 m ü. NN.

Aue-Bad Schlema hat verschiedenste Wanderwege mit unterschiedlichem Anspruch. In Aue finden Sie die Lila Herz Wege. Vom großen Herz auf dem Altmarkt ausgehend, können Sie die Stadt erkunden und den acht Adern thematisch folgen. Bergbau, Industrie, Sport, Kirchen, Ausblick, Kunst und Kulturadern zeigen dem Wanderer die Besonderheiten der Region. Auch die Brücken der Stadt, werden mit einer Ader Brücken bedacht und verbinden Wanderlust mit Wasserromantik.

Die Ader Gesundheit und Natur ist auf dem Flößgraben gelegen und verbindet den Altmarkt Aue mit dem Kurpark Bad Schlema. Dort angekommen erwarten Wanderfreunde weitere zwölf Terrainkurwege mit verschiedenen Touren bis zu 15 km Umfang.

Jeder Wanderweg ist auch über „Outdoor Active", einem Portal für Wander-, Nordic-Walking und Fahrradstrecken, zu finden. www.outdooractive.de

Bergbaulehrpfade

1. Bergbaulehrpfad Aue-Welterbestätten
2. Berbau- und Sanierungslehrpfad Bad Schlema (Terrainkurweg 7)

Das Stadtmuseum Aue und das Museum Uranbergbau seien als spannender Tour-Abschluss empfohlen.

Montangeschichte auf Schritt und Tritt

Der acht Kilometer lange Bergbaulehrpfad führt vom Auer Altmarkt und an der Roten Kirche vorbei zum Stadtmuseum. Dort beginnt der Aufstieg zum Heidelsberg. Der Vestenburger Stolln und informative Tafeln laden zu aussichtsreichen Pausen ein. Weiter geht's zur „Weiße Erden Zeche". Der Geschichtsweg führt nun zurück zum Altmarkt. Etwas anspruchsvoll ist die Tour schon, doch belohnt einen der traumhafte Blick über die Stadt.

Biedenkopfblick
Stadt Aue-Bad Schlema

Bergbau- und Sanierungslehrpfad
Alles kommt vom Bergwerk her! Auf dem Bergbau- und Sanierungslehrpfad von Bad Schlema kommen Naturliebhaber und Geschichtsbegeisterte auf ihre Kosten. Am Kulturhaus „Aktivist", vor dem Museum Uranbergbau, beginnt der knapp zehn Kilometer lange Rundkurs. Zunächst führt der Weg zum Brünlasberg und um den Klosterberg herum. Auf und ab läuft der Wanderer, bis er zum Ehrenmal der verunglückten Bergleute gelangt. Unterwegs genießt er schöne Ausblicke auf den Hammer- und Schafberg. Nachdem Martin-Luther-Kirche und Schule passiert sind, steht der Aufstieg zum Hammerberg an. Zuvor gönnt man sich am besten eine Pause am Lichtloch 9, einem Zeugen der Bergbaugeschichte Bad Schlemas. Mit Fernblicken auf die wunderschöne Mittelgebirgslandschaft des Erzgebirges verwöhnt geht es weiter. Je näher man dem Aussichtspunkt „Biedenkopfblick" kommt, umso deutlicher rückt die St. Wolfgangskirche der Nachbarstadt Schneeberg in den Blick. Im Tal lässt sich der Kurpark mit seinem Segel aus der Vogelperspektive betrachten. Der nächste Abschnitt führt zur Eichhörnchenquelle und dem Silberbach folgend ist bald die Friedensstraße erreicht – schräg gegenüber befindet sich das Besucherbergwerk Markus Semmler und dahinter der Kurpark. Jetzt steht ganz nah vor Augen, was eben noch winzig schien: Sonnensegel, Wildgehege, Kurmittelhaus und die Weite und Ruhe im Kurparkgelände. Wenige Schritte nur noch, und der Ausgangspunkt „Aktivist" ist erreicht. Es gibt sehr viel zu entdecken in und um Aue-Bad Schlema.
Viel Freude dabei – und guten Weg!

Rundwanderweg „W@nderbarer Silberberg"
Der Rundwanderweg „W@nderbarer Silberberg" umfasst eine gesamte Streckenlänge von ca. 97 km und führt über die Gemarkungen aller fünf Mitgliedskommunen, Aue-Bad Schlema, Schneeberg, Lößnitz, Schwarzenberg und Lauter-Bernsbach, des Städtebundes Silberberg. Der abwechslungsreiche Weg führt durch historische Stadtkerne, vorbei an den lokalen Sehenswürdigkeiten über Felder, artenreiche Gebirgswiesen und intakte Wälder.

Bodenlehrpfad
Der Bodenlehrpfad umfasst ca. vier Kilometer und bietet die Möglichkeit typische Böden einer durch den Uranbergbau veränderten Landschaft kennenzulernen.

Geschichtsweg
Zum 10. Holzbildhauersymposium 2011 wurde damit begonnen, Holzskulpturen von Persönlichkeiten, die bedeutend für die Auer Stadtgeschichte sind, zu schaffen. Aufgestellt wurden die Figuren am Weg entlang der ehemaligen Gießerei, der zum Simmel-Center führt. Der Weg wird auch als „Geschichtsweg" bezeichnet.

Schlema und Wildbachblick
Wundervolle Ausblicke über Schlema und Wildbach warten auf Sie. Durch Wald und Felder, über blühende Gebirgswiesen bis zu Aussichtspunkten, die ihresgleichen suchen. Beginnend mit dem Biedenkopfblick, bis zum Höhenweg in Wildbach – dieser Wanderweg ist ein Muss für alle Wanderfreunde.

Planetenwanderweg – den Planeten auf der Spur
Der Wanderweg führt vom Kurzentrum Bad Schlema in Richtung Schneeberg zur Sternwarte und zurück. Am Wegesrand gibt es Informationen zu den verschiedenen Planeten und ein Abstecher ins Planetarium nach Schneeberg lohnt sich immer.

Flößgraben

Ein schöner und empfehlenswerter Wanderweg in der Umgebung der Stadt führt entlang des sich zwischen Albernau über Aue nach Schlema erstreckenden Flößgrabens.

Der Flößgraben ist ein künstlicher Wassergraben mit einem Gefälle von etwa zwei Grad, welcher dem natürlichen Geländeverlauf folgt. Nur in Zschorlau musste ein Holzgerinne, der Fluter gebaut werden, um den Zschorlaubach zu überqueren.

Für die Betreuung des Bauwerkes wurde ein Flößgrabensteiger eingesetzt. Ihm oblag die Überwachung und Gewährleistung der Funktionstüchtigkeit des Bauwerkes. Besonderes Augenmerk hatte er darauf zu legen, dass im Winter ständig Eisfreiheit herrschte um einen reibungslosen Holztransport zu gewährleisten

Sein Lauf begann direkt am Rechenhaus in Albernau und endete auf dem Zechenplatz in Schlema. Bei dieser Wegstrecke hatte der Graben einen Höhenunterschied von 70 m überwunden.

Der Flößgraben stellt heute einen idealen und äußerst gern genutzten Wanderweg dar. Fernab belebter Straßen kann man hier in vollen Zügen die Natur genießen, inmitten mächtiger Laub- und Fichtenbäume. An seinem Anfangs- und Endpunkt laden gemütliche Gaststätten zu einer Einkehr ein.

Wussten Sie …

… dass der Graben „Flößgraben“ und nicht, wie oft kommuniziert, „Floßgraben“ heißt?

Die Erklärung ist recht simpel: In dem Graben wurde Holz geflößt. Mit einem Floß jedoch wurde, soweit bekannt ist, in all den Jahren hier nichts transportiert.

… dass der Bau des Flößgrabens nur durch gemeinschaftliche Zusammenarbeit möglich war?

Der Flößgraben wurde als „Schneeberger Graben“ bzw. „Muldengraben“ in Betrieb genommen. Einzelne bis zu zwei Meter lange Holzstücken trifteten bis zum Holzanger am Zechenplatz von Oberschlema (Holztrift). Die Bezeichnung Flößgraben ist eine Namenswandlung welche im Zusammenhang mit der Kurortentwicklung von Oberschlema entstand. In jener Zeit wurde aus dem profanen Pinkes, dem Stadtwald Schneebergs, das Silberbachttal.

Jakobsweg Silberberg – Botschafter der Welterbe-Montanregion Erzgebirge Krušnohoři

Der Jakobsweg ist der Pilgerweg nach Nordspanien, den Hape Kerkeling gegangen ist, als er überarbeitet und ausgebrannt war. So kommt es manchem in den Sinn, wenn er mit dem Thema „Pilgern“ in Berührung kommt: „hinter‘m Horizont geht‘s weiter!“

Den Jakobsweg kann es überall geben. Er beginnt in den Herzen der Menschen, die sich aufmachen, Stress, Reizüberflutung und Besitzstreben hinter sich zu lassen. „Der Start dazu kann vor der eigenen Haustür sein“, dachten sich auch die begeisterten Wanderer Erhard Kühnel und Gerd Lauckner aus Bad Schlema und machten sich sprichwörtlich „auf den Weg“ um Freunde, Förderer und Unterstützer für einen „Jakobsweg Silberberg“ zu suchen. Sie fanden schließlich Mitstreiter bei den Bürgermeistern

Gerd Lauckner, Stadtchronist Heinz Poller und Erhardt Kühnel
Stadt Aue-Bad Schlema

der Silberbergkommunen, Lößnitz, Aue, Bad Schlema und Schneeberg, bei Wegewarten, Kirchgemeinden, Künstlern und vielen Wanderbegeisterten. Da sich der Jakobsweg wie ein großes, weitverzweigtes Netz über ganz Europa spannt, stand allen voran die Aufgabe, zu definieren, wo das Teilstück „Silberberg“ beginnt und wo es auf einen weiteren Zubringer Richtung Santiago de Compostela, auf den sächsischen Jakobsweg anbindet. Der Startschuss fiel am 12. Juli 2014 in der Lößnitzer Hospitalkirche. Dort ging Pfarrer Kauck aus Bad Schlema auf die Bedeutung des Pilgerns ein und erklärte die Zusammenhänge zu Jesus Jünger Jakobus, der in Spanien missionierte und hoch verehrt wird. Der Jakobsweg Silberberg begann zunächst am Teilstück Lößnitz-Schneeberg-Kirchberg und mündet bei Irfersgrün in den Sächsischen Jakobsweg. Später wurden auch Aue mit seinem Klösterlein, der katholischen und den beiden evangelischen Kirchen eingebunden.

Der Jakobsweg ist mit der europäischen Markierung, einer stilisierten Muschel, in Richtung Santiago de Compostela markiert. Das Zentrum der Muschel gibt die Laufrichtung an. Die Geschichte des Jakobsweges Silberberg stützt sich auf eine Jahrhunderte alte Geschichte in der Region, die auch durch Sachzeugen, wie etwa einer Muschel, am Edelhof in Alberoda, belegt ist. Er verbindet Bergstädte, die durch den Silberbergbau große Bedeutung erlangt haben. Der neueste Weg führt von Aues Partnerstadt Kadan, im Böhmischen, Annaberg, Bärenstein und Elterlein nach Aue. Gerade entlang dieses letzten Teilstückes sind zahlreiche Sachzeugen der Montanregion Erzgebirge zu bestaunen. Damit trägt der Jakobsweg Silberberg zur Bekanntheit unserer Welterberegion bei. In den letzten Jahren wurden unter anderem die Wege ausgeschildert, Stempelstellen eingerichtet, ein Gipfelkreuz errichtet und eine Wanderausstellung geschaffen. Großen Zuspruch findet der jährliche Pilgermarathon (immerhin 40 km), jeweils am 25. Juli, dem Jakobustag. Wer sich über Wegbeschreibung, Karten, Souvenirs und Sehenswürdigkeiten informieren will, findet über www.saechsischer-jacobsweg.de alles Wissenswerte. Am besten informiert man sich aber bei Gerd Lauckner, in seiner Spanischen Kneipe Caramba in Bad Schlema, denn er verfügt über umfangreiche Pilgerwegerfahrung bis nach Spanien.

Terrainkurwege

Ein besonderes Angebot in Bad Schlema ist das große Wegenetz für Terrainkuren. Diese Form der Bewegungstherapie unterstützt das Wohlbefinden und den Stoffwechsel durch den Mix an individuell angepasster Belastung, Ganzkörpertraining, Freiluftaufenthalt und Landschaftserlebnissen. Die passende Wanderkarte dazu erhalten Sie in der Gästeinformation Bad Schlema. Insgesamt stehen zwölf Terrainkurwege im Kurpark zur Verfügung.

Wanderwege Lila Herz Adern

- Bergbaulehrpfad – Stadtmuseum Aue – Vestenburger Stollen
- Weisse Erdenzeche
- Hammerherrenhaus
- Auerhammer Metallwerke
- Gebäudekomplex ehemalige Wellner-Werke

Berufliches Schulzentrum „Erdmann Kircheis“ – älteste Blechschule

- *Nickelhütte Aue*
  ein am 20. Februar 1635 gegründetes Blaufarbenwerk
  400 jährige Tradition
  heute: Recycling- und Schmelzbetrieb, Herstellung von NE-Metallkonzentraten, die in nachfolgenden metallurgischen Prozessen zu Ni-, Cu-, Co- und V-Chemikalien veredelt werden
- *Curt Bauer GmbH*
  Webkunst seit 1882
  140 Jahre Textilgeschichte
  Produktion von luxuriösen Tisch- und Bettwäschesortimenten auf modernsten Jacquard-Webmaschinen und elektronisch gesteuerten Veredlungsanlagen

- Treffpunkt Kunst
- Rathausgalerie – „Galerie der anderen Art“
- Park am Carolateich mit der „Versöhnungsbank“
- Kulturhaus Aue
- Geschichtsweg – Skulpturen und Figuren aus Holz

- Sport- und Freizeitzentrum Aue
- Stadion – FC Erzgebirge Aue
- Schwimmhalle Aue

- Wanderung zum Heidelberg – ehemalige Freilichtbühne
- Panoramablick auf Aue
- Auer Tiergarten „Zoo der Minis“ auf dem Weg

Beginn am Pilgerer – Jakobsweg

- Friedenskirche – evangelisch-lutherische Jugendstilkirche – Stempelstelle Jakobsweg, gegenüber bei den Johanniter
- St. Nicolaikirche – evangelisch-lutherische Pfarrkirche/ neugotische Hallenkirche
- Christuskirche – evangelisch-methodistische Kirche
- Mater Dolerosa – römisch-katholische Kirche

- Der Weg verläuft über das Weltkulturerbe Floßgraben (QR-Code) und mündet am Kurpark Schlema und Gesundheits- und Radonbad ACTINON

- Wasserbrücke – König-Albert Brücke (Muldental) – Schillerbrücke – Schulbrücke – König Georg Brücke (Schieckbrücke) – Simmelbrücke

Radweg

Verbindung zwischen den Städten und Gemeinden sind nicht nur Jakobsweg und der Flößgraben mit dem begleitenden Flößgrabenweg, sondern seit 2013 auch der Muldental-Radwanderweg, der an der Zwickauer Mulde entlang eines alten Bahndamms flussaufwärts von Aue bis Blauental führt. Seit dem 09. Mai 2015 ist es durch die Verbindung der überregionalen Radrouten „Mulderadweg“ (BRD) und „Egerradweg“ (ČR) nun auch möglich, von Aue nach Karlovy Vary durchzuradeln, denn an diesem Tag wurde die „Karlsroute“ als grenzüberschreitende Radroute offiziell freigegeben. Von Blauenthal aus führt die Karlsroute durch das Tal der Großen Bockau, über die Eibenstocker Ortsteile Wildenthal und Oberwildenthal bis zum Grenztor – dem höchsten Punkt der Strecke.
Die anliegenden Gemeinden Bockau, Zschorlau, Lauter, Sosa und die damalige Kreisstadt Aue hatten sich zusammengeschlossen, um das Gelände der alten Bahnstrecke zu erwerben und die alte Eisenbahnstrecke an der Mulde entlang, zu einem Radweg umzubauen.

Acht historische Bahnbrücken und der 280 Meter lange Tunnel auf Zschorlauer Flur wurden für die Radfahrer auf Vordermann gebracht. Auf Bockauer Flur liegt mit 104.000 Quadratmetern der größte Teil der Strecke. Im Jahr 2006 wurde der Zweckverband „Muldentalradweg“ gegründet, der sich ausschließlich mit der Organisation des Radweges beschäftigt. Verbandsvorsitzender ist der Eibenstocker Bürgermeister Herr Staab.

Kurpark Schlema
Stadt Aue-Bad Schlema

Kur- und Erholungspark Bad Schlema

Der im Zuge der Kurortentwicklung mit seinen 18 ha großzügig angelegte Kurpark ist nicht nur für Wanderer oder Spaziergänger ein beliebtes Ausflugsziel.

Sehenswert sind neben seiner zentral gelegenen Aussichtsplattform mit dem Sonnensegel, der Ruhe- und Duftgarten, das Damwildgehege und die Sonnenuhr. Die Minigolfanlage bietet in den Sommermonaten Spiel und Spaß für Groß und Klein. Angrenzend zum Park lädt der Kräutergarten mit erzgebirgischen Heilpflanzen zum Erkunden ein. Die Größe des Kur- und Erholungsparks und sein ausgebautes Wegesystem, welches überwiegend, behindertengerecht gestaltet wurde, laden zu kürzeren aber auch ausgedehnteren Spaziergängen ein. Die Parkanlage ist an verschiedene Wander- und Terrainkurwege angebunden.

Damwildgehege im Kurpark
Sehenswert im Kurpark Bad Schlema sind neben der Kaskadenlandschaft und dem erzgebirgischen Heilpflanzengarten ein großzügiges Gehege mit Damwild. Seit dem Jahr 2014 beherbergt das Gehege etwa 30 Tiere und stellt einen imposanten Besuchermagnet für Groß und Klein dar.

„ZeitFenster“ im Kurpark lassen in die Vergangenheit blicken

Eines der größten Projekte innerhalb des Jubiläumsjahres „100 Jahre Kurbetrieb im Schlematal“ im Jahr 2018, war die Aufstellung der „ZeitFenster“ im und um den Kurpark welche vom Ortschronisten Dr. Oliver Titzmann konzipiert wurden. Die sechs hochwertigen Schautafeln sollen einen Eindruck vermitteln, wie das Kurgebiet vor den Veränderungen, die der verheerende Bergbau nach dem Zweiten Weltkrieg in Radiumbad Oberschlema mit sich brachte, ausgesehen hat. Heute gibt es nur noch wenige Orientierungspunkte, sodass es dem Betrachter schwerfällt, sich das damalige Ortsbild vor Augen zu führen. Mit den „ZeitFenstern“ ist ein direkter Früher-Heute-Vergleich an Ort und Stelle nacherlebbar.

Karl-Aurand-Haus

Mit Kräuterstube, Kräuter- und Duftgarten, Kneipp-Tretbecken und Minigolfanlage.

Am Rande des Kur- und Erholungsparkes, finden Sie den Sitz des Kneipp-Vereins Schlema e.V.. In der vereinseigenen Kräuterstube erfahren Sie allerhand Wissenswertes über die wichtigsten Arznei- und Kräuterpflanzen des Erzgebirges und natürlich zu den Lehren und dem Wirken des Pfarrer Kneipp.

Im Außengelände befindet sich ein liebevoll gestalteter Kräutergarten, wo Sie die vorgestellten Pflanzen in natura erleben können.

Aue-Heidelsberg

Neben den vielen kleinen grünen Oasen in der Stadt und dem Auer Stadtgarten mit dem Carolateich gibt es auch das Naherholungsgebiet Heidelsberg. Um die Jahrhundertwende kaufte die Stadt Aue unter maßgeblichem Einfluss des Verschönerungsvereins das Gelände des Heidelsberges. Ein wesentlicher Teil der Aktivitäten galt von Anfang an der Ausgestaltung dieses Stadtparks. Wege und Plätze wurden angelegt, Brücken gebaut, Brunnen und Grotten geschaffen und Ziergehölze gepflanzt, es dominieren Rhododendren in wunderschönen Farben, die den Berg im Frühjahr auch heute noch in ein Blütenmeer verwandeln. 1903 fand im schön gestalteten Stadtpark auf dem Heidelsberg das erste „Parkfest“ statt. Es entwickelte sich in kurzer Zeit zum beliebtesten Volksfest in unserer Gegend.

1935 wurde im Stadtpark auf dem Heidelsberg eine Sommerrodelbahn errichtet, die Anregung dafür hatte der Oberbürgermeisters Franz Pillmayer gegeben. Zur Parkfestwoche hatten 40.000 Rodelgäste Freude an der neuen Bahn, die zur besonderen Attraktion wurde. Früher gab es auf dem Heidelsberg auch eine Sprungschanze und eine Freilichtbühne. Sommerrodelbahn, Freilichtbühne und Schanze gibt es inzwischen nicht mehr.

1953 fand nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1963 die jährlichen Parkfeste wieder statt. Ab 1963 wurde es vom Fest des Liedes und des Tanzes abgelöst.

Erstmals seit dem Jahr 1963 wurde das Auer Parkfest 1994 wieder ins Leben gerufen und fand bis zum Jahr 2004 in jedem Sommer auf dem Heidelsberg statt. Seit 2005 gibt es das Stadtfest in der Auer Innenstadt.

Einen herrlichen Blick über die Stadt hat man vom Aussichtspunkt an der Parkwarte (der Heidelsberg 513,50 m ü. NN/ der dahinterliegende Eichert 563,9 m ü. NN).

WiKUSAWA – Wildbach Wildbacher • Kunst & Sagen • Wald

Wildbacher Kunst- und Sagenwald – ein Projekt im Heimatverein Wildbach e.V.

Mobil und WhatsApp 0160 92093129
Telefon 03772 373599
wikusawa@mail.de | www.facebook.com/WIKUSAWA/

Felder, Wiesen und tiefe Wälder umgeben das Dörfchen Wildbach. Sanfte Hügel und Kuppen mit geheimnisvollen Namen bieten unsagbar schöne Weitblicke ins Umland. Besondere Mythen und Sagen ranken sich um den Ort und die nähere Umgebung. Dieses Zusammenspiel von Natur und Kult(ur) ist in WIKUSAWA erlebbar.

WIKUSAWA – was heißt das überhaupt?
Wildbacher Kunst & Sagen Wald.

Mehrmals im Jahr werden besondere Veranstaltungen organisiert, das sind zum Beispiel:

- Waldkonzerte
- Holzbildhauersymposien
- Theaterstücke
- Märchenstunden
- Sagennächte
- Mal- und Schnitzkurse u.v.m.

„Wikusawa-Mitmach-Tag“
An jedem 3. Sonntag im Monat ist um 15.00 Uhr, „Wikusawa-Mitmach-Tag“ als Aktions- u. Kreativnachmittag im Wildbacher Kunst- und Sagenwald in Wildbach
Informationen unter Telefon 03772 373599 oder www.wikusawa.de

Tiergarten Aue „Zoo der Minis“

Damaschkestraße 1 | 08280 Aue
Telefon 03771 23773 | www.zooderminis.de

Herzlich willkommen in einer Welt mit mehr als 7 Zwergen! Am Stadtrand von Aue, direkt an der historischen Silberstraße gelegen, kann man in einer kleinen grünen Oase vom Alltagsstress entspannen. Naturnah angelegte Gehege, mit liebevollen Details gestaltete Anlagen, gepflegte Tiere und ein weltweit einmaliges Konzept, vermitteln schnell das Anliegen des Tiergartens – Mensch und Tier sollen sich wohlfühlen. Es ist kein Zufall, dass in der Liste der gehaltenen Zootiere das Wort „Zwerg“ ausgesprochen häufig vorkommt. Mehr als 450 tierische Minis, darunter alle weltweit kleinsten Haustierrassen und viele sehr seltene Miniformen aus der Wildnis machen den Besuch im Zoo der Minis Aue zu einem ganz besonderem Erlebnis.

Mauswiesel
Stadt Aue-Bad Schlema

Der Zoo der Minis ist stolz auf seine vielen prominenten Paten, darunter Günther Jauch, Inka Bause, Dieter „Maschine“ Birr, Uwe Steimle, Christian Häckl u.v.a , die den einzigartigen Zoo unterstützen.

Seit 2020 führt der Zoo den Namenszusatz #ERZZOO. Als erster Zoo präsentiert er einen Teil der Beschilderung nicht nur auf hochdeutsch, sondern auch in Mundart, hier natürlich Erzgebirgisch.

Hunde sind herzlich willkommen.
Öffnungszeiten: Täglich ab 9.00 Uhr

Campingplatz Bad Schlema

(Inhaber Familie Polusik)

Camping Silberbach
Silberbachstraße 11 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 372032
www.camping-silberbach.de | Info@camping-silberbach.de

Unter anderem ebenes Wiesengelände in sonniger Lage, direkter Zugang zum Wanderweg/Bergbaulehrpfad und Planetenwanderweg, 300 m vom Kurgelände entfernt, Gaststätten in der näheren Umgebung, separater Chemieausguss, ausreichend große Stellplätze mit Frischwasser-, Stromanschluss und Abwasser, Gasflaschenservice, Waschmaschine und Wäschetrockner, Brötchenservice, moderne beheizte Sanitäranlagen mit Fußbodenheizung, getrennte Toiletten- und Waschräume, Einzelduschkabinen inkl. Warmwasser, Damenkosmetikecke mit Haartrockner, Behindertenbad und Sauna (kostenpflichtig).

Reservierungen von Stellplätzen ab einem Aufenthalt von zehn Tagen.

Caravanstellplätze

OT Aue: Anton-Günther-Platz
OT Bad Schlema: Camping- und Caravanplatz unter www.camping-silberbach.de ◄

Bergparade
Stadt Aue-Bad Schlema

VERANSTALTUNGEN

Feste und Feiern in der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Januar

- Ball der Erzgebirgischen Philharmonie im Kulturhaus Aue

Februar

Fasching in Kadan

April

- Ostersonntag/Ostermontag – Ostermarkt in der Ladenpassage am Gesundheitsbad
- Ostersonntag – Ostermarkt mit traditionellem Anbacken im Backhaus
- 23. April – Welttag des Lesens „Aue-Bad Schlema liest!“
- 30. April – Höhenfeuer zur Walpurgisnacht am Feuerwehrdepot Bad Schlema

Ostermarkt
Stadt Aue-Bad Schlema

Mai

- 1. Mai – Maibaumsetzen am Haupteingang zum Kurpark
- immer am letzten Sonntag im Mai – Tiergartenfest
- immer am 1. Freitag im Mai – Shoppingnacht, einkaufen bis 22.00 Uhr

Mai – September

- sonntägliche Kurkonzerte und Brunnenmusik in Bad Schlema

Juni

- Dorffest im Ortsteil Wildbach
- immer vor dem Stadtfest – Holzbildhauersymposium im Stadtgarten am Carolateich

Ende Juni/Anfang Juli

Konzert im Rathaushof

Juli

- 1. Samstag im Juli – Bad Schlemaer Bergmannstag, Jägerfest
- immer am 3. Wochenende im Juli – Stadtfest (vom Auer Altmarkt bis zum Auer Anton-Günther-Platz)

August

- immer im August – Festival St. Loup Guingamp
- immer am letzten Samstag im August – Kaisertag in Kadan

September

- 1. Septemberwochenende – Backhausfest Bad Schlema
- Immer am 2. Sonntag im September – „Tag des offenen Denkmals“
- 2. Septemberwochenende – Traktortreffen Wildbach
- 3. Septemberwochenende – Europäisches Blasmusikfestival Bad Schlema
- Ende September – Solinger Lichternacht
- immer Ende September – Weinfest in Kadan

Auer Stadfest
Stadt Aue-Bad Schlema

Oktober

- immer am letzten September- bzw. erstem Oktoberwochenende – Brauersilvester im Hotel „Blauer Engel“ (Wahl der/des Auer Bierkönigin/Königs, Feuerwerk und Live Musik)
- immer vom 2. zum 3. Oktober – Museumsnacht
- Wochenende nach dem 3. Oktober – Quell- und Weinfest am Musikpavillon Bad Schlema

- immer am 3. Sonntag im Oktober – Tag des traditionellen Handwerks
- Kirmes im Ortsteil Wildbach
- immer am 1. Freitag im Oktober – Shoppingnacht, einkaufen bis 22.00 Uhr

Dezember

- immer am 1. Adventswochenende – der Auer Weihnachtsmarkt „Raachermannelmarkt“
- immer am Freitag vor dem 1. Advent – Eröffnung Auer Raachermannelmarkt (Weihnachtsmarkt)
- Aue immer am Samstag vor dem 1. Advent – Pyramidenschieben mit Pyramidenfigurenparade
- immer am 1. Advent – Große Bergparade
- Samstag vor dem 1. Advent – Pyramidenanschieben im Ortsteil Wildbach
- Stimmungsvolle Weihnachtskonzerte in der Martin-Luther-Kirche und Auferstehungskirche im Advent
- Freitag vor dem 2. Advent Bergvesper Bergbauverein Aue/Vestenburger Stolln (kleiner Bergaufzug, Bergbier, Speckfettbemmen und Glühwein im Knappschaftssaal des Vereinshauses)
- Montag nach dem 3. Advent Bergvesper mit kleinem Bergaufzug der Berg- und Knappenvereine unter Leitung der Bergbrüderschaft Bad Schlema
- Mettenschicht Bad Schlema im Dezember

Pyramidenanschieben
Stadt Aue-Bad Schlema

Großveranstaltungen

2023

- „Tag des Sachsen in Aue-Bad Schlema“, Herzlich Willkommen im Schacht 2023! Der „Tag des Sachsen“ 2020 in Aue-Bad Schlema wurde im Zuge der Corona-Krise offiziell am 9. April 2020 abgesagt und auf 2023 verschoben.
- 850-jährige Stadtjubiläum Aue
- „200 Jahre Neusilber“ mit einer Ausstellung im Hammerherrenhaus u.a.

2025

- Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 und UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří
  Aue-Bad Schlema ist wesentlicher Bestandteil der UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und der erfolgreichen Bewerbung von Chemnitz zur Kulturhauptstadt 2025.
  Informationen auch unter www.chemnitz2025.de sowie auf Facebook und Instagram.
- Der „PURPLE PATH“
  Chemnitz ist Europäische Kulturhauptstadt 2025 durch den sogenannten Purple Path (Lila Pfad) sollen Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas mit 33 Kommunen aus dem Umland verbunden werden. Seinen Anfang nimmt der PURPLE PATH am Gründungsort der Stadt Chemnitz, dem 1136 gegründeten Benediktinerkloster St. Marien. Von dort aus soll ein Skulpturen-Parcours des PURPLE PATH seinen Weg durch die Stadt und das Umland und auch wieder zurück finden. Der PURPLE PATH soll über Rad- und Wanderwege, Landstraßen, Busse und Bahnen Chemnitz als Stadt der Moderne mit annähernd 440.000 Menschen in mehr als dreißig erzgebirgischen Dörfern und Städten der Region vernetzen.
  www.chemnitz2025.de | www.c2025.eu

2026

Landesgartenschau 2026 – „Vom Wismutschacht zur Blütenpracht“

Unter dem Motto „Vom Wismutschacht zur Blütenpracht“ hat sich die Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema mit ihrem Ortsteil Bad Schlema um die Ausrichtung der 10. Sächsischen Landesgartenschau 2026 beworben und den Zuschlag erhalten. ◄

Jedes Jahr am dritten Septemberwochenende treffen sich Orchester aus Europa und der Welt in Aue-Bad Schlema, der größten Stadt im Erzgebirge. Drei Tage lang dreht sich hier alles um die Blasmusik, die viele Facetten hat und keineswegs angestaubt daherkommt. Im Gegenteil: Beim Festival bringen die Kapellen, Fanfaren oder Brassbands ihre eigene Klangfarbe ins Festzelt, das die Vereinsmitglieder des Bergmannsblasorchesters inzwischen auch als Blasmusikarena bezeichnen. Denn hier wird nonstop live gespielt, ohne Umbaupausen. Möglich ist das durch zwei Bühnen, auf denen abwechselnd die ganze Bandbreite der Blasmusik präsentiert wird. Es feiert allerdings nicht nur das Publikum, sondern auch die Musiker genießen die einmalige Atmosphäre, manchmal sogar mit einer internationalen Polonaise durchs Festzelt. Höhepunkte sind die beiden Festumzüge und das Eröffnungskonzert, bei dem alle 700 Musiker gemeinsam musizieren.

In der neuen App „Blasmusikfest“ gibt es alle Infos, Fotos und Videos rund um das Europäische Blasmusikfestival. Neu ist zum Beispiel ein Live-Programm, in dem die aktuellen Spielzeiten der Orchester zu finden sind. Wer Push-Mitteilungen aktiviert hat, bekommt die wichtigsten Meldungen direkt aufs Handy geschickt. Die App ist kostenlos und kann für iOS- sowie Android-Geräte heruntergeladen werden.

Tickets sind online erhältlich. Der Kauf übers Internet bietet zwei Vorteile: Erstens kein Schlangestehen an den Tageskassen und zweitens günstigere Preise als vor Ort. Damit sind die Tickets auch eine besondere Geschenkidee.

www.blasmusikfest.eu

JUGENDBLASORCHESTER

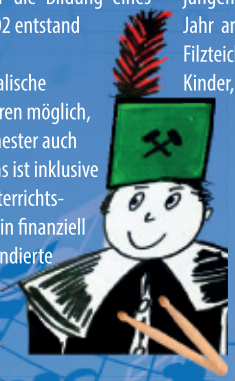
Seit mehr als einem halben Jahrhundert pflegt das Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema, wie es der Name schon verrät, bergmännische Tradition. Hervorgegangen aus dem Vereinigten Blasorchester der Wismut ist der Verein heute sehr breit aufgestellt. Vor allem die Kinder- und Jugendarbeit wird groß geschrieben.

1998 wurde der Grundstein für die Bildung eines Jugendblasorchesters gelegt. 2002 entstand zusätzlich ein Kinderorchester.

In Rudi's Musikkreis ist die musikalische Ausbildung für Kinder ab vier Jahren möglich, die sich beim Bergmannsblasorchester auch ein Instrument leihen können. Das ist inklusive bei den familienfreundlichen Unterrichtsgebühren, an denen sich der Verein finanziell beteiligt. Angeboten wird eine fundierte musikalische Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Musikschule des Erzgebirgskreises. Wir legen aber auch Wert auf Zusammenhalt untereinander. Oft werden bei uns neue Freundschaften geknüpft.

Gemeinsame Ausflüge und Workshops gehören für uns ebenso zur engagierten Kinder- und Jugendarbeit wie eine persönliche Beratung und Betreuung. Unsere jungen Blasmusiker treffen sich zwei bis drei Mal im Jahr am Wochenende bei Probelagern im KiEZ „Am Filzteich" in Schneeberg.

Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die schon ein Instrument beherrschen oder bereits musikalisch ausgebildet wurden, sind natürlich auch jederzeit herzlich willkommen im einzigen Orchester der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema. Geprobt wird immer donnerstags in unseren Vereinsräumen. Die genauen Termine für die jeweiligen Orchester stehen auf unserer Homepage.



Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema e.V.

03771 / 253 40 30

www.bergmannsblasorchester.de

info@bergmannsblasorchester.de

facebook.com/bergmannsblasorchester

instagram.com/blasmusikfest

Partnerstädte Aue-Bad Schlema
Stadt Aue-Bad Schlema

PARTNERSTÄDTE

Elgg

Elgg ist eine politische Gemeinde im Bezirk Winterthur des schweizerischen Kantons Zürich. Es ist eines der sechs historischen Zürcher Landstädtchen. Seit Mai 2018 Städtepartnerschaft mit Bad Schlema.

Rechberghausen

Rechberghausen ist eine Gemeinde im Norden des Landkreises Göppingen in Baden-Württemberg. Sie gehört zur Region Stuttgart und zur Randzone der europäischen Metropolregion Stuttgart. Schon bald nach der Wiedervereinigung Deutschlands ergab sich aufgrund verwandtschaftlicher Kontakte eine Begegnung zwischen den Vertretern beider Gemeinden.

Solingen

Seit 1990 ist Solingen die Partnerstadt der Kreisstadt Aue. Die Städtepartnerschaft mit Solingen ist eine gelebte, lebendige Freundschaft, deren Jubiläum eng mit der Deutschen Einheit verbunden ist.

Als die Mauer 1989 gefallen war, wurde dieser historische Augenblick zur Geburtsstunde ganz neuer Verbindungen und Freundschaften, wie auch der Städtepartnerschaft Aue – Solingen. Schließlich feierten Solinger und Auer im Kulturhaus vom 02. zum 03. Oktober 1990 mit einem „Polterabend“ die deutsche Einheit. Und pflanzten die „Linde der Einheit“. Die Städtepartnerschaft besiegelten Vertreter der Städte Aue und Solingen mit dem Unterzeichnen einer Urkunde am 26. April 1990.

Kadaň

Am 30. November 2003 wurde zwischen der Stadt Kadaň (Tschechische Republik) und der Kreisstadt Aue eine Städtepartnerschaftsurkunde unterzeichnet.

Kadaň liegt in der schönen Landschaft Nordböhmens, dort wo die Eger die natürliche Grenze zwischen dem Erzgebirge und den Duppauer Bergen bildet. Dank seiner architektonischen Denkmäler im historischen Zentrum, wurde die Stadt am 10. Mai 1978 zum städtischen Denkmalschutzgebiet erklärt. Erste schriftliche Belege von der Besiedlung des Kaadener Tales kommen vom Ende des 11. bzw. aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Der Name Kadaň heißt soviel wie „leuchtendes Feuer“.

Guingamp

Städtepartnerschaftsvertrag mit Stadt in der Bretagne als 1. Stadt in Sachsen unterzeichnet.

Seit 1995 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Land Sachsen und der französischen Region Bretagne. Mit der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages zwi-

schen der bretonischen Stadt Guingamp und der deutschen Stadt Aue im Erzgebirge im Rahmen des Europatages am 9. Mai wurde die Partnerschaft zwischen Sachsen und der Bretagne erstmals vollzogen. Begleitet wird die Partnerschaft von der Sächsisch-Bretonischen Gesellschaft e. V. (www.sachsen-bretagne.de), deren Vertreter auch zur Partnerschaftsvertragsunterzeichnung anwesend waren.

Guingamp ist eine Kleinstadt in Frankreich im Departement Côtes d'Armor in der Bretagne und liegt ca. 25 km von der Atlantikküste entfernt. Im Jahr 2009 kam es zu einem ersten Kontakt zwischen den beiden Städten. Bei den ersten Besuchen im November 2009 im bretonischen Guingamp (bret.: Gwengamp) und dem Rückbesuch der französischen Vertreter im Oktober 2010 im sächsischen Aue wurden die Weichen für eine künftige Zusammenarbeit gestellt.

Schulpartnerschaften

Oberschule Westerzgebirge Bad Schlema Schulpartnerschaft mit der Goddard High School in Roswell, New Mexico.

Schulpartnerschaft Grundschule Aue-Zelle mit „Základni škola Na Podlesi" in Kadan in Tschechien. ◄

Wir versorgen Sie mit Strom, wir versorgen Sie mit Gas. Und wir bringen Licht auf den Weg.

Die Stadtwerke Schneeberg GmbH stellt ihr Strom- und Gasnetz allen Energieanbietern diskriminierungsfrei zur Belieferung von Kunden zur Verfügung.

STÖRTELEFON 03772 / 35020

© DSG 2021

STADTWERKE SCHNEEBERG
Joseph-Haydn-Str. 5 · 08289 Schneeberg
Tel. (03772) 35 02-0 · Fax (03772) 35 02-130
E-Mail: kontakt@stw-schneeberg.de · www.silberstrom.de

ORTSTEILE

Am 1. Janaur 2019 fusionierten die Große Kreisstadt Aue und der Kurort Bad Schlema zur Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema.

Mit dem Zusammenschluss von Aue und Bad Schlema wurden vier Ortsteile gebildet:
Aue
Bad-Schlema
Alberoda
Wildbach

Ortsteil Aue

In Aue unterscheidet man die Ortsgebiete Neustadt einschließlich Niederpfannenstil, Eichert, Brünlasberg, Zelle, Auerhammer-Neudörfel und bis 2018 auch Alberoda. Letzteres wurde mit der Fusion mit Bad Schlema zum eigenständigen Ortsteil. **Niederpfannenstiel** entstand als kleine Werksiedlung um 1635 von Veit Hans Schnorr d. Ä. gegründeten ersten Farbmühle und heutigen Nickelhütte. Im Jahr 1922 wurde Niederpfannenstiel nach Aue eingemeindet, ebenso wie der Gutsbezirk **Klösterlein**. Seit dem Jahr 1930 gehört **Auerhammer** nach Aue einschließlich **Neudörfel**. Der **Brünlasberg** geht auf die sogenannten Peuschelgüter am Fuße des Gleesberges zurück. Schon vor Jahrhunderten befand sich dort ein stattliches Großgut, welches den Namen Brünlas trug. Das Dorf **Zelle** entstand etwa zur gleichen Zeit wie die Besiedlung des Westerzgebirges und wurde 1897 nach Aue eingemeindet. Das Stadtgebiet ist ebenso, wie der Brünlasberg eines der jüngeren Wohngebiete. Der Eichert wurde um 1920 bebaut, er ist geprägt von Kleinwohnhäusern und von elfgeschossigen Neubaublöcken. **Aues Innenstadt** hatte bis 1860 noch ländlichen Charakter. Danach begann der rasante Aufstieg zur Industriestadt.

Ortsteil Alberoda

Alberoda ist ein Ortsteil von Aue, der seinen ländlichen Charakter weitgehend erhalten konnte. Ursprünglich bestand Alberoda aus zwei getrennten Orten, Oberalberoda und Unteralberoda. Der Name „alber“ – Pappel, deutet mit der Silbe „roda“ auf thüringische Siedler. Durch den Ort führte eine alte „Reichsstraße“. Sie berührte an der alten Wasserburg (Edelhof) Auer Gebiet und wurde von Händlern viel genutzt. Von Chemnitz über Stollberg, Beutha und Lößnitz kommend überquerte sie bei Schlema die Mulde. Mit der einsetzenden Industrialisierung in Aue zogen auch zunehmend Bürger nach Alberoda. Am 1. August 1929 erfolgte die Eingemeindung nach Aue. Damit endete die rund 750 Jahre dauernde Eigenständigkeit der bäuerlichen Ansiedlung. Alberoda ist immer noch fester Bestandteil der Stadt Aue. Vor allem durch das neu geschaffene Gewerbegebiet trägt der Ort viel zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung bei.

Ortsteil Bad Schlema

Im langgestreckten Tal, das sich von der Zwickauer Mulde bis zum Fuß von Schneeberg hinzieht, entwickelten sich zwei Gemeinden: **Nieder- und Oberschlema**. Der Name geht auf die sorbische Bezeichnung: Sleme zurück, die für einen abschüssigen Berghang steht. Erstmals wird „Nydern Sleme“ 1393 genannt. Hier wurden Erze, vor allem Eisen und Silber geschürft und verarbeitet. Aus der Eisenverarbeitung entwickelte sich der Maschinenbau. Nahe dem Bahnhof Niederschlema entstand eine Eisengießerei, eine Maschinenfabrik und eine Papier- und Kartonagenfabrik. So entwickelte sich Niederschlema zum Industriestandort. Oberschlema wurde 1394 „zu der Sleme“ und 1465 erstmals „Obersleme“ genannt.

Besondere Bedeutung erlangte die 1644 errichtete Blaufarbenmühle. Schließlich kaufte die Stadt Schneeberg schon 1569 den Ort Oberschlema für 3.000 Florentiner Gulden und 1691 dann auch Niederschlema.

Zimmerei & Metallbau Zeeh

Zimmereiarbeiten

Balkone und Terrassen

Carports, Wintergärten,

Vordächer, Altbausanierung

Trockenbau, Innenausbau

Metallbau- und Schmiedearbeiten

Treppenbau

Zäune, Tore, Geländer

Zimmerermeister
Robert Zeeh

Hohe Straße 5
08324 Bockau

zeeh_rob@web.de
Tel. 0173/8576895

Mit dem Rückgang des Bergbaus gelangten die Gemeinden 1838 wieder zu Selbstständigkeit. Doch schon 1952 gliederte man sie in den neugebildeten Stadtkreis Schneeberg wieder ein. Der Stadtkreis hatte aber nur bis 1958 Bestand, denn Ober- und Niederschlema wurden zur selbstständigen Gemeinde Schlema zusammengefügt.

Heute trägt Schlema voller Stolz wieder den Titel „Kurbad“.

Ortsteil Wildbach

Die erste Erwähnung von Wildbach ist urkundlich nicht exakt belegt. Dennoch wird das Jahr 1157 angenommen, in dem thüringische und fränkische Bauern dieses Waldhufendorf angelegten.

Um die Isenburg, die als Befestigungsanlage errichtet wurde und die heute noch als Ruine existiert, rankt sich die Sage um die weiße Frau. Wildbach gehörte wie das Nachbardorf Langenbach zur schönburgischen Herrschaft Stein und bildete mit dem Nachbarort ein Kirchspiel.

Am 1. Januar 1994 erfolgte die Eingemeindung nach Schlema. ◄

Wussten Sie …

… welche Eingemeindungen es wann gab?

- *1897 wurde das Dorf Zelle eingemeindet.*
- *1922 wurde der Gutsbezirk Niederpfannenstiel eingemeindet.*
- *1922 wurde der Gutsbezirk Klösterlein eingemeindet.*
- *1929 wurde das Dorf Alberoda eingemeindet.*
- *1930 wurden Auerhammer und Neudörfel eingemeindet.*
- *1937 wurde Brünlasberg eingemeindet.*

Ab 1952 war der Aue Verwaltungssitz des neu gebildeten Landkreises Aue und ab 1994 Verwaltungssitz des Landkreises Aue-Schwarzenberg. Entstanden durch Vereinigung der Landkreise Aue und Schwarzenberg. Seit 1. August 2008 ist Aue Große Kreisstadt im neu gebildeten Erzgebirgskreis.

… wann Schlema zu Bad Schlema wurde?

Am 18. Januar 2005 wurde dem Kurort Schlema von der sächsischen Staatsregierung das Prädikat „Bad“ verliehen.

… dass Niederschlema, der Brünlasberg und Auerhammer früher zusammengehörten?

Seit spätestens 1443 gehörte Niederschlema den Herren von Uttenhoven, dessen Machtbereich erstreckte sich über den Brünlasberg hinüber bis zum Auerhammer, der wahrscheinlich von ihnen gegründet worden ist, bis nach Zschorlau hin.

… dass es vom Brünlasberg aus näher nach Schlema ist, als ins Auer Stadtzentrum?

Gleich neben der damaligen Frauenklinik ist der Brünlasberg. Vor allem die Brünlasberger fühlen sich Schlema mitunter näher als dem Auer Stadtzentrum.

TRÄUME NEU ERLEBEN

Raumausstatter HEYDEL

BODENBELÄGE • DEKORATIONEN
POLSTERMÖBEL • SONNENSCHUTZ

Autorisierter eROLLO Spezialist

JOKA FACHBERATER

BERATEN – PLANEN – AUSFÜHREN

Alfred-Brodauf-Straße 21 • 08280 Aue
Tel. (03771) 22388 • Fax 258836
www.raumausstatterheydel.de

Dürerschule
Stadt Aue-Bad Schlema

SCHULEN

Städtische Schulen

Grundschule „Albrecht Dürer“
Postplatz 2 | 08280 Aue
Telefon 03771 51752
sekretariat@gs-duerer-aue.de | info@gs-duerer-aue.de

Grund- und Oberschule Aue-Zelle
Agricolastraße 5 | 08280 Aue
Telefon 03771 51501
Grundschule:
sekretariat@gs-aue-zelle.de | info@gs-aue-zelle.de
Oberschule:
sekretariat@os-aue-zelle.de | info@os-aue-zelle.de

Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“
Schwarzenberger Straße 30 | 08280 Aue
Telfefon 03771 22208
sekretariat@gs-jhpestalozzi.de | info@gs-jhpestalozzi.de

Grundschule Auerhammer
Gutsweg 2 | 08280 Aue
Telefon 03771 20782
sekretariat@gs-auerhammer.de | info@gs-auerhammer.de

Grundschule „Friedrich Schiller“
Schulberg 18 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 22637
schillerschule.schlema@t-online.de

Privatschule

Oberschule Westerzgebirge
Schulberg 18 | 08301 Aue-Bad Schlema
Telefon 03772 371514 | Fax 03772 22638
schule@bze-aue.de | www.oberschule-westerzgebirge.de

Schulträger:
BZE-Schulungsgesellschaft Erzgebirge gGmbH
Schulbrücke 1 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 55780

Einrichtungen des Landkreises

Förderschulen

In drei sonderpädagogischen Einrichtungen, den Sonderschulen, werden in Aue Schülerinnen und Schüler gefördert. Mit der sorgfältigen Abstimmung der pädagogischen Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer auf die besonderen Bedürfnisse und individuellen Anforderungen und Besonderheiten der Schüler wird eine gezielte Förderung angestrebt, die optimale Voraussetzungen für eine Integration bieten kann.

Förderschule für Lernbehinderte
„Albert Schweitzer“ Aue
Ganztagsbetreuung
Robert-Koch-Straße 30 | 08280 Aue
Telefon 03771 552194 | Fax 03771 51220
albert-schweitzer-schule-aue@web.de

Förderschule für Geistig- und Körperbehinderte
Brünlasberg 65 | 08280 Aue
Telefon 03771 23644 | Fax 03771 22641
bruenlasbergschule@t-online.de

Förderschule für Erziehungshilfe Aue
Rosa-Luxemburg-Straße 24 | 08280 Aue
Telefon 03771 23194 | Fax 03771 722582

Gymnasium

Clemens-Winkler-Gymnasium
Gabelsbergerstraße 8 | 08280 Aue
Telefon 03771 1503-0 | Fax 03771 1503-29
info@cwg-aue.de | www.cwg-aue.de

Musikschule

Musikschule des Erzgebirgskreises
Goethestraße 2 | 08280 Aue
Telefon 03771 251040 | Fax 03771 722000
www.musikschule-erzgebirgskreis.de

siehe auch Kulturhaus Aue – Seite 68

BUCHHANDLUNG FISCHER
Inh. Annett Fritsch
Altmarkt 9
08280 Aue-Bad Schlema
Tel. 03771/35016
Fax 03771/552429
info@buchhandlung-aue.de
www.buchhandlung-aue.de

Volkshochschule

Volkshochschule Erzgebirgskreis
Rudolf-Breitscheid-Straße 27 | 08280 Aue
Telefon 03771 5655800

Berufsfachschulen Aus- und Weiterbildung

BSZ für Technik „Erdmann Kircheis“
Rudolf-Breitscheid-Straße 28 | 08280 Aue
Telefon 03771 5970 | Fax 03771 597111
bszt.aue@t-online.de | www.bsz-technik-aue.de

Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks e.V.
Lößnitzer Straße 50 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03771 2589-0 | Fax 03771 2589-190
info@lbz-sachsen.de | www.lbz-sachsen.de

Medizinische Berufsfachschule
Im direkten Ausbildungsverbund mit dem Helios-Klinikum Aue werden Ausbildungsgänge der medizinischen Berufe angeboten. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden werden in Aue bereits in der Ausbildung die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der medizinischen Forschung und der Medizintechnik vermittelt und angewandt.

HELIOS Klinikum Aue
Gartenstraße 6 | 08280 Aue
Telefon 03771 580 | Fax 03771 581280
postmaster@aue.helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/aue

Clemens-Winkler-Gymnasium
Stadt Aue-Bad Schlema

Auerhammer-Bildung-Center GmbH
Hammerplatz 2 | 08280 Aue
Telefon 03771 55550 | Fax 03771 555537
abc-aue@t-online.de | www.abc-aue.de

LEB im Freistaat Sachsen e. V.
Regionalbüro Erzgebirge
Schneeberger Straße 13 | 08280 Aue
Telefon 03771 70 49-0 | Fax 03771 7049-10
aue@leb-sachsen.de

BWA – Bildungswerkstatt GmbH Aue
Schneeberger Straße 44 | 08280 Aue
Telefon 03771 2599010 | Fax 03771 2599012
info@bwaaue.de | www.bwaaue.de

Bildungszentrum GmbH Erzgebirge
Schulbrücke 1 | 08280 Aue
Telefon 03771 5578-0 | Fax 03771 557836
info@bze-aue.de | www.bze-aue.de

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Sachsen gemeinnützige Schulträger-GmbH
Bahnhofstraße 22 | 08280 Aue
Telefon 03771 51683 | Fax 03771 598831
aue@deb-gruppe.org | www.deb.de

DPFA GmbH & Co. KG Sachsen
Bildungsstätte Aue-Schwarzenberg
Schwarzenberger Straße 7 | 08280 Aue
Telefon 03771 7253548 | Fax 03771 7253553
aue.dpfa@dpfa-akademiegruppe.com
www.dpfa-akademiegruppe.com

Fortbildungsakademie der Wirtschaft
Annaberg-Buchholz/Außenstelle Aue
Alfred-Brodauf-Straße 19 | 08280 Aue
Telefon 03771 257087 | Fax 03771 257087
fortbildung@faw-aue.de | www.faw.de

Institut für Ausbildung Jugendlicher gGmbH
Schlemaer Straße 64 | 08280 Aue
Telefon 03771 253755 | Fax 03771 253756
aue@iaj.de | www.iaj.de

Institut zur Förderung des Umweltschutzes (IFU) e. V.
Muldenstraße 3 | 08280 Aue
Telefon 03771 270121 | Fax 03771 270125
ifuev_aue@t-online.de

Evangelische Berufsfachschule für Altenpflege des VBFA e. V. Aue
Schwarzenberger Straße 10 | 08280 Aue
Telefon 03771 257017 | Fax03771 7257018
bs-aue@vbfa.de | www.vbfa.de

Wussten Sie …

… dass Schlema früher für die Schule im heutigen Auer Ortsteil Zelle zuständig war?

Aue Zelle gehörte 1533 bis 1857 zur Schule in Oberschlema. Das Schulwesen ist eng mit der Kirchengeschichte verknüpft, denn schulische Belange lagen damals in den Händen der Kirche. Da Zelle von 1533 bis 1857 Außenstelle der Kirche von Oberschlema war, war diese auch für die Zeller Schulangelegenheiten zuständig. So war damals der Schulmeister von Oberschlema auch für das Zeller Schulwesen zuständig.

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindereinrichtungen

In der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema stehen in der Trägerschaft der Stadt insgesamt zehn Einrichtungen für Kinder zur Verfügung. Darunter gibt es zwei Horte.
In den städtischen Kitas können Kinder bis zum Ende der Klasse 4 und bis zu elf Stunden am Tag betreut werden. Geöffnet sind diese Kindertagesstätten täglich von ca. 6.00 bis ca. 16.30 Uhr. Zusätzlich zu den Regelöffnungszeiten werden Früh- und Spätzeiten nach dem persönlichen Bedarf der Eltern angeboten. Außerdem stehen weitere Einrichtungen in Freier Trägerschaft zur Verfügung. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter Aue-Bad Schlema, Leben in Aue-Bad Schlema, Kindertageseinrichtungen.

Kita Abenteuerland
Gellertstraße 5
08280 Aue
Telefon 03771 22733
info@abenteuerland-aue.de

Kita Findikus
Brünlasberg 63a
08280 Aue
Telefon 03771 22085
info@kita-findikus.de

Kita/Hort Löwenzahn
Alberodaer Straße 155
08280 Aue
Telefon 03771 35774
info@loewenzahn-aue.de

Kita/Hort Villa Kunterbunt
Straße der Freundschaft 1
08280 Aue
Telefon 03771 26266
info@villakunterbunt-aue.de

Hort Auer Weltentdecker
Postplatz 2
08280 Aue
Telefon 03771 23605
info@hort-aue.de

Kita Krümelburg
Ernst-Bauch-Straße 16
08280 Aue
Telefon 03771 2543564
kruemelburg@t-online.de

Bewegungskindergarten
Bergstraße 38
08301 Bad Schlema
Telefon 03771 23296
bewegungskiga@t-online.de

Kita Kneipp-Knirpse
Am Kohlweg 4
08301 Bad Schlema
Telefon 03772 22404
kita_kneipp-knirpse@t-online.de

Kita Wildbacher Strolche
Wildbacher Hauptstraße 18a
08301 Bad Schlema
Telefon 03772 28054
wildbacherstrolche@t-online.de

Hort Friedrich Schiller
Schulberg 18
08301 Bad Schlema
Telefon 03772 3826303
hortbadschlema@web.de

Spielplatz Neustadt
Stadt Aue-Bad Schlema

Spielplätze in Aue

Alberoda Am Anger/Zusätzlich Bolzplatz
Im oberen Ortsteil Alberodas bietet der Spielplatz am Anger einen Anlaufpunkt für ein Vielzahl von Kindern aus Alberoda und Umgebung. Vor allem wird der Spielplatz von Kindern der Mehrfamilienhäuser Am Anger genutzt.

Alberoda Hangweg
Im unteren Ortsteil von Alberoda ist ein weiterer Spielplatz zu finden, der hervorragende Spielgelegenheiten für die Kinder aus Alberoda bietet.

Albert-Schweitzer-Straße
Beim obersten Haus der Albert-Schweitzer-Straße des Zeller Berges befindet sich ein schöner Spielplatz in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses, welcher unter Verwaltung der Auer Wohnungsbaugesellschaft steht, die ihre Geschäftsstelle in der Poststraße in Aue hat.

Brünlasberg
Unter Verwaltung der Auer Wohnungsbaugenossenschaft steht der große Spielplatz auf dem Brünlasberg, der stets belebt ist. Dieser ist eine Anlaufstelle für sämtliche Kinder des Brünlasberges.

Forstplatz
Den Kindern des Eicherts steht der Spielplatz direkt am Forstweg zur Verfügung.

Glück-Auf-Weg
Auf dem Glück-Auf-Weg in Aue befindet sich ein weiterer Spielplatz der Auer Wohnungsbaugesellschaft.

Heidelsberg
Unterhalb des unteren Festplatzes der Parkwarte gelegen, ist der Spielplatz der Mozartstraße ein Anlaufpunkt für die Kinder.

Kobaltplatz
Ein weiterer Spielplatz, der unter Verwaltung der Auer Wohnungsbaugesellschaft steht, befindet sich am Kobaltplatz.

Lutheranlage
Direkt oberhalb der St. Nicolai Kirche ist die Lutheranlage zu finden. Ein Teil dieses Park beinhaltet einen Spielplatz.

Neudörfel Hubertusstraße
Schon jeher gab es einen Spielplatz für die Kinder aus Neudörfel am Grimmweg auf der Hubertusstraße. Manche Ansässige, die in ihrer Kindheit auch in Neudörfel gewohnt haben, werden sich noch lebhaft an den schönen Spielplatz am steilen Grimmweg erinnern können.

Neustadt
Unweit entfernt vom Zentrum befindet sich ein Spielplatz an der Wasserstraße in der Neustadt.

Nicolaipassage
Im Park der Nicolaipassage liegt eine sehr zentrale Spielstätte.

Schlemaer Straße 60-61
Gleich unterhalb vom Bolzplatz der Schlemaer Straße befindet sich ein Spielplatz der Auer Wohnungsbaugesellschaft, der vorwiegend von den Kindern genutzt wird, die in den Neubauten dieses Straßenblocks wohnen.

Schreberstraße Eichert
Dieser schöne Spielplatz steht unter Verwaltung der Auer Wohnungsbaugenossenschaft und wird stets von zahlreichen Kindern besucht.

Robert-Schumann-Weg Zeller Berg
Gegenüber dem Robert-Schumann-Weg befindet sich ein kleiner Spielplatz der von der Auer Wohnungsbaugesellschaft verwaltet wird.

Spielplatz auf dem Robert-Schumann-Platz
Der wohl größte und eindrucksvollste Spielplatz ist auf dem Zeller Berg zu finden. Allen Kindern und Jugendlichen steht eine geradezu paradiesische Spielanlage zur Verfügung. Sogar Kinder aus vielerlei Stadtteilen kommen zu diesem Spielplatz, um mit den ansässigen Kindern die ausgezeichneten Spielmöglichkeiten auszunutzen.

Spielplatz Eichert
Stadt Aue-Bad Schlema

Stadtgarten Thomas-Mann-Straße
Mitten im Stadtzentrum stößt man auf einen sehr belebten Spielplatz im Stadtgarten gleich oberhalb des Rathauses. Ausgesprochen beliebt sind auch die Kletterbäume, die den Spielplatz als Naturspielzeug ergänzen. Ganz in der Nähe des Spielplatzes sind Skulpturen des Holzbildhauersymposiums aufgestellt, die zum Staunen und Entdecken einladen.

Robert-Koch-Straße
Spielplatz der Wohnungsbaugesellschaft

Eichert Solinger Straße
Ein kleiner Spielplatz des Eicherts befindet sich auf der Solinger Straße. Dieser besteht aus mehreren Sandkästen.

Solinger Straße/zusätzlich Mehrgenerationenspielplatz
Ein weiterer Spielplatz des Eicherts ist an der Solinger Straße, hinter dem altersgerechten Wohnblock, zu finden. Seit 2014 können sich die Kleinen gemeinsam mit den Großen austoben bzw. fit halten. Auf dem Spielplatz wurden, neben dem seit langem bestehenden Kinderspielplatz, Geräte für Erwachsene zur Verbesserung der Beweglichkeit und Koordination aufgestellt und damit der erste Mehrgenerationenspielplatz der Stadt geschaffen. Genutzt werden können ein Schultertrainer, ein Rückenmassagegerät, ein Beintrainer (Walker) und ein Massagegerät für Hände, Arme und Beine.

Basketballplatz Zeller Berg
Gleich gegenüber vom McDonalds Restaurant auf dem Zeller Berg befindet sich der bei vielen Jugendlichen beliebte, eingezäunte Basketballplatz, der ständig genutzt wird.

Bolzplatz auf dem Brünlasberg
Lange von den Brünlasberger Kindern und Eltern gewünscht, ist der Platz auf einem Areal von 15 x 30 mit „Dekra-gerechtem“ „Tennenbelag“ und umzäunt durch einen vier Meter hohen Ballfangzaun.

Bolzplatz Schlemaer Straße
Der umzäunte ehemalige Tennisplatz gehört zur Leonhardt Gruppe und wurde zu einem Bolzplatz umfunktioniert. Dieser wird von den Kindern der Mehrfamilienhäuser der Schlemaer Straße genutzt.

Sportplatz Zeller Berg
Zur besseren Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit auf dem Sportgelände an der Robert-Schumann-Straße ist der Platz umzäunt und wird von den, den Platz nutzenden, Sportfreunden betreut.

Skateranlage Anton-Günther-Platz
Direkt in Stadtzentrum gelegen, oberhalb des Stadtgartens befindet sich die Skateranlage des Anton-Günther-Platzes. Viele Jugendliche treffen sich täglich, um dort gemeinsam zu skaten. Es stehen diverse Skaterrampen zur Verfügung.

Spielplätze in Bad Schlema

Am Kurpark
Neueröffnung am 14. Juni 2019, ausgerüstet mit Kletterturm, Rutschen, vielfachen Klettermöglichkeiten, Doppelschaukel, Balancierbalken, Sandspielpatz mit Sonnenschutz und mehreren Sandspielplätzen. Umlaufend befindet sich ein Asphaltweg mit 3 aufgebrachten Hüpfspielen einschließlich Spielanleitung sowie Betonelemente als Sitzmöglichkeiten.

Weinberg
Im Wohngebiet am Weinberg in der Nähe der Friedrich-Schiller-Schule befindet sich der eingezäunte Spielplatz, welcher rege von den Hortkindern der Friedrich-Schiller-Schule genutzt wird.

Marktpassage
Direkt neben der Marktpassage an der Rathausstraße befindet sich ein kleiner Spielplatz, ausgestattet mit Kletter-Kombination, Schaukel, Federwippe und Sandspielplatz.

Auf diesem Spielplatz wurde die defekte Kletter-Kombination demontiert und ein Ersatzspielgerät beschafft, welches vom Betriebshof zeitnah aufgestellt wird.

Clara-Zetkin-Siedlung
Im Wohngebiet Clara-Zetkin-Siedlung, nähe Prießnitzweg, gibt es einen Spielplatz mit verschiedenen Spielgeräten für Kinder von 3 bis 14 Jahren. Die Einfriedung des Spielplatzes besteht aus einem Holzlattenzaun.

Lindenweg
Am Lindenweg, befindet sich ein kleiner Spielplatz mit Rutsche, Sandkasten, Wippe und Schaukel. Der Spielplatz ist mit einem Jägerzaun eingefriedet.

Skateranlage/Bolzplatz Lößnitzer Straße
Die Sportanlage befindet sich abseits von öffentlichen Straßen und bebauten Grundstücken an der Lößnitzer Straße.

Spielplatz Schlema
Stadt Aue-Bad Schlema

Aue-Bad Schlema – eine kinderfreundliche Stadt

Babybegrüßungsgeld
Ab dem 01. Januar 2009 erhält jedes Baby der Stadt Aue ein Begrüßungsgeld in Höhe von 210,00 €. Die Eltern müssen mit dem Kind in der Stadt Aue-Bad Schlema wohnen und regelmäßig die Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen. Nach der U3, U5, und U6 können die 70,00 € Gutscheine bei den teilnehmenden Geschäften eingelöst werden.

Schulvorbereitungsjahr
In allen Auer Kindertagesstätten können die Kinder zusätzlich und kostenlos die Angebote: Musikalische Früherziehung, Vorschulschwimmen, kreatives Gestalten sowie Sport und Bewegung nutzen. Angebote im Schulvorbereitungsjahr gelten für alle Ortsteile.

Förderung von Schülern Klasse 5 und 6 in Auer Mittelschulen. Die Stadt übernimmt die Kosten für das Schülerjahresticket und die Kosten für Arbeitsmaterialien bis 30,00 €. Außerdem soll an den Auer Mittelschulen sowie der Klassen 5 im Auer Gymnasium künftig eine zweite Fremdsprache angeboten werden.

Notinsel
Seit dem 1. Oktober 2008 sind Aue und die Stiftung Hänsel + Gretel Partner zum Schutz der Kinder, um Ihnen in Notsituationen Schutz und Hilfe bieten zu können. ◄

notinsel
Wo wir sind, bist Du sicher.

SPORTSTADT

Schon immer ist der Name der Stadt Aue fest mit dem Begriff des Sportes verbunden, so dass Aue schon immer als Sportstadt des Erzgebirges gilt und ihresgleichen sucht. Vor allem die Erfolge von Wismut Aue, aber auch die vielen anderen erfolgreichen Sportler unterschiedlichster Sportarten haben die kleine Stadt im Erzgebirge berühmt gemacht.

Die Voraussetzungen für den Sport sind hier ideal. Ob in den Schulen oder den Vereinen oder die Ausstattung mit Wettkampfeinrichtungen – in Aue dreht sich alles um das Sportgeschehen. In der Stadt gibt es über 40 Sportvereine, drei Vereine spielen in der Bundesliga mit:

FC Erzgebirge Aue Männermannschaft
Informationen unter www.fc-erzgebirge.de

Erzgebirgischer Handballverein Aue e. V.
www.ehv-aue.org, Informationen unter www.ehv-aue.info

Nickelhütte Schach ESV Nickelhütte Aue e. V.

Aue hat in den vergangenen 50 Jahren auf vielen Gebieten des Sportes Geschichte geschrieben. Brenn- und Mittelpunkt des Sportgeschehens in Aue sind jedoch nicht nur die Fußballspiele des FCE. Die Sportler, die in der Vergangenheit und Gegenwart dafür sorgen und gesorgt haben, dass die Stadt im Erzgebirge im Gespräch bleibt und alle Sportler, die die Kreisstadt Aue weiterhin mit sehr guten Leistungen und hohem Engagement, nicht nur in der Welt des Fußballsportes, würdig vertreten, tragen zum Image der Stadt Aue als Sportstadt bei. Bekannt und beliebt sind vor allem auch die Auer Handballspieler des Erzgebirgischen Handballvereins EHV Aue, welche in der 2. Bundesliga spielen.

Die Ringer trugen ihre Wettkämpfe bis 2021 ebenfalls in der Bundesliga aus. In seiner 48-jährigen Geschichte hat der Auer Ringersport dank Teamgeist, intensiven Trainingsfleißes und unermüdlichen Siegerwillens viele Sieger hervorgebracht und den Namen unserer Stadt auch über Landesgrenzen zu internationaler Anerkennung verholfen haben.

Berühmte Schwimmer/-innen, wie Hannelore Anke, Margot Lederer und Ulrike Richter kommen aus Aue. Die Auer Schwimmhalle als Sportschwimmhalle mit dem Zertifikat für Wettkämpfe verfügt über ein Schwimmbecken in der Größe von 25 m x 12,5 m und einer Wassertiefe von 1,85 m und bietet somit ebenfalls beste Voraussetzungen.

Auch der erfolgreiche Tischtennisspieler Jiri Vojtek (Europameister, Vizeweltmeister und Bronzemedaillengewinner der Weltmeisterschaft im Seniorenbereich) lebt seit vielen Jahren in Aue und ist heute noch im Seniorenbereich erfolgreich.

Vor allem aber hat der Kinder- und Jugendsport in der Stadt eine große Tradition. So gibt es u.a. in vielen Schulen Kooperationsvereinbarungen mit den Sportvereinen.

Mit der Fusion von Aue und Bad Schlema ist als prominentester Sportverein der am 12. Dezember 1960 als Sektion der Betriebssportgemeinschaft „Wismut Aue“ in Schlema gegründete Bogenschützenverein dazugekommen.

Die Gemeinde Schlema, der Bergbaubetrieb Wismut und die Sektion hatten ab 1964 in den grundhaften Ausbau des Bogenschießplatzes neben dem Schlemaer Klubhaus einen der solidesten Bogenschießplätze der DDR errichtet, der in diesem Ausbau auch den Ansprüchen nationaler und internationaler Turniere gerecht werden konnte. Die offizielle Nutzung der neuen Anlage erfolgte 1966 mit der ersten von noch folgenden sechs Austragungen der DDR-Meisterschaften im Bogenschießen in Schlema.

Vereine

Aue-Bad Schlema hat ein umfangreiches Vereinsleben. Alleine mit den Sportvereinen könnte man eine ganze Broschüre füllen. Einige ausgewählte Vereine sollen hier stellvertretend vorgestellt werden:

Backhaus Schlema e. V.
Gegründet am 14. Juni 2000. Aus der ehemaligen Pumpenstation für Abwasser am Zechenplatz wurde ein Backhaus, das am 4. September 2004 feierlich mit einer Festveranstaltung und dem ersten Backhausfest eröffnet und eingeweiht wurde. Beliebt sind die öffentlichen Schaubackveranstaltungen
backhaus.schlema@web.de | backhaus-schlema@web.de
www.backhaus-schlema.de

Historischer Bergbauverein Aue e. V.
Der historische Bergbauverein Aue e. V. wurde 1995 gegründet. Der Bergbauverein nimmt regelmäßig an der Pyramidefigurenparade und an den Bergaufzügen des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e. V., von denen es seit dem Jahr 2008 auch wieder einen in Aue gibt, teil.
Führungen im Vestenburger Stolln nach Bedarf und Anmeldung unter Historischer Bergbauverein Aue e. V.
Der Verein trifft sich an jedem Mittwoch ab 17.00 Uhr im Knappschaftssaal, Parkweg 17, in Aue
Postanschrift: Schlemaer Straße 37 | 08280 Aue
Telefon 03771 256150

Bergbrüderschaft Schlema e. V.
Gründung: 05.07.2000
Vorsitzender Uwe Haas
Veranstaltungen/Höhepunkte im Vereinsleben:
- Teilnahme an Bergaufzügen in der Region
- Öffentliche Führungen im Stollen 35

Am Floßgraben 8 | 08301 Schlema
Telefon 0177 2442477
info@bergbruederschaft-bad-schlema.de
www.bergbruederschaft-bad-schlema.de

Das Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema e. V.
Die Geburtsstunde des Bergmannsblasorchesters geht auf das Jahr 1967 zurück, als zwei Orchester zum „Vereinigten Blasorchester Wismut Aue“ zusammengeführt wurden. 1990 nahmen engagierte Musiker die Fäden in die Hand, und initiierten die Vereinsgründung zum Musikverein „Blasorchester der Stadt Aue“. Mitte der 1990er Jahre fand das Orchester sein neues Zuhause im Kulturhaus Aktivist und benannte sich um in „Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema“. Im November 2019 beschlossen die Mitglieder den neuen Vereinsnamen „Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema“. Absoluter Glanz- und Höhepunkt in der Entwicklung des Musikvereins war und ist das jährliche Europäische Blasmusikfestival mit etwa 700 Teilnehmern aus elf Nationen im Ortsteil Bad Schlema.

Der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ Aue e. V.
Gerhard Hirsch führte 1946 mehrere Musikgruppen zum Blema-Chor zusammen, der 1950 schon mehr als 100 Mitglieder zählte. Finanzielle und materielle Unterstützung gab der Trägerbetrieb VEB Blema. Seit 1996 heißt das Ensemble Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ Aue e. V. Die Sängerinnen und Sänger zeigen ihr Können zu Weihnachts- und Muttertagskonzerten, aber auch zu weiteren besonderen Anlässen. Was typisch für das außergewöhnliche Können des Chores ist: Alle Stücke präsentieren die Chormitglieder ohne Hilfe von Noten-und Textblättern. Der Chor wird von einem Tandem geführt. Grit Wolf leitet seit 2002 als Vorsitzende den Verein Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ Aue e. V., die künstlerische Leitung obliegt Heidemarie Korb.

Silberbachchor
Im November 1998 gegründet . Im Jahr 2001 gab sich der Chor den Namen Silberbachchor und trat der Kammerphilharmonie Miriquidi bei. Der Verein ist eng mit der Geschichte der Wiederbelebung des Kurbetriebes verbunden. Leitung Musikdirektor Reinhardt Naumann.

Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ Aue e.V.
Stadt Aue-Bad Schlema

Das Erzgebirgsemsemble Aue GmbH
Inbegriff für erzgebirgische Kulturpflege ist das Erzgebirgsensemble Aue, das in seinem künstlerischen Gesamtkonzept einmalig ist. Bis 1962 wurde das musikalische Brauchtum vor allem in kleinen Heimatgruppen gepflegt. Nach einem Weihnachtsabend im Plenarsaal des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt entstand die Idee, ein Ensemble zu gründen. Steffen Kindt ist Leiter des Ensembles.
Goethestraße 2 | 08280 Aue-Bad-Schlema
Telefon 03771 22008 | Fax 03771 22008
erzgebirgsensemble-aue@t-online.de

Die Erzgebirgische Philharmonie Aue
Seit 132 Jahren steht auch die Erzgebirgische Philharmonie Aue symbolisch für eine Musiklandschaft, die tief mit dem Bergbau verwurzelt ist. Von der Auer Stadtkapelle bis zur heutigen Erzgebirgischen Philharmonie Aue durchlebte und „überlebte“ der Klangkörper viele gesellschaftliche Wandlungen und Umbrüche. Das Orchester vereint Musiker aus 15 Nationen. Jeder bringt ein Stück Kultur seines Herkunftslandes in den Klangkörper ein, wovon die Qualität insgesamt profitiert. Das Zusammengehen von Aue und Bad Schlema ist für die Philharmonie kein Schritt in fremdes Terrain, bereicherte sie doch schon seit 100 Jahren mit ihren Konzerten den Kurbetrieb.

Freunde und Förderer der Erzgebirgischen Philharmonie Aue e.V.
Mit seinen über einhundert Mitgliedern ist der 2004 gegründete Verein ein wichtiger Sympathisant des Orchesters und unterstützt es auf vielfältige Weise.
www.foerderverein-philharmonie-aue.de

Tanzschule KARO DANCERS Schlema e.V.
Die Namensgeberin und einstige Showtänzerin Katrin Rosenkranz, die zugleich den Vorsitz im Verein führt, gründete schon 1991 eine Tanzschule. Bis 1996 stand sie selbst auf der Bühne. Im Jahr 2003 hob sie den Verein Karo Dancers Schlema e.V. aus der Taufe, dem heute 320 Mitglieder, zwischen vier und sechzig Jahren, angehören. Trainiert werden die Eleven überwiegend von der künstlerischen Leiterin Hanka Kühn, von Tänzerinnen aus den eigenen Reihen, aber auch von professionellen Tanzlehrern mit einer Ausbildung an der Palucca-Hochschule für Tanz in Dresden. Die Mädchen

stellen zwar die absolute Mehrzahl, dafür sind aber die Jungen in der Breakdance-Gruppe, unter Leitung von Lukas Jordan, stark vertreten. Sie zeigten erst im Jahr 2019 beim vierten Flashpark, einem überregionalen Wettbewerb der Breakdancer, ihr Können.
Lößnitzer Straße 44 | 08280 Bad Schlema
Telefon 03771 440666 | www.karodancers.de

Heimatverein Wildbach e.V.
Wildbacher Hauptstraße 34 | 08301 Bad Schlema
info@heimatverein-wildbach.de
www.heimatverein-wildbach.de
1. Vorsitzende Annett Beier

Geflügelzüchter- und Heimatverein Aue-Alberoda e.V. (gegründet 1899)
Vorsitzender Gunter Faber
Gegründet mit dem Ziel, Rassegeflügelzucht als altes Kulturerbe und altes Brauchtum zu bewahren. (Regelmäßige Ausrichtung des Dorffestes, Teilnahme mit eigener Präsentation („Alberoda im Wandel der Zeiten“ am Stadtfest)
Alberodaer Straße 91 | 08280 Aue | Telefon 03771 32053

Geflügelzüchter- und Heimatverein Aue-Alberoda e.V.
Stadt Aue-Bad Schlema

Kneipp-Verein Bad Schlema e.V.
Gegründet wurde der Verein am 13.03.1997
Prof.-Dr.-Boris-Rajewsky-Straße 4 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 381506 | Fax 03772 381506
kneipp-verein-bad-schlema@web.de

Karl-Aurand-Haus – Seite 83

EURADON – Verein europäischer Radonheilbäder e.V.
15 Mitglieder in Deutschland, Polen, Österreich und Tschechien. Forschung zum Thema Radon
Geschäftsstelle des EURADON Vereins
l.schloesinger@kurort-schlema.de | Telefon 03771 215604

Schachverein ESV Nickelhütte Aue e.V.
Die 1. Mannschaft des ESV Nickelhütte Aue e.V. spielt derzeit in der 2. Bundesliga.
Präsident des ESV ist Rainer Hillebrand, der seit 1958 (damals 15-jährig) Mitglied im Schachverein ist, 20 Jahre lang BSG Sektionsleiter war und seit 30 Jahren dem ESV vorsteht.

Radsportverein Aue e.V.
2009 gegründet, Vorsitzender des Auer Radsportvereines Aue e.V. ist Markus Illmann. 2006 gab es erstmals die Idee, eine „Jedermann-Radrundfahrt“ mit dem Namen „Erzgebirgstour“ durchzuführen, welche im Jahr 2020 zum 15. Mal ausgetragen wurde. Die Vereinsmitglieder treffen sich von Mai bis September jeden Mittwoch um 17.30 Uhr an der Aral-Tankstelle in Aue. Dann fährt man eine Strecke von etwa 40 bis 50 Kilometern. Zum Training ist Jedermann herzlich eingeladen, kann aber auch gerne Mitglied werden. Die Internetpräsenz vom RSV AUE ist unter www.rsv-aue.de zu finden.

Neues Sport- und Freizeitzentrum in Aue-Bad Schlema

In der Stadt Aue-Bad Schlema entsteht im Ortsteil Aue ein Neubau über den sich alle sportbegeisterten Menschen freuen dürften, von denen es ja in einer Stadt, die den Beinamen „Sportstadt im Erzgebirge“ trägt, eine ganze Menge geben dürfte.

Auf den Flächen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes entsteht ein Sport- und Freizeitzentrum für insgesamt ca. 7,4 Mio. €, wobei 90 % der Kosten gefördert werden. Dieses wird in vier Bauabschnitten errichtet und 2018 fiel der Startschuss für den 1. Bauabschnitt.

Für wen wird das Sport- und Freizeitzentrum gebaut?
Das Sport- und Freizeitzentrum soll die Möglichkeit geben, sich körperlich zu betätigen. Ein Ziel des Vorhabens ist es, durch die enge Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und sozialen Trägern, den sozialen Zusammenhalt und die soziale Integration zu fördern. Da gleichzeitig auch aktive Sportvereine und Schulklassen die Sport- und Freizeitanlage nutzen, können sich Sportbegeisterte in ungezwungener Atmosphäre begegnen, wodurch sich hoffentlich der eine oder andere ermutigt fühlt, sich einem Verein anzuschließen. ◄

Wussten Sie …

… dass der Sport nicht nur Aue, Schlema und Lößnitz, sondern die gesamte Region verbindet?

Auf sportlichem Gebiet ist die Zusammenarbeit zwischen Bad Schlema und Aue so selbstverständlich, dass sie schnell übersehen wird. So trägt die Frauenmannschaft des FC Erzgebirge Aue ihre Heimspiele der NOFV-Regionalliga in Bad Schlema aus.

Auch in Lößnitz haben Auer Sportmannschaften eine Heimstatt gefunden. So nutzt der EHV die Erzgebirgshalle, an deren Bau sich Aue finanziell beteiligt hatte und den Betrieb finanziell unterstützt. Bereits in der Zeit der DDR spielte die damalige Fußballmannschaft erfolgreich in der Oberliga. Heute gehört der FC Erzgebirge zur 2. Fußball-Bundesliga. Bei den Spielen fiebert die ganze Region mit.

Sport- und Freizeitzentrum
Stadt Aue-Bad Schlema

DER FREMDENVERKEHRSVEREIN „SCHLEMATAL“ E. V.

wurde im Dezember 1991 gegründet. Anfangs zählte der Verein gerade einmal sieben Mitglieder. Heute gehören dem Verein mehr als 50 Mitglieder, vorwiegend aus dem Gaststätten- und Hotelgewerbe, an. Aber auch zahlreiche Privatvermieter des Ortes und an der touristischen Entwicklung Bad Schlemas Interessierte sind dem Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e. V. beigetreten. Ganz dem satzungsgemäßen Zweck des Vereins entsprechend, besteht unsere Arbeit darin, die touristische Entwicklung des Ortes und der Umgebung zu fördern und bestehendes Brauchtum sowie die Kultur zu pflegen. In regelmäßigen Abständen veranstalten Mitarbeiter des Vereins Führungen durch den Kurort. In der Weihnachtszeit organisieren wir Lichtbildervorträge zu verschiedenen Themen, u.a. zu weihnachtlichen Bräuchen im Erzgebirge. Im Jahre 2002 gab es erstmals den Aufruf zum 1. Bad Schlemaer Fotowettbewerb. Seitdem lädt der Verein jährlich zur Teilnahme am Bad Schlemaer Fotowettbewerb ein. Einsendeschluss ist jeweils der 31. Dezember. Eine fachkundige Jury bestimmt die Gewinner. Es winken attraktive Preise.

Brunnenmädchen Sarah Vogel
Stadt Aue-Bad Schlema

Sitz des Vereins
Richard-Friedrich-Straße 18 | 08301 Bad Schlema

Bad Schlemaer Brunnenmädchen

Früher waren die Badefrauen das Symbol des Kurortes Schlema. Seit 1999 vertritt das „Brunnenmädchen Bad Schlema“ den Kurort. Als Botschafterin ist sie für die Kurbadgemeinde deutschlandweit unterwegs, um das Radonheilbad Bad Schlema noch bekannter zu machen. Das Ehrenamt wurde erstmals 1999 und seither für jeweils zwei Jahre im Rahmen des jährlich im Oktober stattfindenden Quell- und Weinfestes vergeben.

Gästeinformation Bad Schlema
Richard-Friedrich-Straße 18 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 380450 | Fax 03772 380453
www.kurort-schlema.de ◄

Die Feuerwehr – das besondere Ehrenamt

War es einst das Horn des Nachtwächters, um die Männer der Freiwilligen Feuerwehr zu ihren Einsätzen zu rufen, ist es heute der piepende Funkmeldeempfänger.
Von der technischen Ausrüstung bis zu den Aufgaben des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes, es hat sich in den vergangenen Jahrzehnten und vor allem in den letzten 30 Jahren viel geändert. Zweierlei ist geblieben: Zum einen der Name „Feuerwehr“, der aber schon lange nicht mehr dem gerecht wird, wofür man sich einsetzt. Zum anderen sind es die menschlichen Anforderungen an die Wehrmitglieder, wie Zuverlässigkeit, Zusammengehörigkeitsgefühl und Kameradschaft, die nach wie vor gelten. Um diesem Solidaritätsgedanken Ausdruck zu verleihen, sprechen sich die Feuerwehrleute auch heute noch als Kameraden an, seit einiger Zeit sind auch „Kameradinnen“ dabei. Retten, Löschen, Bergen, Schützen – so lassen sich die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr prägnant zusammenfassen.

Feuerwehr
Stadt Aue-Bad Schlema

Neben Mut, Disziplin und Einsatzbereitschaft ist aber zunehmend ein umfassendes Fachwissen gefragt, um mit der Technik umzugehen, die den Wehren zur Verfügung steht. Technik-Freaks kommen heute bei der Feuerwehr voll auf ihre Kosten. Seit der deutschen Wiedervereinigung vor 30 Jahren gibt es einen enormen Aufgabenwandel. Das Löschen von Bränden ist zwar immer noch die Hauptaufgabe, es sind aber viele Hilfeleistungen hinzu gekommen. Diese sind vor allem Bergung bei Verkehrsunfällen, Beseitigung von Straßenverunreinigungen, Türnotöffnungen, Beseitigung umgestürzter Bäume oder Hilfeleistung bei Hochwasser. Die Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes haben einen beträchtlichen Umfang angenommen. Heute berät man die Planer beim Einbau von Brandschutztüren- und Wänden, Brandmeldeanlagen oder zweiten Rettungswegen, die gerade bei öffentlichen Gebäuden nachgerüstet werden müssen. Es wird dringend dazu aufgerufen, sich ehrenamtlich in der Feuerwehr zu engagieren. Nur wenn sich mehr Bürger (gerne auch Bürgerinnen) finden, die Teile ihrer Freizeit für die Allgemeinheit opfern, ist es möglich, den Fortbestand der ehrenamtlich organisierten Feuerwehr zu sichern.

Von der **Auer Feuerwehr** werden in einem Jahr 120 bis 140 Einsätze erbracht. Sie ist die Größte neben den weiteren Ortswehren Bad Schlema, Wildbach und Alberoda. Im Jahr 2020 konnten die Auer auf 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr zurückblicken und gaben aus diesem Anlass eine unterhaltsame Chronik heraus. So gründeten am ersten Mai 1870 rund 30 Männer um den in Aue praktizierenden Arzt Dr. Matthesius, den Fabrikanten Ernst Pabst und den Holzbildhauer Kießling

die Turnerfeuerwehr und legten damit den Grundstock für die noch heute bestehende Freiwillige Feuerwehr Aue. Als 1951 in der Auer Mühlstraße eine der Polizei unterstellte Berufsfeuerwehr gegründet wurde, rief dies bei den Kameraden keine Begeisterung hervor. Technik und Ausrüstung musste übergeben und das Gerätehaus geräumt werden. Bereits wenige Jahre später erkannten die Verantwortlichen jedoch den Wert der Freiwilligen Kräfte und begannen mit einem kombinierten Einsatz. So rückten Freiwillige und hauptamtliche Kräfte gemeinsam zu vielen Einsätzen im ehemaligen Kreisgebiet Aue aus. Die politische Wende 1989 brachte erneut Veränderungen mit sich. Es kam zur Auflösung der Berufsfeuerwehr und die Verantwortung lag wieder allein bei den ehrenamtlichen Kräften. Um die nun vorhandene Technik und alle Kameraden unterbringen zu können, baute die Stadt 1996 ein neues Gerätehaus am Postplatz. Leider ist die Personalstärke der Freiwilligen Feuerwehr Aue im Vergleich zu anderen Feuerwehren eher niedrig. Dabei entwickelte sich die FFw Aue zu einer der einsatzreichsten im Erzgebirgskreis.

Zur Auer Feuerwehr gehört auch der **Löschzug Alberoda**. Im Jahr 1923 gründete sich im damals selbstständigen Ort die erste Freiwillige Feuerwehr. Mit der Eingemeindung nach Aue 1929 führte man die Bezeichnung **Löschzug** ein. Im Jahr 1949 entstand ein Gerätehaus neben der Schule. Die 21 Alberodaer Kameraden sind bei jedem größeren Einsatz dabei. Mit der Fusion Aue und Bad Schlema hat Alberoda den Status einer Ortschaft und soll damit auch eine eigene Ortswehr erhalten. Nach jahrelangem Ringen steht nun im Zentrum des Ortsteiles neben der Kita Löwenzahn das neue Feuerwehrgerätehaus.

Das älteste in **Bad Schlema** vorliegende Dokument über das organisierte Feuerlöschwesen in der Gemeinde geht auf das Jahr 1820 zurück. Damals gab es eine Vereinbarung mit dem königlich-sächsischen Blaufarbenwerk, das bei der Brandlöschung mittels einer Feuerwehrspritze behilflich sein sollte, ein Vorläufer der späteren Betriebsfeuerwehren. Am 25. Dezember 1875 gründete sich als Freiwillige Feuerwehr des heutigen Kurbades die FFw Niederschlema, der immerhin 56 Mann angehörten. Dieser folgte die Gründung der FFw Oberschlema am 5. Juli 1890. Es waren 57 Mann, die mit ihrer Unterschrift bestätigten, der Wehr beizutreten. Im Laufe der Jahre wurden für beide Wehren Gerätehäuser eingerichtet und Löschtechnik angeschafft. Heute kann die Wehr auf 44 Aktive zurückgreifen,

Feuerwehr
Stadt Aue-Bad Schlema

darunter fünf Frauen. Aus dem ehemaligen Oberschlemaer Bahnhof wurde im Jahr 2000 ein modernes Gerätehaus, in dem vier Fahrzeuge zum Einsatz bereit stehen.

Alters- und Ehrenabteilung Bad Schlema

Eine Alters- und Ehrenabteilung gibt es momentan nur in der Ortsfeuerwehr Bad Schlema, ihr gehören 19 Kamerad/-innen an. Das Alter beginnt bei 45 und reicht bis 91 Jahre, im Durchschnitt beträgt das Alter 68,5 Jahre.

In den anderen drei Ortsfeuerwehren existieren keine Alters- und Ehrenabteilungen, dies ist der unterschiedlichen Entwicklung der Ortsfeuerwehren geschuldet, aber auch der Tatsache, dass in den anderen Ortsfeuerwehren Kameraden auch in höherem Alter weiter ihrem aktiven Dienst nachkommen.

Aktiver Kamerad ist hierbei, wer jährlich mindestens 40 Ausbildungsstunden erfüllt, an den Geräten unterwiesen ist und damit die Voraussetzung hat, an den Einsätzen der Feuerwehr teilzunehmen

Mit der offiziellen Zusammenlegung der Feuerwehren Ober- und Niederschlema zur „Freiwilligen Feuerwehr Bad Schlema“ erhielt die **FFw Wildbach** den Status einer eigenständigen Ortswehr. Diese wurde im Jahr 1895 in Wildbach gegründet. Ihr gehören heute 19 Kameraden an, darunter auch eine Frau. Sie verfügt über ein Staffelfahrzeug, das heute in einer kleinen Halle im Ortszentrum steht. Entsprechend der Alarm- und Ausrückordnung, kommt die Wildbacher Wehr vor allem in Wildbach zum Einsatz, bei Bränden der Stufe 2 wird sie nach Bad Schlema gerufen und ab Bränden der Stufe 4 nach Aue.

Die Kameraden **aller vier Freiwilligen Feuerwehren** sind natürlich auch bei einem aktiven Gemeinschaftslebens im Ort mit dabei und gestalten die traditionellen Dorffeste, etwa in Alberoda und Wildbach mit aus. In Aue bringt sich die Feuerwehr beim Stadtfest mit Schauvorführungen und der Shoppingnacht mit ein. In Bad Schlema organisiert die Wehr das bekannte Knut-Fest, bei dem Weihnachtsbäume verbrannt werden, und das „Hexenfeuer“, als Traditionsfeuer.

Mitglieder Stand 2021

- Fw Alberoda – 22 Aktive
- Fw Aue – 41 Aktive
- Fw Bad Schlema – 41 Aktive
- Fw Wildbach – 18 Aktive

Kurgesellschaft Schlema mbH

Die Kurgesellschaft wurde 1992 gegründet und ist mit ca. 150 Mitarbeitern eines der größten Dienstleistungsunternehmen der Region.

Das Unternehmen betreibt unterschiedliche Geschäftszweige, die alle wesentliche Komponenten der Infrastruktur eines Kurortes darstellen. Dazu zählen u.a. ein Gesundheitsbad mit Bade- und Saunalandschaft sowie eine große Wellness- und Therapieabteilung. Daneben gehören auch ein Hotel sowie diverse gastronomische und kulturelle Einrichtungen zur Kurgesellschaft. Die Angebote richten sich sowohl an Gesundheitsurlauber und Kurgäste, als auch gleichermaßen an Erholungssuchende.

So können die Gäste neben dem gesamten Spektrum an physio- und ergotherapeutischen Anwendungen auch wohltuende Wellnessmassagen, Ganzkörperkältetherapie in der CryoSauna oder Behandlung mit Bienenstockluft im Kurpark genießen. Ganz besonders beliebt sind die Bade- und Saunalandschaft des Gesundheitsbades ACTINON. Hier entspannen täglich mehrere Hundert Gäste im bis zu 36 Grad warmen Wasser und erleben wohltuende und gesundheitsfördernde Stunden in den neun verschiedenen Saunen. Gemeinsam mit dem Kurhotel Bad Schlema werden Wellnessarrangements angeboten.

Bad Schlema ist vor allem auch bekannt für seine Radonanwendungen. Diese verfügen über eine schmerzlindernde und entzündungshemmende Wirkung. Sie werden unter anderem bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und chronischen

Schmerzen, Hauterkrankungen, Erkrankungen der Atemwege und klimakterischen Beschwerden angewendet. Die Gäste können in Bad Schlema ambulante Vorsorgemaßnahmen mit Unterstützung der Krankenkasse durchführen. Zudem werden mehrere private Gesundheitspakete angeboten.

Bis zum Jahr 2026 wird das Kurmittelhaus Bad Schlema bei laufendem Betrieb umfassend modernisiert und erweitert. Entstehen werden unter anderem eine Solewelt sowie ein Schwimmerbecken im Außenbereich (geplante Eröffnung November 2022), ein Sauna-Ruhehaus und weitere Behandlungsmöglichkeiten im Therapiebereich.

Kurgäste wohnen in Hotels, Pensionen oder Ferienwohnungen im Ort und kommen zur Behandlung ins zentral gelegene Kurmittelhaus.
Eine Anmeldung zur Behandlung ist erforderlich:
Telefon 03771 215509 (Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr)
oder kurinfo@badschlema.de

Die Leitung der Kurgesellschaft und damit auch des Kurhotels Bad Schlema, des Kulturhauses „Aktivist“ und des Gesundheitsbades ACTINON hat Frau Dr. Kathrin Bösecke-Spapens.

Kurgesellschaft Schlema mbH
Richard-Friedrich-Straße 7 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03771 215500 | info@bad-schlema.de

Zur Kurgesellschaft gehören:
- Kurmittelhaus mit medizinisch-therapeutischen Bereich
- Gesundheitsbad ACTINON mit Bade- und Saunalandschaft sowie attraktiver Wellnessoase
- Kurhotel Bad Schlema
- Restaurant „2000Acht“
- Bergmännische Traditionsgaststätte „Zum Füllort“ im Kulturhaus AKTIVIST

Das Kurmittelhaus
Studio2Media

Stadtwerke Aue – Bad Schlema GmbH

Gegründet wurden die Stadtwerke Aue GmbH 1994 mit einem städtischen Mehrheitsanteil von 50,875 Prozent der Stadt Aue zusammen mit der Thüga AG, und envia Mitteldeutsche Energie AG (beide je 24,5 Prozent Anteil) sowie der Auer Partnerstadt Solingen (0,125 Prozent). Am 01. Januar 2004 wurde die Fernwärme Aue GmbH von der Stadtwerke Aue GmbH übernommen. Heute versorgt das Unternehmen ihre Privat- und Geschäftskunden in Aue mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Auch überregional bietet SWA die Belieferung von Strom und Erdgas an.

Nach der Fusion von Aue und Bad Schlema wurden die Stadtwerke Aue GmbH in Stadtwerke Aue-Bad Schlema GmbH (SWA) umbenannt.

Der Firmensitz

Im Auer Stadtzentrum, und somit gut zu erreichen, barrierefrei gestaltet und mit ausreichenden Parkplätzen vor dem Haus versehen, befindet sich der Firmensitz der Stadtwerke. Das modernisierte historische Gebäude in der Mühlstraße 4, das als ehemaliges Umspannwerk ab 1930 im Dienste der Energieversorgung von Aue und den umliegenden Ortschaften stand, ist Verwaltungssitz und erster Anlaufpunkt für die Kunden.

Die Servicemitarbeiter/innen im Kundencenter in der Mühlstraße 4, in Aue beantworten gern Fragen rund um die Versorgung mit Strom und Erdgas. Außerdem werden Beratungen zur Elektromobilität, zum Wärme-Komfort-Produkt der SWA und seit Oktober 2020 auch zur LED-Medienwand der SWA, die sich auf der Schneeberger Straße in Aue befindet, angeboten.

SWA ermöglicht ihren Kunden verschiedene Zahlwege. Unter anderem kann der im Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes installierte Kassenautomat für Bargeld- bzw. EC-Einzahlungen zu jeder Tages- und Nachtzeit genutzt werden.

Vierteljährlich erscheint die SWA-Kundenzeitschrift „MAGAZIN“ mit interessanten Energiethemen und Tipps, welche kostenlos an alle Auer Haushalte und an überregionale Kunden verteilt wird.

Das Standesamt als Untermieter

2013 wurde die obere Etage ausgebaut und an die Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema als Standesamt vermietet. Seit dem 02. Januar 2014 befindet sich nun das Standesamt Aue-Bad Schlema, das im Rahmen von Zweckvereinbarungen zum 1. Januar 2014 die Aufgaben der Standesämter Schneeberg, Lößnitz wahrnimmt, im II. OG im Gebäude der Stadtwerke Aue-Bad Schlema GmbH und ist über den separaten Seiteneingang zu erreichen. Die Trauungen selbst finden nach wie vor im Trauzimmer der jeweiligen Rathäuser statt.

Aktuelles zu Energieprodukten einschließlich eines Tarifrechners für Strom- und Erdgas, Stadtwerke-Aktivitäten, Öffnungszeiten des Kundencenters und vieles mehr können auf der Internetseite www.swaue.de jederzeit nachgelesen werden. Interessantes und Informatives finden Sie auch auf Instagram und Facebook des Energieversorgers.

Energie aus Aue-Bad Schlema

Die regionale Energiewende im Erzgebirge hat bereits an Fahrt aufgenommen. Mittlerweile werden ca. 40 % des gesamten Strombedarfs der Stadt vor Ort erzeugt – Tendenz weiter steigend.

Neben einer Reihe von Wasserkraftwerken gibt es im Stadtgebiet eine stark wachsende Anzahl an Photovoltaikanlagen, darunter auch Großanlagen wie die 2021 in Betrieb genommene Anlage auf dem Dach des Erzgebirgsstadions. Diese Anlage entstand in enger Zusammenarbeit der Clen Solar GmbH & Co. KG, dem FC Erzgebirge Aue e. V. sowie den Stadtwerken als Direktvermarkter des erzeugten Stroms.

Daneben gibt es noch ca. 90 weitere Anlagen, deren aus Sonnenenergie gewonnener Strom in das Netz der Stadtwerke eingespeist wird. Eine unternehmenseigene Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 100 kW wurde bereits

2013 auf den Dächern der Robert-Schumann-Straße 8 – 26 errichtet. Aus dieser können ca. 40 Haushalte mit Strom beliefert werden.

Der größte Energielieferant ist jedoch das unternehmenseigene Heizkraftwerk Zeller Berg. Hier werden mit zwei hocheffizienten, erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerken ca. 11 Mio kWh Strom erzeugt und für die Auer Kunden bereitgestellt. Ca. 5.000 Auer Haushalte können auf diese Weise aus dem Kraftwerk heraus versorgt werden. Neben der Stromerzeugung beliefert das Kraftwerk zudem das umliegende Wohngebiet sowie die Auer Schwimmhalle mit Wärme.

Solaranlagen

Immer häufiger wird ein Teil des Eigenbedarfs an Energie auch in hauseigenen Solaranlagen produziert. In Kooperation zwischen Auer Wohnungsbaugesellschaft GmbH, Xetma Solar GmbH und den Stadtwerken Aue wurden im Rahmen des Projektes „Erneuerbar Energien auf dem Weg zu ökologischen Stadt“ im Jahr 2013 Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Robert-Schumann-Straße 8 – 26 installiert, mit denen Energie ins Netz der Auer Stadtwerke eingespeist wird. Damit kommen zu dem in Aue erzeugtem Strom nun weitere 100.000 kWh hinzu, mit denen rein theoretisch 30 Haushalte ein Jahr lang versorgt werden könnten. Gemeinsam mit dem FC Erzgebirge Aue und dem Erzgebirgskreis als Stadioneigentümer haben die Firma Clen Solar mit Ihrem Kooperationspartner Stadtwerke Aue-Bad Schlema in diesem Jahr eine 750 Kilowatt Solaranlage auf dem Stadiondach realisiert. Das Projekt ist der erste Grundstein für eine gemeinsame regionale Energiewende im Erzgebirge.

Stromladesäulen und Erdgastankstelle

Die Stadtwerke Aue-Bad Schlema GmbH betreiben aktuell diese vier Ladesäulen im Stadtgebiet:

- Lessingstraße 15 (gegenüber Polizei)
- Damaschkestraße 30 (Autohaus Oppel GmbH)
- Helios-Klinikum, Parkplatz
- Bahnhofstraße 51 L (Bahnhofsvorplatz)

Die Verwaltung und Abrechnung dieser Ladesäulen betreut die Stadtwerke Aue-Bad Schlema GmbH. An allen kann man bequem via Kreditkarte oder per Paypal das Elektrofahrzeug laden.

Zusätzlich zur Verfügung steht die Ladesäule „Hotel am Kurhaus” im Stadtteil Bad Schlema, Richard-Friedrich-Boulevard 16.

Übrigens: Die Erste Erdgastankstelle im Westerzgebirge konnte von den Auer Stadtwerken bereits im Juni 2004 übergeben werden.

Stadtwerke Aue-Bad Schlema GmbH
Mühlstraße 4 | 08280 Aue
www.swaue.de
Facebook: https://www.facebook.com/stadtwerkeaue

Wussten Sie …

…. dass 1890 das Gaswerk in Betrieb genommen wurde?

Gaslicht für die Wohnung und Beleuchtung erhielt die Stadt durch 186 Gaslaternen.

…. dass 1903 die Stadt ans Stromnetz angeschlossen wurde?

… dass in der Stadt Aue-Bad Schlema zur Energieerzeugung neben Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerken auch drei sogenannte Fließwasserkraftwerke betrieben werden?

Immer häufiger wird ein Teil des Eigenbedarfs an Energie auch in hauseigenen Photovoltaik- und Solaranlagen produziert. Auch in Auer Betrieben, wie z.B. in der Nickelhütte wird Energie erzeugt. 1994 wurde durch dem Bauhof der Auer Wohnungsbaugesellschaft, auf dem Gebäude Agricolastraße 13, die damals größte Solaranlage des Westerzgebirges errichtet. Auch der Auer Fußballverein FC Erzgebirge Aue hat eine Solaranlage auf dem Stadiondach bauen lassen.

markt-apotheke

Hautberatung – Diabetesberatung
Pflanzliche Arzneimittel – Kosmetik

markt-apotheke

Apothekerin Uta Baumgarten e.K.

Altmarkt 2 | 08280 Aue
Tel. 03771 22000 | Fax 03771 53059
info@marktapotheke-aue.de
www.marktapotheke-aue.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 08.00 – 18.00 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr

Brünlasberg 1a . 08280 Aue

Telefon 03771/ 34 00 04
Telefax 03771/ 34 00 05

E-Mail: kontakt@schwanen-apotheke-aue.de
www.schwanen-apotheke-aue.de

SCHWANEN APOTHEKE
IM KAUFLAND

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr / Sa 8.00-19.00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF SIE – NUTZEN SIE AUCH UNSEREN LIEFERDIENST!

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Das informative
Gesundheitsmagazin
vom Städte-Verlag.

Kalim / Fotolia.com

Postplatz Aue
Stadt Aue-Bad Schlema

Wohnen in Aue-Bad Schlema

Die Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Poststraße 13 | 08280 Aue
Telefon 03771 55020
mail@wbg-aue.de | wbg-aue.de

Die Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH ist größter Wohnungsanbieter im Ort mit gutem und mieterfreundlichem Service. Die Gesellschaft verwaltet mehr als 2.400 eigene Wohnungs- und Gewerbeeinheiten Garagen, Stellplätze sowie ca. 100 Wohnungseinheiten für Dritte.

Etwa jeder dritte Einwohner der Stadt Aue lebt in einer Wohnung unserer Gesellschaft, die sich zu 100 Prozent im städtischen Eigentum befindet. Somit ist für die Mieter im hohen Maße eine soziale Sicherheit gegeben.

In den vergangenen Jahren wurden große Anstrengungen unternommen, um die Wohnverhältnisse für unsere Mieter spürbar zu verbessern.

Kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beraten gern bei der Suche nach passendem Wohnraum und kümmern sich um individuelle Anliegen und Wünsche rund um das Thema „Wohnen“.

Gebäude- und Wohnungsverwaltung GmbH Schlema

Markus-Semmler-Straße 39 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03771 29180
info@guw-schlema.de | www.guw-schlema.de

Das Unternehmen ist der kommunale Anbieter von Wohn- und Gewerberaum im Kurort Bad Schlema – einem Ortsteil der Stadt Aue-Bad Schlema.

Die Gebäude- und Wohnungsverwaltung GmbH Schlema verwaltet im Kurort ca. 820 Wohnungen und bietet damit Wohnraum in verschiedenen Größen und für jedes Alter, Gewerberäume sowie Stellplätze zur Vermietung an. Außerdem können zukünftige Bauherren erschlossene Baugrundstücke erwerben.

Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Stadt Aue-Bad Schlema

Diakonie
Erzgebirge

FÜR SIE DA.
IN AUE-BAD SCHLEMA.

Beratungsdienste

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Erziehungs- und Familienberatung
Schuldner- und Insolvenzberatung
Sozialpädagogische Familienhilfe
Allgemeine soziale Beratung

Hohe Straße 5 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 3601-0
Mail beratungsdienste.asz@diakonie-erzgebirge.de

Suchtberatung
Dr.-Otto-Nuschke-Straße 46 | 08280 Aue
Telefon 03771 15414-0
Mail suchtberatung.aue@diakonie-erzgebirge.de

Migrationsberatung
Ernst-Bauch-Straße 15 | 08280 Aue
Telefon 03771 5980340
Mail mbe.schlema@diakonie-erzgebirge.de

Begegnungsstätte „Begegnung in Aue“
Ernst-Bauch-Straße 15 | 08280 Aue
Telefon 03771 2766393
Mail begegnungsstaette.aue@diakonie-erzgebirge.de

Wohnungsnotfallhilfe
Ernst-Bauch-Straße 15 | 08280 Aue
Telefon 03771 3659178
Mail abw.aue@diakonie-erzgebirge.de

Hilfe für Senioren

Altenpflegeheim Aue „Zeller Berg“ und Betreutes Wohnen
Dr.-Otto-Nuschke-Straße 46 | 08280 Aue
Telefon 03771 154 - 0
Mail altenpflegeheim.aue@diakonie-erzgebirge.de

Seniorenpflegeheim Bad Schlema
Hohe Straße 3 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 3955 - 0
Mail altenpflegeheim.schlema@diakonie-erzgebirge.de

Diakonie-Sozialstation Aue-Land
Markus-Semmler-Str. 39 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03772 371678-0
Mail sozialstation.aue-land@diakonie-erzgebirge.de

Hilfe für Menschen mit Behinderung

Wohnheim für Menschen mit Behinderungen
Waldstraße 3 | 08301 Bad Schlema
Telefon 03771 59828-0
Mail behindertenheim.schlema@diakonie-erzgebirge.de

www.diakonie-erzgebirge.de

Senioren- und Pflegezentrum Aue-Eichert gemeinnützige GmbH

Am Eichert 30 | 08280 Aue
Telefon 03771 2865101
info@pflegeheim-eichert.de | www.pflegeheim-eichert.de

Senioren- und Pflegezentrum Aue-Eichert gGmbH
Stadt Aue-Bad Schlema

In unmittelbarer Waldnähe, am Stadtrand der Kreisstadt Aue, liegt das im Jahr 2000 neu erbaute bzw. rekonstruierte Pflegeheim Eichert. Es bietet durch geschultes und erfahrenes Personal für ältere und pflegebedürftige sowie psychisch und physisch behinderte Menschen Pflege, Betreuung und menschliche Zuwendung.

Zwölf Zweibett und 27 Einzelzimmer, ausgestattet mit Telefonanschluss, Rufanlage, Nasszelle mit WC, Waschbecken und Dusche, bieten Platz für 51 Bewohner. Die schöne Gartenanlage mit ihren alten Bäumen und den gemütlichen Sitzecken lädt zum Verweilen ein. Alle Zimmer sind mit Rufanlage, Fernseh- und Telefonanschluss ausgestattet.

Den Komfort für die Heimbewohner ermöglicht das Pflegeheim Eichert als eine erfahrene, kompetente und moderne Einrichtung der stationären Altenpflege. Außerdem wird ein umfangreiches Serviceangebot angeboten, wie beispielsweise:

- Unterstützung und Hilfe in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens
- Friseur, Fußpflege und Physiotherapie
- Ergotherapie
- Spaziergänge, Kaffeefahrten, Feste, Kinoveranstaltungen
- Regelmäßige Gottesdienste
- Vertraute Umgebung durch eigene Haustiere nach Absprache und die Möglichkeit der Ausstattung der Zimmer mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche und Wäscherei

Den Bewohnern stehen Tages- und Gruppenräume, sowie ein Speisesaal zur Verfügung. Hier trifft man sich zum gemeinsamen Malen, Singen Spielen, Basteln oder Backen. Für viel Abwechslung sorgen auch Heim- und Gartenfeste, Ausfahrten und gemeinsame Hausmusik. Regelmäßig finden im Pflegeheim Eichert auch Gottesdienste statt.

Für Friseur, Fußpflege, Krankengymnastik und Massagen stehen im Gebäude geeignete Räume sowie unter anderem eine eigene Ergotherapeutin zur Verfügung. Eine eigene Wäscherei sorgt für schrankfertige Bereitstellung der persönlichen Wäsche und Bekleidung. In der hauseigenen Küche werden Frühstück, zweites Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Kuchen sowie Abendessen zubereitet. Im Mittelpunkt des Handelns der Mitarbeiter des Hauses steht das Anliegen, älteren, bedürftigen oder behinderten Menschen zu helfen, ein ihren Kräften gemäßes, selbstständiges Leben zu führen. Geborgenheit und menschliche Wärme sowie qualifizierte fachliche Arbeit bilden im Pflegeheim Eichert eine Einheit. ◀

Senioren- und Pflegezentrum
Aue – Eichert gGmbH

Am Eichert 30 · 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon: 0 37 71/2 86 50

...das ist das Pflegeheim Eichert, in welchem die Bewohner ihren Lebensabend in einer Atmosphäre familiärer Geborgenheit genießen können. Modern, komfortabel und funktionsgerecht eingerichtete zwölf Zweibett- und 27 Einzelzimmer, ausgestattet mit Telefonanschluss, Rufanlage, Nasszelle mit WC, Waschbecken und Dusche, bieten Platz für 51 Bewohner. Die schöne Gartenanlage mit ihren alten Bäumen und den gemütlichen Sitzecken lädt zum Verweilen ein.

Gemeinsam, statt einsam...

Den Komfort für die Heimbewohner ermöglicht das Pflegeheim Eichert als eine erfahrene, kompetente und moderne Einrichtung der stationären Altenpflege. Außerdem wird ein umfangreiches Serviceangebot angeboten, wie beispielsweise:

- Unterstützung und Hilfe in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens
- Friseur, Fußpflege und Physiotherapie
- Ergotherapie
- Spaziergänge, Kaffeefahrten, Feste, Kinoveranstaltungen
- Regelmäßige Gottesdienste
- Vertraute Umgebung durch eigene Haustiere nach Absprache und die Möglichkeit der Ausstattung der Zimmer mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche und Wäscherei

Die Vereinbarung von Besichtigungsterminen der Räumlichkeiten oder ein persönliches Gespräch zum Beantworten individueller Fragen sind jederzeit möglich.
Ansprechpartner ist Geschäftsführer Herr Olaf Böhm
(0 37 71) 2 86 50

Besuchen Sie unsere Internetseite: www.pflegeheim-eichert.de

STADTVERWALTUNG

Stadtverwaltung Aue-Bad Schlema
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-0 | Fax 03771 281-234

Oberbürgermeister Heinrich Kohl
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-101
oberbuergermeister@aue.de

Sekretariat Oberbürgermeister
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-101
oberbuergermeister@aue.de

Bürgermeister Jens Müller
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-103
buergermeister@aue.de

Datenschutzbeauftragter
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-217
datenschutz@kurort-schlema.de

Geschäftsstelle Silberberg
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-192
staedtebund@aue.de

Wirtschaftsförderung
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-147

Pressesprecherin
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-191
presse@aue.de

Rathaus Aue
Stadt Aue-Bad Schlema

Hauptamt

Amtsleiter
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-108
hauptverwaltung@aue.de

Personalamt
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-106
personalamt@aue.de

Sachgebiet Schulen/Sport
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-121
schulamt@aue.de

Büro des Rates
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-102 oder 03771 281-109

Finanzverwaltung

Kämmerer
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-145

SGL Steuern/Kurtaxe
Telefon 03771 281-169

SB Steuern
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
steuern@aue.de

SGL Kasse
Kassenleiter
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-138

Ordnungsamt

Amtsleiterin
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-116

Bürgerbüro
Rathaus Bad Schlema
J.-Curie-Straße 13
Telefon 03772/3804-33

SGL Bußgeldstelle
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-163

Untere Straßenverkehrsbehörde
Sachgebietsleiter
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-111

SB Allgemeine Ordnung/Verkehrsangelegenheiten
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-178

SB Gewerbeamt
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-120

Standesamt
OT Aue | Mühlstraße 4
Telefon 03771 2507512
Telefon 03771 2507514
Telefon 03771 2507513
Telefon 03771 2507515
standesamt@aue.de

SB Meldewesen
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-115 oder 03771 281-118
meldestelle@aue.de

Amt für Bildung und Soziales
Amtsleiterin
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-155
kita@aue.de

Bauamt
Amtsleiter
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-171 oder 03771 281-172
bau@aue.de

SGL Hochbau
Telefon 03771 281-128 oder 03771 281-176

SGL Tiefbau
Telefon 03771 281-195

SB Gebäudeunterhaltung
Telfeon 03771 281-188

SGL Bauverwaltung/Liegenschaften
Telefon 03771 281-161

SGL Stadtplanung
Telefon 03771 281-175
bauverwaltung@aue.de

Städtischer Betriebshof
Leiter
OT Aue | Am Bahnhof 16
Telefon 03771 51000
betriebshof@aue.de

Betriebshof OT Bad Schlema
OT Bad Schlema | Hauptstraße 16b
Telefon 03772 382800

Straßenbeleuchtung
OT Aue | Am Bahnhof 16
stadtbeleuchtung@aue.de

Rathaus Bad Schlema
Rathaus Bad Schlema
J.-Curie-Straße 13
Telefon 03772 380433

Amt für Kultur und Tourismus
Amtsleiter
Rathaus Bad Schlema
J.-Curie-Straße 13

Gästeinformation Bad Schlema
OT Bad Schlema | R.-Friedrich-Straße 18
Telefon 03772 380450 | Fax 03772 380453
www.kurort-schlema.de

Stadtinformation Aue im Auer Rathaus
Goethestraße 5 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 281-125
stadtinformation@aue.de

SGL Kultur/Tourismus
Rathaus Bad Schlema | J.-Curie-Straße 13 ◄

Wussten Sie …

… dass das Auer Rathaus über 100 Jahre alt ist?

Und es hat 245 Stufen, 89 Zimmer und 10 Toiletten. Im Auer Rathaus befinden sich insgesamt 292 Fenster.

Der erste Auer Bürgermeister war Karl Ludwig Windisch im Jahr 1839.

WICHTIGE ADRESSEN ZUR HILFE UND SELBSTHILFE

Wirtschafts-Service Erzgebirge

Die WSE GmbH ist seit über 15 Jahren im Bereich der Arbeits- und Beschäftigungs-Förderung im Erzgebirgskreis und dem Landkreis Zwickau tätig. Als Dienstleister für Kommunen, Vereine, Kirchen, Forstverwaltungen und andere soziale und kulturelle Institutionen konnte die WSE GmbH dabei über 5.000 Teilnehmer in weit über 800 Einzelprojekten betreuen, qualifizieren und für den 1. Arbeitsmarkt vorbereiten.

WSE-Wirtschafts-Service-Erzgebirge GmbH
Am Bahnhof 11 | 08280 Aue
Telefon 03771 598401 | Fax 03771 598403
wse.aue@t-online.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Kreisverband Erzgebirge

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit rund 25.000 Beschäftigten, mehr als 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 1,2 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.

Schiedsstelle

OT Aue | Schneeberger Straße 13
Telefon 03771 2585459

Schuldenberatung

Caritasverband Dekanat Zwickau e. V.
Außenstelle Aue
Bahnhofstraße 16 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 598330
aue@caritas-zwickau.de | www.caritas-zwickau.de

Diakonisches Werk Aue/Schwarzenberg e. V.

Hohe Straße 5 | 08301 Aue-Bad Schlema
Telefon 03772 360123
beratungsdienste@diakonie-asz.de
www.diakonie-asz.de

Kompetenzzentrum für Gemeinwesenarbeit und Engagement e. V.

Koordinierungs- und Fachstelle
Besucheradresse:
08280 Aue | Bahnhofstraße 13
Postadresse:
PF 1402 | 08273 Aue-Bad Schlema
Büro 03771 1238133
angela.Klier@kge-erzgebirge.de
www.lap-olbernhau.de | www.kge-erzgebirge.de

Anerkannter Träger der Jugendhilfe des Freistaates Sachsen
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
Mitglied im Fv JKuSZ Aue e. V.
Mitglied im Netzwerk Tolerantes Sachsen ◄

Bürgerhaus
Stadt Aue-Bad Schlema

BÜRGERHAUS / MEHRGENERATIONENHAUS AUE

Träger
Förderverein Jugend-, Kultur und Sozialzentrum Aue e.V.
Postplatz 3 | 08280 Aue
Telefon 03771 20303 | Fax 03771 256335
mgh@buergerhaus-aue.de | www.buergerhaus-aue.de
Facebook: BuergerHaus
Instagram: mehrgenerationenhaus_aue

Ansprechpartnerinnen:
Jana Kaube, Cornelia Hecker, Mandy Guntermann
Telefon 03771 20303
mgh@buergerhaus-aue.de

Das Mehrgenerationenhaus betreibt viele Projekte, unter anderem offenen Kinder-und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit. Alle weiteren Informationen können Sie der Homepage entnehmen.

Angebote
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Ludothek
- Freizeit- und Internetcafé
- Elternberatung und Elternselbsthilfe
- Verleih Hüpfburg
- Freiwilligenbörse
- Tanzkurs für Jung und Alt

- Alltagsbegleiter für Senioren/innen
- Pflegebegleitung
- Leihoma/-opa
- Familienpaten
- Waschsalon
- PC-Kurse für Jung und Alt
- Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe
- Kinderschach
- Ferienprogramme
- Vermietung von Räumen,
- Alltags- und Sprachpatenschaften

Sitz folgender Vereine im Bürgerhaus
Aktion Eine Welt e.V.
Telefon 03771 735501
www.aktioneineweltaue.de

- Dt. Allergie- und Asthmabund e.V./OV Aue
- Erzgebirgischer Schachverein Nickelhütte e.V.
- FK Aue 2003
- Fraueninitiative Klöppeln
- Frauenselbsthilfe nach Krebs, LV Sachsen, Gruppe Schlema-Schneeberg-Aue
- Kulturbund e.V. im LK Aue-Schwarzenberg
- Philatelisten-Verein Aue/Sachsen e.V.
- Sektion Billard des FC Erzgebirge Aue e.V.
- SHG Adipositas Westsachsen
- Kammerchor des Blema Chor „Gerhard Hirsch“
- Selbsthilfegruppe für Depressionen
- Help e.V.
- SHG Chronisch Kranke und deren Angehörigen
- Verein Blinder und Sehbehinderter ASZ e.V.
- Kompetenzzentrum für Gemeinwesenarbeit und Engagement
- Selbstgemacht! Fraueninitiative Basteln/Handarbeit

Weitere Auskünfte zu den aufgeführten Vereinen erhalten Sie unter Telefon 03771 20303 oder auf der Internetseite unter www.buergerhaus-aue.de.

Ludothek-Spieleverleih

Der Spieleverleih steht allen Spielfreudigen mit ungefähr 650 Spielen zur Verfügung, kostenfrei.

Ludothek
Stadt Aue-Bad Schlema

Der Eine-Welt-Laden

Am 23. Februar 1991 eröffnete der Auer Eine-Welt-Laden im Bürgerhaus am Postplatz. Dieser Laden wird ehrenamtlich geführt und gehört zum Verein „Aktion Eine Welt Aue e.V.“.

Waschsalon

Im Waschsalon kann man preiswert die eigene Wäsche waschen bzw. trocknen. Das Angebot richtet sich sowohl an Nutzer ohne eigene Waschmaschine bzw. ohne eigenen Trockner, bzw. an Leute deren Geräte defekt sind, als auch an Urlauber.

Bitte vorher Termin ausmachen. ◄

HELIOS KLINIKUM AUE

Im ehemaligen Auer Stadtkrankenhaus auf dem Zeller Berg, Gartenstraße 6, leben rund 1.200 Mitarbeiter ihre Berufung Tag für Tag. Ca. 30.000 stationäre und mehr als 100.000 ambulante PatientInnen vertrauen auf das pflegerische und medizinische Wissen, hochmoderne Medizintechnik und jahrelange Erfahrung. Grundlage ist dabei nicht nur ein gleichbleibend hoher Qualitätsanspruch, sondern auch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung von Kompetenzen.

Für die Patienten da – rund um die Uhr
Das Klinikum sichert als Schwerpunktkrankenhaus mit rund 600 Betten in 16 Kliniken die medizinische Versorgung der Patienten überregional. Mit 16 Fachabteilungen von A wie Augenheilkunde bis Z wie Zentrum für Integrative Traumatologie und Orthopädie bietet es nahezu das gesamte medizinische Leistungsspektrum. Am Haus befinden sich außerdem ein Medizinisches Versorgungszentrum, eine Privatklinik, ein Sozialpädiatrisches Zentrum, ein Therapiezentrum und eine Medizinische Berufsfachschule.

„Sei wie Du bist, dann bist Du bei uns richtig“ – Das Auer Klinikum als Arbeitgeber
Im Auer Klinikum stehen nicht nur die PatientInnen, sondern auch die vielen Herzensmenschen, die vor und hinter den Kulissen tätig sind, im Mittelpunkt. Als junges und innovatives Unternehmen macht sich das Helios Klinikum Aue stark für jeden Einzelnen und will Lebenschancen individuell fördern und unterstützen.

Unter Work-Live-Balance versteht man vor allem eine ausgeglichene Verteilung wertvoller Lebenszeit. Als familienfreundliches Unternehmen bietet das Klinikum mit dem Betriebskindergarten unmittelbar neben dem Klinikum, Zuschüssen zur Kinderbetreuung, Teilzeitmodellen und Springerpools für Pflegekräfte mit ausschließlichem Tagdienst vielfältige Möglichkeiten, dies zu erreichen. Bei vielfältigen Aktionen wie dem Osternestersuchen oder der Kinderweihnachtsfeier werden die Familien integriert. Durch zahlreiche Angebote und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und kostenfreie Sportkurse, wie Zumba, Yoga und Nordic Walking, bleibt man gemeinsam fit für die Herausforderungen des (Berufs-)Alltags.

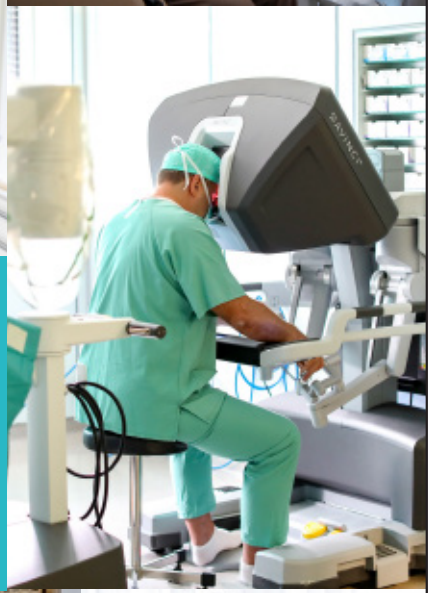
Besonderen Wert legt die Klinikleitung außerdem auf die Individualität und Vielfalt der Menschen im Haus. Wer seinen Job versteht und mit Liebe ausübt, ist im Auer Helios Klinikum genau richtig.

Helios Klinikum Aue
Gartenstraße 6 | 08280 Aue-Bad Schlema, OT Aue
Telefon 03771 580 | Fax 03771 5812 80
www.helios-gesundheit.de/kliniken/aue ◄

Wussten Sie …

… dass viele Erzgebirger in Schlema oder Aue geboren sind?

Im Jahr 1952 begann in Oberschlema der Bau der Frauenklinik des Klinikums Aue, bereits drei Jahre später konnte die Klinik ihre ersten Patienten aufnehmen. In den 1970er Jahren erfolgte eine Erweiterung des Hauses durch HNO- und Augenklinik. Von 1953 bis 2000 wurden in der Frauenklinik Schlema 57.479 Kinder geboren. Genau zur Jahrtausendwende erfolgte dann im Jahr 2000 der Umzug in den Neubau des Helios-Klinikums in Aue.



Erstklassige Medizin im Erzgebirge - Rund um die Uhr

-

Helios Klinikum Aue

Helios

www.helios-gesundheit.de/aue

Zu den Gründern, Mitgliedern und Unterstützern der IGA zählt vor allem die Nickelhütte Aue GmbH.
Stadt Aue-Bad Schlema

IGA
Industrie- und Gewerbevereinigung Westerzgebirge e. V.

Die Mitglieder der IGA Industrie- und Gewerbevereinigung Westerzgebirge e. V. nehmen seit ihrer Gründung im Jahr 1997 u. a. mit Projektumsetzungen und Kampagnen aktiv an der Entwicklung und Stadtgestaltung teil. Zur IGA gehören Einzelhändler, Handwerks- und Industriebetriebe, Freiberufler und Dienstleister aus der gesamten Region. Mittlerweile repräsentiert die Vereinigung über einhundertfünfundzwanzig Unternehmen mit etwa 8.000 Arbeitnehmern. Wie lässt sich die Entwicklung unserer Stadt fördern? Wie kann man den Wissenschaftsstandort weiter stärken? Welche Wege müssen beschritten werden, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, Wege zu verkürzen und Menschen zu verbinden?

Der Vorstand des Vereins wirkt aktiv an Projekten der Region oder der Stadt mit. Für viele Branchen, so z. B. Handel, Gesundheit und Soziales, Industrie und Wirtschaft, Veranstaltungen, Stadtentwicklung oder Handwerk wurden Interessenvertreter gefunden, welche sich – auch mit Hilfe der Mitglieder – den spezifischen Angelegenheiten in den entsprechenden Gremien stellen und aktiv mitarbeiten.

Gestandene Unternehmer bereichern den Verband mit den Erfahrungen ihrer Erfolge, die junge Wirtschaft oder Gründer erklären ihr Geschäftsmodell und Nachfolger berichten von Ihren Erfahrungen. Mehrmals im Jahr wird den Mitgliedern die Gelegenheit geboten, an Fachveranstaltungen teilzunehmen, mit Experten zu diskutieren und exklusive Informationen zu erhalten. Ob Sportstadt, Industriestandort oder ländliche Region, ob Finanzindustrie oder Immobilienmarkt, ob Kleinunternehmer oder Mittelstand – jedes wirtschaftsrelevante Thema findet Beachtung. Die Vereinigung will ebenso erkenntnisreiche, wie unterhaltsame Veranstaltungen bieten, aktuelle Probleme aufzeigen und in Projekten allen Mitgliedern die Möglichkeit bieten aktiv an der Entwicklung der Region mitzuarbeiten. ◄

IGA Industrie- und Gewerbevereinigung Westerzgebirge e. V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 65 | 08280 Aue
Mobil 0173 5676097 | infoqiga-aue.de
facebook.com/igaaue
www.iga-aue.de

KIRCHEN VON AUE

Evangelisch-methodistische Kirche

Thomas-Mann-Straße 12 | Telefon 03771 257136

In den erzgebirgischen Ortschaften um Aue gab es um 1870 bis 1880 eine geistliche Aufbruchsbewegung. In der Anfangszeit spielte sich die Entwicklung methodistischer Kreise innerhalb der Landeskirche ab. Nur langsam bildete sich eine Organisation heraus.

Evangelisch-methodistische Kirche
Stadt Aue-Bad Schlema

Die Anfänge der evangelisch-methodistischen Kirche sind vor 250 Jahren in Oxford zu suchen. Um 1850 gelangte sie durch zurückgekehrte Auswanderer nach Deutschland. 1872 haben die ersten Leute aus Aue an methodistischen Zusammenkünften teilgenommen.

Sie fanden im Bahnwärterhaus am Muldental statt und später in ihren ersten Predigtraum in einem Haus in Auerhammer. Weitere Treffen fanden in der Alfred-Brodauf-Straße 15 in Aue statt. Einen, 1891 auf dem Weg zu einem Gottesdienst gefundenen Pfennig, stiftete der Bibelbote August Schmidt, aus einer plötzlichen Eingebung heraus, der kleinen Auer Methodistenschar, als Grundstock zum Bau einer Kapelle. Zwölf Jahre später, konnte innerhalb von sieben Monaten eine Kirche gebaut und zum Reformationstag am 31. Oktober 1903 eingeweiht werden. 1928 feierte die Kirche ihr 25-jähriges Jubiläum. In den nächsten Jahren bekam die Kirche eine Dampfheizung und eine Orgel. Zum 50-jährigen Bestehen der Kirche wurde der Kirchensaal umgestaltet und der kleine Kirchsaal neugestaltet. Am 21. Juni 1953 fand die Wiederweihe der Kirche in „Christuskirche“ statt. Die Erneuerung des Kirchendaches und der Einbau eines neuen Heizkessels erfolgte im Jahre 1985. Die Kirche feierte 1998 die Neugestaltung der „Christuskirche“ und das Entstehen neuer Gemeinderäume.

2003 feierten die Auer Methodisten ihr 100-jähriges Jubiläum. In der Christuskirche werden jährliche Konferenzen und Tagungen der Ostdeutschen Christen durchgeführt. Die Kirche sorgt auch für musikalische Auftritte, wie zum Beispiel das Münchner Bläserquintett mit „Brass“ von Bach bis Bernstein und sorgt somit für internationales Flair im Kirchgemeindesaal.

Katholische Kirche

Schneeberger Straße 82 | Telefon 03771 22167

Zwischen Zwickau und Annaberg gab es Anfang des 20. Jahrhunderts keine katholischen Kirchgemeinden. Das katholisch geistliche Konsistorium in Sachsen sprach 1906 in einen Schreiben an das Apostolische Vikariat in Dresden von einem kirchlichen Notstand. Es wurde sich für die Einrichtung eines Pfarrbezirks in Aue eingesetzt. Dafür sprach die Lage der Stadt, denn sie sei der gegebene Mittelpunkt eines geschlossenen Bezirkes.

Am 07. Juli 1907 fand in Aue erstmals nach 1529 wieder ein katholischer Gottesdienst statt. Die Katholische Kirche an der Schneeberger Straße stand damals noch nicht zur Verfügung. Es sollten noch acht Jahre bis zur ihrer Einweihung vergehen. Zur Abhaltung von Gottesdiensten wurde die Turnhalle des Auer Turnvereins, die in der Nähe der Gaststätte Schützenhaus stand, zur Miete genutzt.

Im Oktober 1913 erteilte der Rat der Stadt Aue die Genehmigung zur Errichtung der Kirche an der Schneeberger Straße. Das Baugelände, eine Fläche von 3.150 Quadratmetern, hatte Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter Alwin Bauer, Begründer des bekannten Auer Textilunternehmens, kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Baupläne entwarf Architekt Max Unger aus Plauen. Sie wiesen Kirche, Turm und Pfarrhaus, als ein zusammenhängendes Ensemble, mit einem umschließenden kleinen Kirchplatz aus. Der erste Spatenstich erfolgte am 20. Oktober 1913. Am 14. April 1914 fand die Weihe des Grundsteins statt.

Am 25. September 1915 wurde die Kirche durch Bischof Dr. Löbmann geweiht. Die Dresdnerin Frau Veronika verw. Fischer hatte 1912 eine große Spende für den Kirchenbau mit der Bitte verknüpft, die Kirche „mater dolorosa“, der schmerzhaften Mutter Gottes, zu weihen.

Zur Einweihung standen lediglich ein aus Sandstein gefertigter Altar bis in Höhe des Tabernakels, die Kommunionbank, der Beichtstuhl und Sitzplätze im Kirchenraum. Sämtliche Malerarbeiten hatte der Leipziger Kirchenmaler Heinrich Hinrich ausgeführt. Die Fenster lieferte Kunsthandwerker Theodor Friese aus Oberschlema. Auf den zwei bunten Fenstern des Altarraumes sind Maria und die heilige Agnes dargestellt. Die farbigen Fenster der beiden Seitenschiffe bringen in christlichen Emblemen den Katechismus nahe. Die großen Hauptfenster bestehen aus gebrannten Antikeglas. Da Schulden auf Bau und Innenausstattung lasteten war an Glocken und Turmuhr nicht zu denken. Auch fehlte noch eine Kanzel und eine Orgel. Bis 1928 dauerte es, ehe alle 14 Kreuzwegstationen in der Kirche angebracht werden konnten.

Erst in der zweiten Hälfte der 20er Jahre gelang es durch Opferbereitschaft der Gemeindemitglieder, die Innenausstattung weiter voranzubringen. 1927 wurde eine gebrauchte Orgel aus Oberbayern gekauft und aufgestellt. Der Holzmaler Lorbeer aus Aue hatte sie farblich dem Mobiliar der Kirche angepasst. Diese Orgel stand bis 1951 und wurde 1952 durch eine neue, ebenfalls schon gebrauchte Orgel ersetzt. 1928 wurde es wahr, dass die Glocken der Kirchen in der Stadt Aue sich grüßten. Am 8. September 1928 erklang zum ersten Mal das Geläut von den drei bronzenen Glocken. Sie waren von einer westfälischen Glockengießerei eingetroffen und unter starker Anteilnahme der Auer Bevölkerung, vom Güterbahnhof zur Kirche gebracht worden. Diese Glocken fielen dem 2. Weltkrieg zum Opfer. Erst 1956 konnten wieder drei Hartgussglocken eingebaut werden.

Zum Blickpunkt beim Betreten der Kirche und zum eigentlichen Mittelpunkt wurde 1928 ein geschnitzter Altaraufsatz aus der Werkstatt des Altarbauers August Wolf. Er zeigte in sieben Holzreliefs die sieben Schmerzen der Maria. Dieser Hochaltar wurde 1973 abgerissen, Teile davon befinden sich heute in der 1987 neu gestalteten Apsis, in deren Mitte der gekreuzigte Christus dargestellt wird. Darunter stehen Maria und ein Soldat.

In der katholischen Pfarrkirche „MATER DOLOROSA“ wurde am 10. März 2003 der neue Kreuzweg geweiht. Er besteht aus 15 Bronzetafeln, deren Motive der Veroneser Kathedrale von San Zeno entnommen wurden. In der Einfachheit und Schlichtheit ihrer Ausgestaltung ist sich die Kirche treu geblieben.

Neuapostolische Kirche

Mehr als ein Jahrhundert liegen die Anfänge der Auer Gemeinde nun schon zurück. Es war im Jahr 1904 als Frau Emma Mehlhorn, beim Besuch ihres Schwiegersohnes, vom wieder aufgerichteten Apostelamt erfuhr. Bis zu den ersten neuapostolischen Gottesdiensten in Aue sollten allerdings noch zwei Jahre vergehen.

Ab 1906 fanden, anfangs in ihrer Wohnung, später in gemieteten Lokalen, im mehrwöchigen Abstand Gottesdienste statt. Im Jahr 1919 zogen der spätere Apostel Arthur Landgraf sowie der spätere Bezirksälteste nach Aue. Am 20. Februar 1921 fand in Aue erstmals die Heilige Versiegelung statt.

Infolge des raschen Gemeindewachstums wurde 1921/1922 in der Schneeberger Straße eine Kirche gebaut:

1921 stellte der Architekt Otto Freiberg zum Bau einer Kapelle mit Wohnung einen Antrag für das Grundstück Schneeberger Straße 74a für die Neuapostolische Gemeinde. Architekt war Otto Freiberg, der auch die Bauleitung hatte und ausführende Firma war Lederer & Strobel, K. Strobel.

Das Gemeindehaus ist in zwei Bereiche eingeteilt, der vordere Teil hat den Charakter eines Wohnhauses und der Anbau, der als Gemeindesaal dient, ist längs ans Haus angebaut mit einen kleinen sechseckigen Entlüftungsschacht auf dem Dach versehen. Das Haus steht an einer Straße, das Grundstück hat ein Gefälle dadurch wirkt das Gebäude groß, da das Kellergeschoß freiliegend zu sehen ist. An der linken Seite ist ein überdachter Treppenaufgang angebracht, um in die Hochparterre des Hauses zu gelangen.

Das Grundstück wurde Straßenseitig mit einer Natursteinmauer, in denen niedrige Holzzäune eingearbeitet wurden, unter Anpassung an das Gefälle der Straße. Am Haupteingang ist ein kleines Tor und am unteren Ende der Einfriedung einen großes Tor für den Wirtschaftsweg vorgesehen. Die Einweihungsfeier fand 1922 statt.

Neuapostolische Kirche
Stadt Aue-Bad Schlema

Da in den Nachkriegsjahren die Plätze nicht mehr ausreichten, entschloss man sich 1954/1955 eine weitere Gemeinde in Aue-Neudörfel zu gründen. Die Neuapostolische Gemeinde vergrößerte sich zunehmend, so dass in anderen Orten kleine Gemeinderäume errichtet wurden.

Nach der politischen Wende in unserem Land stellte sich mehr und mehr heraus, dass die bisherigen Kirchen- bzw. Lokalräume nicht nur in Aue, sondern auch in Lauter und Lößnitz stark renovierungsbedürftig waren oder eben nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen. So sah sich die Gemeinde nach einen neuen Grundstück um und fand es auf den ehemaligen Schlachthof, wo sie alles nach neusten Stand und auch für die auswärtigen Gemeindeglieder Parkplätze zur Verfügung stehen. Der Neubau begann 1999, und schon ein Jahr später konnte das moderne, einladende Gemeindezentrum an der Lößnitzer Straße geweiht werden. Dort fanden die drei Gemeinden, mit Kinderchor und Flötengruppe, ein neues Zuhause.

St. Nicolaikirche

Weithin zu sehen ist die aus roten Backsteinen um 1893 errichtete Nicolaikirche, die im Volksmund auch „rote Kirche“ genannt wird. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Altar der Neugotischen Kirche, eine wertvolle Holzschnitzarbeit mit drei Meissner Porzellanbilder und von einheimischen Kunstschmieden gestalteten Beschlägen.

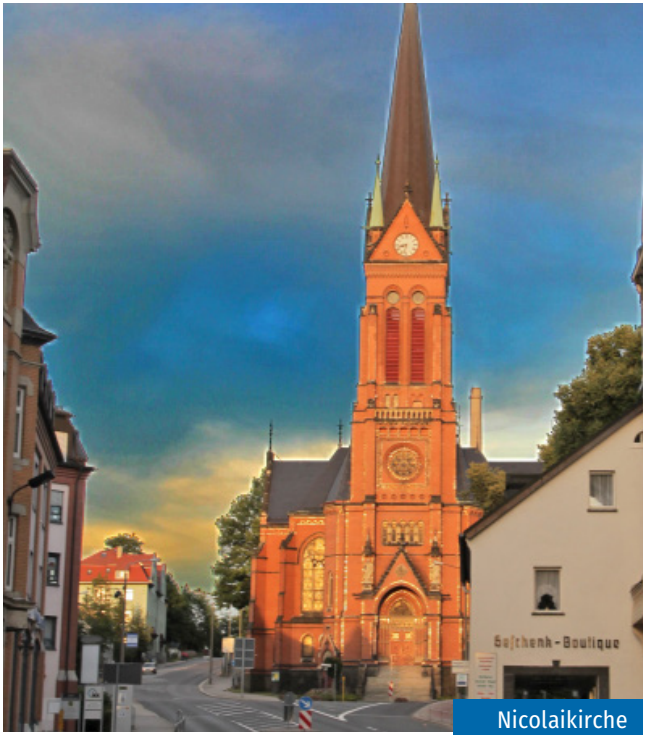
In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die alte Kirche in Aue zu klein. 1886 wurden Verhandlungen mit dem aus Dresden stammenden Architekten Carl August Schramm aufgenommen. Zuerst sollte die Kirche auf dem alten Kirchenplatz errichtet werden, auch ein Grundstück an der Auerhammerstraße wurde in Erwägung gezogen. Aber von Anfang an hielt man für den schönsten Platz das Grundstück des Pfefferküchlers Fischer. Am 10. Februar 1891 wurden die Arbeiten beauftragt: an den Baumeister Heidrich aus Chemnitz, die Steinmetzmeister Dietel und Reich, und auch an den Baumeister Wild aus Aue.

Am 19. Februar erfolgte der erste Spatenstich. Der Baugrund bot manche Schwierigkeit, er wechselte vielfach zwischen Sand und Felsen. Man stieß auch mehrere Male auf Stollen des alten Zinnbergbaus. Deshalb musste man den Kirchturm auf ein tief reichendes Fundament gründen. Am Sonntag, dem 03. September 1893 wurde die St. Nicolaikirche eingeweiht.

Die Nicolaikirche wurde im Stile der Neugotik erbaut. Die vielfältigen Formen an den Kapitellen der verschiedenen Säulen zeugen vom handwerklichen Können der damaligen Steinmetze. Das Kreuzgewölbe der drei Kirchenschiffe wird von sechs Granitpfeilern getragen, die achteckig emporstreben und deren Kapitelle in Sandstein ausgefüllt sind. Die drei großen Fenster des Altarraumes mit ihren bunten Glasgemälden stehen genau im Blickpunkt, und sind wertvolle und ausgezeichnete Schöpfungen des 19. Jahrhunderts. Hergestellt wurden die Fenster von der Kunstglaserei Schilling aus Aue. Durch Steinwürfe beschädigt, konnten sie nach 1950 wiederhergestellt werden.

1892 worden von der Firma Jauck in Leipzig drei Bronzeglocken gegossen. 1942 mussten die beiden größeren Glocken für Kriegszwecke abgeliefert werden.

Da beide nicht durch die Schallfenster des Turmes passten (sie wurden 1892 von der Freiwilligen Feuerwehr im Inneren des Turmes hochgezogen) hat man sie auf dem Turm zerschlagen und die Scherben vom Turm geworfen. 1951 konnte ein neues Geläut beschafft werden. Es bestanden aus drei Hartgussglocken, die in der Glockengießerei von Schilling & Lattermann in Morgenröthe-Rautenkranz gegossen worden sind und klanglich zur alten Bronzeglocke passten. Die große, 51 Zentner schwere Glocke zersprang beim Neujahrsläuten 1964/65. An ihre Stelle trat 1967 eine neue große Glocke aus Bronze, von der Firma Gebr. Schilling in Apolda gegossen.



Nicolaikirche
Stadt Aue-Bad Schlema

Klösterlein Zelle

Am 7. Mai 1173 wurde eine kleine Augustiner-Chorherren-Propstei am nordwestlichen Ausgang des Auer Tales gegründet. Damit war es zur ersten Klostergründung im damals schwer zugänglichen Westerzgebirge gekommen. Die Gründung wurde durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa auf einem Hoftag in der Kaiserpfalz Goslar urkundlich bestätigt. Wahrscheinlich waren, als das Kloster gegründet wurde, bereits die ersten Neusiedler im Auer Tal ansässig. Den Mönchen oblag die seelsorgerische Betreuung der Siedler.

Die heute noch bestehende romanische Klosterkirche, einst ein Holzbau, wurde um 1230 aus Stein erbaut und ist somit als das älteste Gebäude der Kreisstadt Aue-Bad Schlema nicht nur historisch, sondern auch denkmalgeschichtlich wertvoll. Berühmt ist auch das Putzritzgemälde, einst am Ostgiebel des Klösterleins, welches wohl das älteste und wertvollste Kunstwerk des Westerzgebirges darstellt und zu den kostbarsten Stücken unseres sächsischen Kulturerbes gehört.

Ein Replikat des Bildes ist in der Auer Friedenskirche zu sehen – Seite 137

Verein zur Förderung, Bewahrung und Erforschung von Klösterlein Zelle e. V.
Kontakt über:
Stadtmuseum Bergfreiheit 1 | 08280 Aue
Telefon 03771 23654

Wussten Sie …

… dass das älteste erhaltene Bauwerk der Stadt Klösterlein Zelle um 1200 erbaut wurde?

Das zweitälteste, erhaltene Gebäude, der Stadt ist das Hammerherrenhaus, dass zwischen 1633 und 1683 erbaut wurde und somit als ältester Profanbau der Stadt gilt.

Klösterlein Zelle
Stadt Aue-Bad Schlema

Wenn‘s sauber werden muss!

Z uverlässig
A mbitioniert
S ouverän
T ransparent

**Seit 30 Jahren ihr Zweckverband in kommunaler Hand.
Den abwasserseitigen Herausforderungen der Zukunft
technisch und wirtschaftlich gewachsen.**

www.zast-schlematal.de | verwaltung@zast-schlematal.de | Tel. 03771 450390 | Fax 03771/4503969

täglicher Dampfzugbetrieb – offener Aussichtswagen im Sommer
Fahrradmitnahme – Themenfahrten mit Rahmenprogramm
Familientarif – Kinder unter 6 Jahren fahren kostenfrei

EINSTEIGEN AUSSPANNEN GENIEßEN

SDG Sächs. Dampfeisenbahngesellschaft mbH • **Fichtelbergbahn**
Bahnhofstraße 7 • 09484 Kurort Oberwiesenthal
Telefon 037348 151-0 • **www.fichtelbergbahn.de**

RVE
Bewegt das Erzgebirge.

LEISTUNGSSPEKTRUM

- Stadtverkehr
- Regionalverkehr
- Schülerverkehr
- Mietbusverkehr
- Werkstattservice
- Buswerbung
- Aus- & Weiterbildung

Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
Geyersdorfer Str. 32 | 09456 Annaberg-Buchholz
www.rve.de | info@rve.de | 03733 151-0

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter

Schwarzenberger Straße 6 | 08280 Aue

Seit November 2016 ist die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter Eigentümer des Gebäudes in der Schwarzenberger Straße 6. Nach der Baugenehmigung wurde zunächst das Vorderhaus saniert und modernisiert. So entstanden altersgerechte Wohnungen, moderne Mietwohnungen und in die Gewerberäume zogen eine Frühförderstelle und eine Heilpraxis ein.

Im Oktober 2021 konnte schließlich der sanierte Saal mit mit einem Festakt, einem Konzert und einem Gottesdienst offiziell in Betrieb genommen werden. Neben der kirchlichen Nutzung sollen hier Konzerte, Orchesterproben und Vorträge stattfinden.

Friedenskirche

Kantstraße/Geschwister-Scholl-Straße

Die im Jugendstil gehaltene Kirche ist eine der Sehenswürdigkeit von Aue. Diese Kirche gilt als eine der größten Jugendstilkirchen Sachsens. Als Kirche reinster Bauart ist sie sogar einmalig in ganz Deutschland.

Erbaut wurde die Friedenskirche in den Jahren 1912 – 1914 nach Plänen der Dresdner Architekten Schilling und Gräbner. Die Maurer- und Zimmererarbeiten für die Friedenskirche übernahm damals die Firma Bochmann.

Neben vielen interessanten Details ist eine der Besonderheiten der Kirche die Ausrichtung des Kirchenschiffs, welches nicht längs, sondern quer angelegt wurde. Aufgrund des Kupferdaches und der grünen Patina wird die Friedenskirche im Volksmund auch „grüne Kirche“ genannt. Derzeit ist die Kirche allerdings nicht mehr grün und es werden sicherlich noch ein paar Jahre vergehen, ehe das neue Kupferdach mit Grünspan überzogen ist. Am 19. Juni 2002 wurde nach der Rekonstruktion des Daches der Auer Friedenskirche, das neu vergoldete Turmkreuz montiert. Das Symbol der Christen der Kirche zeigt vom Dach wieder in Richtung Stadtzentrum. Auch an der Uhr des Gotteshauses hatte der Zahn der Zeit genagt. Gut zwei Jahre lang stand die Zeit still. Das 500 Kilogramm schwere und über 100 Jahre alte Uhrwerk wurde restauriert.

Auer Friedenskirche auf dem Zeller Berg
Jana Hecker

Zion

Schneeberger Straße 98 | Telefon 03771 274122

Zur Kirchenlandschaft von Aue gehört auch das Sächs. Gemeinschafts – Diakonissenhaus „ZION“.
Am 15. April 1924 erfolgte der Umzug der Schwestern von Rathen nach Aue in das ehemalige „Pillingsche Sanatorium. Im Westflügel des Hauses fand die Schwesternschaft ihre neue Heimat und zugleich im Erholungsheim ein reiches Arbeitsfeld. 1932 konnte das Anwesen mit allem Grundbesitz durch das Diakonissenhaus vom Gemeinschaftsverein käuflich erworben werden. Anfang der 70-iger Jahre war es möglich geworden, ein Schwesternwohnhaus zu bauen. Das Haus nannte man „ Emmaus“. Das Haus „Bethanien“ wurde 1985–1987 gebaut und diente als Speisesaal. Das Altersheim für Männer und Frauen, das seit 1933 bestand, konnte zwischenzeitlich nicht aufrecht erhalten werden. Eine kleine Hilfe war, dass das Nachbarhaus das 1957 käuflich erworben wurde. Im Haus „Gottesgabe“ wohnen Schwestern. Nach 1990 konnten das Haus der ehemaligen Kinderklinik nach Renovierungsarbeiten wieder von Schwestern bezogen werden. Dieses Haus wurde „Tabor“ genannt. 1992 wurde an den Gemeinschaftsverein das Dachgeschoss und Stationen übergeben. Das Dachgeschoss ist Wohnbereich und die unteren Etagen wurden zu einen Pflegeheim ausgebaut. Im Diakonissenhaus werden seit 1989 junge Frauen ausgebildet. Ihr Einsatz erfolgt im Verkündigungs- und Seelsorgedienst in der Kinder-, Jugend-und Frauenarbeit sowie im Zion selbst, in einem Erholungsheim oder in ähnlichen Einrichtungen.

1992 entstand der Zionring, dessen Mitglieder „Zion“ mittragen. Das Wichtigste ist, dass „Zion“ als Glaubenswerk fortgeführt wird. Es entstand ein Jugendkreis und eine Teestube.

Es gibt viele Überlegungen für die Zukunft, um die Mission weiterhin zu erfüllen. Es fehlt an Nachwuchs, der den personellen und wirtschaftlichen Stand der Schwesternschaft absichert und es fehlen Finanzen um zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Auch für die nächsten Jahre wird das Zion ein Diakonissenhaus bleiben. ◀

Zion
Stadt Aue-Bad Schlema

ALBERODAER KIRCHE

Wenn Mauern sprechen könnten, dann könnte das Gotteshaus sicher viel erzählen. Bei wichtigen Ereignissen zieht es die Gläubigen in ihre Kirche. Von der Wiege an ist das Leben der Christen mit ihrer Kirche verbunden. Sie feiern dort ihre großen Feste; sie suchen Trost in ihrem Leid; sie finden ein Ohr für ihre Sorgen und Nöte; sie treffen Gleichgesinnte, mit denen sie sich engagieren.

Jede Kirchgemeinde ist eine Gemeinschaft von Menschen des Glaubens, der Liebe und der offenen Herzen. Um einer solchen Gemeinschaft in Alberoda auch ein Wahrzeichen zu geben, bedurfte es Persönlichkeiten, die den Boden für den Bau eines Kirchenhauses bereiteten. Zu diesen Persönlichkeiten gehörten Pfarrer Johannes Mehner und Baumeister Oskar Schuster. Diesen beiden gelang es, Anfang der 50iger Jahre den Bau der Kirche zu initiieren.

In einer Laudatio von Isolde Schmidt, geb. Schuster anlässlich des 100. Geburtstag ihres Vaters Oskar Schuster heißt es: *„Papa war ein gottesfürchtiger und dankbarer Mensch. Aus Dankbarkeit, dass er den Krieg und die Gefangenschaft überlebt hatte, versuchte er mit dem damaligen Pfarrer Mehner den schon lange gehegten Wunsch, eine Kirche in Alberoda zu bauen, unter damals schwierigen Umständen, umzusetzen.“*

Oskar Schuster organisierte das Baugeschehen und legte selbst mit Hand an. In Zusammenarbeit vieler fleißiger Helfer konnte am 15. November 1950 der erste Spatenstich für den Kirchenbau erfolgen und bereits am 28. Oktober 1951 fand die feierliche Einweihung der Kirche statt. Die Umsetzung eines solchen Projekts, unter den schwierigen Bedingungen der damaligen Zeit, verdient besondere Wertschätzung.

Seit nunmehr 70 Jahren kommen in der Alberodaer Kirche Menschen unterschiedlichen Alters zusammen. Hier werden Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe vermittelt, hier existiert ein echtes Gemeinschaftsgefühl. ◄

Alberodaer Kirche
Stadt Aue-Bad Schlema

BAD SCHLEMAS KIRCHEN

Kirche und Pfarrhaus in Niederschlema

Das über 850 Jahre alte Niederschlema gehörte seit seiner Gründung kirchlich zu Zelle. Lediglich eine kleine Feldkapelle erhob sich auf der Anhöhe nahe des ehemaligen Casinos in Niederschlema, welche die Zeller Mönche (Klösterlein) betreuten. Das baufällige Gebäude musste um 1760 abgetragen werden.

Als das benachbarte Oberschlema 1511 eine eigene Kirche erhielt, wurde den Niederschlemaern freigestellt, die Kirche und den Friedhof in Oberschlema oder in Zelle zu nutzen. Erst 1827 erfolgte die Einpfarrung Niederschlemas nach Oberschlema. Doch schon am Ende des 19. Jahrhunderts wurde gefordert, ein eigenes kirchliches Gemeinwesen in Niederschlema zu schaffen. Im Sommer 1896 riefen die Niederschlemaer eine eigene Kirchgemeinde ins Leben. Niederschlema erhielt seine erste Kirche im Jahr 1899 in Form eines großzügigen freistehenden Kirchenbaus in neogotischem Stil mit schon anklingenden Jugendstilelementen in der Ausmalung und Elementen des Heimatstils in der Architektur.

Betreut wurde die Kirche in Niederschlema vorerst weiterhin von Oberschlema aus. Der Wunsch, einen eigenen Pfarrer bekommen zu wollen, wurde mit der Schaffung einer eigenen Parochie im Juli 1913 immer größer, doch das zum Wohnen zur Verfügung gestellte unzumutbare Zimmer nahe des Rathauses schreckte die Bewerber ab. Der Kirchenvorstand beschloss deshalb, ein großzügiges Pfarrhaus zu errichten. Im Oktober 1915 wurde im Hang unterhalb der Kirche der Grundstein gelegt, im November das Richtfest begangen und am 17. Juli 1916 konnte der erste Niederschlemaer Pfarrer, Karl Richard Berger, der am 25. Januar 1914 ordiniert worden war, mit seiner Familie das neue Pfarrhaus beziehen.

Beide Gebäude, Kirche und Pfarrhaus, erlebten in den folgenden Jahrzehnten die Stürme der Geschichte, verloren zweimal ihre Glocken, dazu kamen zwei Weltkriege und zwei Diktaturen, die versuchten, das kirchliche Leben zu bedrängen, so wie es auch Ende der 1940er Jahre der Uranbergbau der SAG Wismut tat und mit seinem Großschurf in unmittelbarer Nähe sogar die Existenz des Kirchenbaus bedrohte. Das Niederschlemaer Ensemble mit Kirche, Pfarrhaus, alter Schule, Parkanlage und Friedhof bildet bis heute ein kleines städtebauliches Schmuckstück des unteren Ortsteils.

Kirche Niederschlema, um 1935
Bildarchiv Titzmann

Kirche und Pfarrhaus in Oberschlema

Oberschlema unterstand seit seiner Gründung im späten 12. Jahrhundert dem Klösterlein Zelle. Vermutlich in einer kleinen Kapelle am Eingang des Silberbachtales fand damals der Gottesdienst für die wenigen Einwohner statt. Im Jahre 1511 erhielt Oberschlema ein eigenes Gotteshaus, das etwa dort stand, wo sich heute am Rande des Kurparks die Karl-Tetzner-Brücke über die Schlema befindet und das während eines schweren Hochwasser im August 1573 völlig zerstört wurde. Die wertvolle große Kirchenglocke, die ursprünglich aus dem Klösterlein Zelle stammte und nach dessen Auflösung mit weiteren sakralen Gerätschaften nach Oberschlema gegeben worden war, wurde von den Fluten hinweggetragen und war Jahrhunderte lang nicht mehr auffindbar. Erst 1934 stießen Arbeiter bei Schachtarbeiten in der Höhe des heutigen Feuerdepots auf die tief verschüttete Glocke.

Fast am gleichen Standort (im heutigen Damwildgehege im Kurpark) wurde danach eine neue formschöne und bescheidene Dorfkirche neu aufgebaut. Diese stand mit ihrem kleinen Turm als Dachreiter und mit ihren vielen Einrichtungsgegenständen aus dem aufgelösten Klösterlein Zelle bis ca. 1952 zur Verfügung und musste inclusive des dazugehörigen Pfarrhauses infolge massiver Bergbauschäden 1953 abgebrochen werden. Der Kirchen- und Pfarrhausneubau am Quarzweg konnte am 13. Dezember 1953 der Kirchgemeinde übergeben werden. Das Kirchgestühl, die Glocken und einige wenige Ausrüstungsgegenstände wurden von der alten in die neue Kirche überführt. Die große Außenuhr des abgebrochenen Oberschlemaer Kurhotels bildete nun die Turmuhr des modernen Kirchenbaus. Der Name der neuen Oberschlemaer Kirche lautet „Auferstehungskirche“ und meint neben dem Glauben an die Auferstehung auch das Schicksal der Oberschlemaer Kirchgemeinde und ihres Gotteshauses. ◀

Alte Kirche Oberschlema, um 1890
Bildarchiv Titzman

Neue Kirche Oberschlema
Bildarchiv Titzman

Stadtansicht Aue im Dezember
Stadt Aue-Bad Schlema

IMPRESSUM

© Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH

Informationsbroschüre Aue-Bad Schlema

1. Auflage, März 2022

Diese Broschüre finden Sie auch im Internet unter www.staedte-verlag.de/blaetterbroschueren/ib-aue-bad-schlema/

Für die Richtigkeit der Eintragungen, redaktionelle oder technische Fehler und die Vollständigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Die Verwendung dieser Broschüre oder von Teilen daraus ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Titelfoto: © Stadt Aue-Bad Schlema

Autoren
Dr. Oliver Titzmann
Heinz Poller
Jana Hecker
Marketing Kurgesellschaft Bad Schlema
Helios Kliniken

Stadtplan Aue-Bad Schlema
Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH
Erhältlich überall im Fachhandel.

QR-Codes
Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber und Gesamtherstellung
Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH
Steinbeisstraße 9 · 70736 Fellbach
Telefon 0711 5762-01 · Fax 0711 5762-199
info@staedte-verlag.de · www.staedte-verlag.de

In Zusammenarbeit mit der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema.

Die Broschüre wurde auf 100% chlorfreiem Papier gedruckt.

Über 1500 Stadtpläne und Kreiskarten in der App von unser-stadtplan.de Jetzt kostenlos downloaden!

DAS GENUSSHOTEL
im Erzgebirge

Hotel Am Kurhaus

43 stilvoll eingerichtete Zimmer

Exzellente Küche im Restaurant BEATUS

sonnenverwöhnte Außenterrasse mit Lounge-Bereich

Platz für Feierlichkeiten wie Hochzeiten, Familienfeiern, Jubiläen, Firmenfeiern etc.

Tagungsraum für bis zu 60 Personen

authentisches Ayurveda-Center - erleben Sie Medical Wellness in seiner vollendetsten Form

Biker-freundliche Unterkunft

Raderlebnis Erzgebirge - Radtouren u.a. mit den Radprofis Olaf Ludwig und Mario Kummer

BEATUS

authentisches AYURVEDA-CENTER

RADERLEBNIS ERZGEBIRGE

www.am-kurhaus.com

Hotel Am Kurhaus • Richard-Friedrich-Boulevard 16 • 08301 Aue-Bad Schlema • Tel.: 03772/37 17-0 • info@am-kurhaus.com

FC ERZGEBIRGE
AUE
WILLKOMMEN
IM SCHACHT
Mitgliedsantrag online: www.fc-erzgebirge.de

Möbelhaus Illing

Alles rund ums Wohnen bietet das Möbelhaus Illing seinen Kunden hier in der Region am Stammsitz in Crottendorf und seit 1995 auch in Aue. Produkte mit hohem Wohnwert, individuelle Systemprogramme, immer aber ganz persönliche Beratung und professioneller Service zeichnen das Möbelhaus Illing aus. Mehr als 80 Jahre reichen die Wurzeln des Familienunternehmens zurück, stets bemüht, die Kundschaft mit seinen erfahrenen und kompetenten Mitarbeitern von der Planung bis zur Endmontage zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Ob Küchen, Wohn- und Schlafraum- oder Polster- und Büromöbel – Service, Verkauf zu fairen Preisen und Montage kommen aus einer Hand.

Möbelhaus Illing GmbH
Glashüttenstr. 48
09474 Crottendorf
moebelhaus-illing@kuechen.de
Tel. 037344 8241
Öffnungszeiten unter
www.moebelhaus-illing.de

Thomas Peter
Annett Peter
Michael Peter
(v.l.n.r.)

Möbelhaus Illing GmbH
Schwarzenberger Str. 101
08280 Aue
moebelhaus-illing-aue@kuechen.de
Tel. 03771 / 20646
Öffnungszeiten unter
www.moebelhaus-illing.de

Elektro · Heizung · Sanitär · Klimatechnik

EL-HEI-SA Haus- & Industrietechnik GmbH

EL-HEI-SA Haus- & Industrietechnik GmbH
Dr.-Otto-Nuschke-Str. 42 | 08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 5501-0 | Fax 03771 5501-20
info@elheisa.de | www.elheisa.de

Wir bilden aus!

Anlagenmechaniker m/w/d für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Weiterqualifikation zum **Techniker** m/w/d möglich

Wir als SHK-Fachfirma bieten seit 1993 unseren öffentlichen/staatlichen Auftraggebern Planung und Installation von versorgungstechnischen Anlagen sowie deren Wartung, Instandhaltung Reparatur an.

Unser Leistungsprogramm umfasst folgende Schwerpunkte:

- **Errichtung und Inbetriebnahme von Lüftungs-, Teilklima- und Vollklimaanlagen als Komplettlösung inkl. Regelung und Isolierung**
- **Installation von Wasser- und Luftversorgungssystemen sowie Sanitäranlagen**
- **Montage und Inbetriebnahme von Heizungssystemen**
- **Kundenberatung und Einweisung in die Bedienung der Geräte und Systemanlagen**
- **Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen**

geoplana

BILDFLUG
VERMESSUNG
GEODATEN

geoplana Ingenieurgesellschaft mbH
Tel. 07144 8 33 33-0 · Fax 07144 8 33 33-99
geoplana@geoplana.de · www.geoplana.de

LUFTBILDER

3D-VISUALISIERUNG